6 November/Dezember 2015

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

sport taucher

Das Mitgliedermagazin des Verbandes Deutscher Sporttaucher e. V.

SPEZIAL

Tauchen als Beruf

- Astronauten-Training, Forschungstaucher, Taucher bei Marine und Polizei
- Ausblick auf 2016: Der Neue VDST, neues Ausbildungsbuch, boot ...
- Ausrüstungsempfehlung

Weihnachten

JETZT GIBT'S GESCHENKE!

Geschenk!
SUBGEAR AMP 1L
BEI KAUF EINES DER NEBENSTEHENDEN ANGEBOTE GIBT ES DIE SUBGEAR TAUCHLAMPE AMP 1L IM WERT VON 24,90€ GRATIS DAZU.

Angebot
SUUNTO ZOOP + SUUNTO SK 8
199,90
UVP 278,-*

Angebot
SUUNTO SK 8
55,00
UVP 79,-*

Angebot
SUBGEAR SP 30
69,90
UVP 119,-*

Geschenk!
SUUNTO SK 8
BEI KAUF EINES DER NEBENSTEHENDEN ANGEBOTE GIBT ES DEN SUUNTO KOMPASS SK8 IM WERT VON 79,90€ GRATIS DAZU.

Angebot
MARES SMART
299,00
UVP 299,-*

Angebot
MARES NEMO WIDE
299,00
UVP 339,-*

ROGER TOURS
ZU JEDEM DER HIER ABGEBILDETEN ANGEBOTE SPENDIERT UNSER PARTNER ROGER TOURS EINEN
50,- REISEGUTSCHEIN

Geschenk!
SUUNTO ZOOP
BEI KAUF EINES DER NEBENSTEHENDEN REGLERSETS GIBT ES DEN SUUNTO TAUCHCOMPUTER IM WERT VON 199,90€ GRATIS DAZU.

Angebot
SCUBAPRO A700 MK17 + R195 OCTOPUS
699,00
UVP 789,-*

Angebot
MARES FUSION 52 + PRESTIGE OCTOPUS
599,00
UVP 569,-*

GESCHENKETIP
SILBERSCHMUCK IN NEUEM DESIGN

AB SOFORT GIBT ES DIE NEUEN MODELLE DES BELIEBTEN SCHMUCKHERSTELLERS BARUNA SILVER IM ATLANTIS ONLINESHOP SOWIE IN DEN BERLINER FILIALEN

DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK FÜR TAUCHERINNEN UND TAUCHER!

DAS SOLLTET IHR NICHT VERPASSEN:

18. WEIHNACHTSTAUCHEN DER OSTSEEBASIS RERIK

VOM 04.12. BIS 06.12. FINDET DAS ALLJÄHLICHE WEIHNACHTSTAUCHEN IN RERIK STATT. ES WARTET DIE „COOLSTE" PARTY DES JAHRES UND JEDE MENGE GEWINNE

GROßES STOLLENBUFFET IM ATLANTIS SHOP BERLIN

AM 12.12. LADEN WIR EIN ZUM GROßEN ATLANTIS STOLLENBUFFET MIT LECKEREIEN SATT UND ANGEBOTEN ZUM SCHWACHWERDEN.

Atlantis Berlin - Conrad-Blenkle-Str. 29 - 10407 Berlin

Bestellhotline: 030 / 425 26 26 - Mo.-Fr. 10 -20 & Sa. 10-18 Uhr

www.atlantis-onlineshop.de

Alle Preise in Euro, inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten gültig ab Erscheinungsdatum und nur solange Vorrat reicht *unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Das große Ziel

... war für meinen Nachbarsjungen, Berufstaucher zu werden. Das erzählte er mir jedesmal, wenn wir uns trafen. Jedesmal, wenn wir unser Tauchequipment vorbereiteten und zum Auto trugen oder wenn wir vom Tauchen zurückkamen, kam er aus der Wohnungstür. Jedesmal wieder war er von der Tauchausrüstung begeistert. Damals war er zwölf. Wir informierten seine Eltern über den Tauchsport und die Faszination der Unterwasserwelt. Mit 14 durfte er seinen ersten Tauchschein machen. Das war vor mehr als zwölf Jahren. Dann zog ich weg, in eine andere Stadt, und weiß leider bis heute nicht, ob er seinen Traum verwirklichen konnte, ob er seinen Traumberuf gefunden hat. Ich wünsche es ihm, dass sich seine Ziele – wie auch immer sie jetzt aussehen mögen – erfüllen.

Viele denken beim Thema „Tauchen als Beruf" an Tauchlehrer in den Urlaubsregionen, in den Tauchshops und -basen dieser Welt. An die, die für die Unterwasserwelt begeistern, Tauchschüler unterrichten, Touristen ihre Urlaube verschönern, zu tollen Tauchspots führen und die die große Verantwortung tragen, alle Taucher wieder sicher an Land zu bringen. Der Alltag vieler Berufstaucher spielt sich aber in eher trüben, für Sporttaucher unbekannten oder unzugänglichen Gewässern ab. Einige stellt der ***sporttaucher*** im vorliegenden Spezial vor. Sein Hobby zum Beruf gemacht hat beispielsweise Forschungstaucher Christian Howe. „Schon seit der Kindheit bin ich ständig mit Salzwasser in Kontakt und ich plane, mein Leben weiterhin mit dem Wasser zu gestalten", sagt er über seine Ziele.

Große Ziele hat auch der VDST für 2016. Die Arbeitsgruppe „Der Neue VDST" entwickelt Maßnahmen für die strategische Weiterentwicklung des Verbandes. Im kommenden Jahr werden erste Ergebnisse vorgestellt. Wichtig ist dabei die Meinung und Rückmeldung der VDST-Mitglieder. Daher gibt es eine Online-Mitgliederbefragung. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 17 veröffentlicht. Zudem erscheint im Januar das neue Lehrbuch des VDST für die Tauchausbildung.

Einen wichtigen Erfolg erzielte der VDST bereits im Oktober: Für das Bürgerwissenschaftsprojekt „NEOBIOTA – Bringe Verborgenes ans Licht – Entdecke andere Arten!" erhielt der VDST vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Auszeichnung zum Jahresprojekt 2015 der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Vor genau zehn Jahren war das Projekt gestartet – mit dem Ziel, die biologische Vielfalt in unseren Gewässern zu erforschen und zu erhalten. Gratulation an die Initiatoren des Projekts und alle Taucher, die zu dem Erfolg beigetragen haben! Tauchen für den Naturschutz wird auch künftig eine große Rolle spielen. Gerade im Hinblick auf den Erhalt von Tauchgenehmigungen in unseren Seen sollte es Ziel aller Taucher sein, sorgsam mit der Natur umzugehen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünscht die Redaktion des ***sporttaucher***, dass Sie Ihre Lebensziele realisieren können. Ich darf mich an dieser Stelle von Ihnen verabschieden, da ich mich künftig mehr um meine Familie kümmern werde, und danke Ihnen für die gemeinsame ***sporttaucher***-Zeit und viele schöne, positive Rückmeldungen. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen alles Gute!

Ihre

Karin Stempfhuber

Inhalt

Spezial

Tauchen als Beruf 4
Polizeitaucher 6
Tauchen für die Weltraumforschung 8
Forschungstaucher Christian Howe 10
Tauchenausbildung in der Marine 12
Offshore mit Michaela Mayer 14

Der Neue VDST 15
Flüchtlinge: Integration im Verein 16

Umwelt:
Wrackräuber 18
Auszeichnung Jahresprojekt 2015 der UN-Dekade 19
Fisch des Jahres: Hecht 20

Messen:
Boot 2016 22
Interdive 23

Ausbildung:
Ausrüstungsempfehlung: Wartung 24
Neues Ausbildungsbuch 25

Adventskalender 26

Medizin: Kaltwassertauchen 27

Leistungssport:
Orientierungstauchen 30
Ausbildung zum Trainer B 31

Jugendseite 32

Magazin 34

Tauchparadies Curaçao 37

Tauchen in Deutschland: Schmaler Luzin 38
Neuigkeiten aus den Landesverbänden 40
Steckbriefe der Landesverbände 41
Termine 42
Leserbriefe 43
Ausblick 50

Titelbild: Süßwasserschwämme im Schmalen Luzin
Foto: Alena und Dietmar Steinbach

SPEZIAL

Tauchen als Beruf

Forschungstaucher Christian Howe fährt mit dem Scooter ein zwei Kilometer langes Gebiet ab, als er im Auftrag des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume vor der schleswig-holsteinischen Ostseeküste Steinriffe biologisch untersucht. Die Fahrt wird mit einer Videokamera dokumentiert. Mit der Fotokamera werden hochauflösende Bilder des Algenwuchses auf den Steinriffen gemacht. Für den jungen Mann ist Tauchen nicht Beruf, sondern Berufung. Diese Berufung ist allen gemeinsam, die der *sporttaucher* in dieser Ausgabe vorstellt: vom Forschungs- über den Polizeitaucher bis hin zur Offshore-Trainerin.

Foto: Uli Kunz

In Diensten des Gesetzes

Die Taucherstaffel der saarländischen Bereitschaftspolizei

In das Licht der Öffentlichkeit gelangt die Taucherstaffel der saarländischen Bereitschaftspolizei meist in Verbindung mit Schreckensmeldungen. Jenseits der Schlagzeilen aber wird selten hinterfragt, was Polizeitaucher leisten können und müssen oder wie man zu diesem Beruf kommt.

Etwa 40 Mal im Jahr werden die Polizeitaucher der so genannten Technischen Einsatzeinheit alarmiert, um ihrer Aufgabe nach zu gehen. Primär ist das die Spuren- und Beweismittelsicherung im und am Wasser. Schlagzeilenträchtige Personensuchen umfassen dabei kaum 10 % der Einsätze. Meist sind es weniger spektakuläre Fälle, die als Ziel die Suche und spurenschonende Bergung von Beweismitteln und Diebesgut beinhalten.

Obwohl auch das Retten zu den definierten Aufgaben zählt, kommt dies faktisch nicht vor. Auf der anderen Seite werden Polizeitaucher zu Rate gezogen, wenn Tauchunfälle aufzunehmen sind oder Saarländer irgendwo auf der Welt einen tödlichen Tauchunfall erleiden. Dann gilt es, nach der Überführung in die Heimat eine Sachkundigenbeschreibung der Ausrüstung anzufertigen, Tauchtauglichkeitsuntersuchung und Tauchgangsprofil zu bewerten, bei Bedarf der Obduktion beizuwohnen und bei Verdacht auf eine Straftat einen Sachverständigen einzuschalten.

Die Taucheinsätze selbst sind nicht auf das Saarland begrenzt. Diese erfolgen bundesweit, was auch dem Verständnis von Vernetzung entspricht, denn streng genommen gehört die gesamte Ausrüstung dem Bund, während das Land nur den Chef der Tauchergruppe sowie dessen Stellvertreter als Beamte in der Taucherstaffel führt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe mit einer Sollstärke von zehn Beamten werden nach Bedarf, individuellen Fähigkeiten und Verfügbarkeit aus den Einsatzzügen des Landes requiriert. Praktisch für das Saarland, denn die Kosten für die Unterwasser-Einheit sind damit äußerst gering.

Neben den Einsätzen erfolgt auch die Ausbildung zum Polizeitaucher länderübergreifend. Um dorthin zu gelangen, sind die Eingangsvoraussetzungen denkbar einfach: Natürlich kommen nur ausgebildete Polizeibeamte infrage, die sich zum einen freiwillig melden und zum anderen die Gesundheitsuntersuchung G31 nach den Bestimmungen der Berufsgenossenschaft, also quasi einen verschärften Tauchtauglichkeitstest, bestehen. Eine Karriere als Sporttaucher ist nicht nötig und nach Ansicht von Polizeitaucheinsatzleiter und -tauchlehrer Thomas Bettingen eher hinderlich, da man keine Zeit darauf verwenden muss, um Wesenszüge aus dem Tauchsport wieder abzustellen.

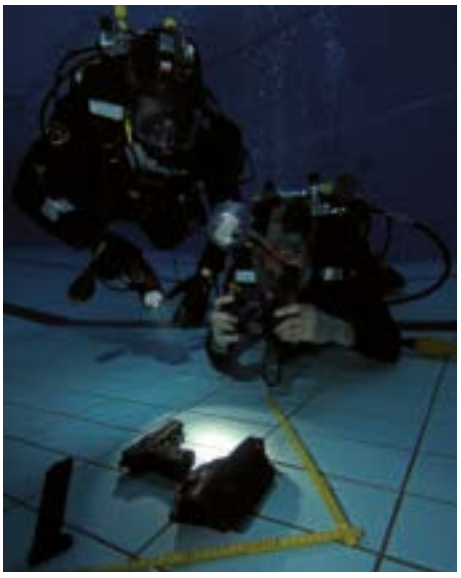
Sind die Voraussetzungen erfüllt, geht es in die zehnwöchige Ausbildung, deren Schwerpunkt auf der Arbeit unter Wasser liegt. Primäres Ziel ist es, Panik durch Antrainieren instinktiver Reaktionen zu vermeiden. Ein weiterer wichtiger Aspekt besteht darin, die Beobachtungsgabe zu schärfen, denn unter Wasser gilt es, Sachverhalte festzustellen und zu beschreiben, die nach der Bergung nicht mehr ersichtlich oder vorhanden sind bzw. nicht vorhanden gewesen und erst im Zuge der Bergung entstanden sind.

Die Tauchtheorie im Kurs bewegt sich auf DTSA**-Niveau und stellt somit kaum eine Schwierigkeit dar. Obligatorisch ist auch der Erwerb des Bootsführerscheins für Binnengewässer. Dass die Ausfallquote trotzdem rund 50% beträgt, ist meistens der Tatsache geschuldet ist, dass täglich getaucht wird und zahlreiche Anwärter krankheitsbedingt zu viele Ausfalltage verzeichnen. Natürlich stellt bisweilen der eine oder andere Anwärter im Kursverlauf fest, dass die Tätigkeit doch nicht seinen persönlichen Vorstellungen entspricht.

Fertig ausgebildete Polizeitaucher behalten ihre Zulassung durch den Nachweis von 30 Weiterbildungsstunden pro Jahr unter Wasser außerhalb eines Einsatzes und einen einwöchigen Lehrgang im Tauchen unter erschwerten Bedingungen, sprich bei Kälte, Tiefe und Dunkelheit.

Äußerst intensiv ist der Werdegang zum Tauchausbilder der Polizei. Vor der Zulassung zur Prüfung müssen drei komplette Lehrgänge, sprich 30 Wochen, als Assistenzausbilder nachgewiesen werden.

Einmal bei der Taucherstaffel angekommen gehört man zu einer sehr homogenen und begeisterungsfähigen Gruppe. Die Motivation ergibt sich daraus, einer Mannschaft anzugehören, die etwas Ungewöhnliches macht, sich abwechslungsreichen Anforderungen gegenüber



Unter Wasser sind vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Entsprechend wird kontinuierlich in Schwimmbad und Freigewässer geübt

sieht und ein hohes Maß an Spezialisierung zeigt. Die Aussagen sind geprägt von einem großen Teamgeist. Erfolge können nie einem Einzelnen zugeschrieben werden, denn um einen Taucher unter Wasser zu haben, sind vier bis fünf Kolleginnen oder Kollegen an Land mit dabei und übernehmen wechselweise die Rollen von Tauchgruppenführer, Taucher, Sicherungstaucher und Leinenführer. Hinzugezogen wird immer ein Taucherrettungssanitäter. Sind mehrere Gruppen im Wasser, kommt der Taucheinsatzleiter hinzu.

Essentiell wichtig für die Polizeiarbeit ist die Kommunikation zwischen Taucher und Tauchgruppenführer. Entscheidende Sachverhalte können oft nur im Wasser erkannt und beschrieben werden und sind nach der Bergung verloren

Erfolgt der Einsatzbefehl, sind die Alarmierungszeiten moderat. Ein Bereitschaftsdienst ist im Saarland nicht eingeteilt. Die Tauchergruppe leistet aufgrund ihrer Dienstauffassung freiwillige, sprich unbezahlte Bereitschaft, steht faktisch immer auf Abruf bereit und ist so in kurzer Zeit am Ort des Geschehens. Zum Einsatz kommen dann ein Gerätewagen sowie ein Einsatzleitfahrzeug, weiter diverse Boote und technisches Ortungsgerät. Bevor Taucher ins Wasser gehen, werden oft Vorarbeiten mit einem Sidescan-Sonar geleistet und hohe Sicherungsmaßnahmen getroffen. Tauchunfälle mit schwerwiegenden Personenschäden sind in der Geschichte der Saarländischen Polizeitaucher bisher nicht zu verzeichnen gewesen.

Die Ausrüstung der Polizeitaucher entspricht der eines Sporttauchers; lediglich Vollgesichtsmaske und Trockentauchanzug sind immer vorgeschrieben

Eine Suche wird in der Regel so lange durchgeführt, bis sie erfolgreich – sprich mit einem Fund – abgeschlossen ist, auszuschließen ist, dass überhaupt etwas zu finden ist, oder eine mögliche Gefährdung der Kräfte erkennbar ist. Im Zweifel dauert das Abarbeiten des Auftrages mehrere Tage oder Wochen. Da die saarländischen Gewässer eine Regeltauchtiefe von drei bis fünf Meter erfordern und in den Funktionen rolliert wird, kann faktisch unendlich lange gesucht werden, denn Dekompressionszeiten bauen sich keine auf. Wichtig ist auch nicht, wer in der Staffel den entscheidenden Fund macht. Es zählt einzig, wenn Thomas Bettingen, Chef der Tauchgruppe, vermelden kann „WIR haben unseren Auftrag erfüllt.“.

Gunter Daniel

Tauchen im winterlichen Fluss bei mieser Sicht: Es gibt angenehmere Tauchreviere. Da sich Suchaufträge regelmäßig in Grundnähe abspielen, wird stark überbleit getaucht, um sich gegen die Strömung halten zu können

Fotos: Polizei des Saarlandes (4), Gunter Daniel (1)

DIVING CENTERS
WERNER LAU

AUS FREUDE AM TAUCHEN

NITROX FÜR LAU auf allen unseren Tauchbasen

boot DÜSSELDORF 23.–31.01.2016 Halle 3 Stand C 18

MALEDIVEN / SÜDLICHE ATOLLE
MY SHEENA / TAUCHSAFARIS
Wir tauchen im Süden der Malediven an den Riffen und Kanälen im Meemu, Laamu und Thaa Atoll. Immer Sonntags starten wir von Medhufushi und bieten die Gelegenheit abseits der „klassischen“ Malediven-Routen neue Tauchgebiete zu erkunden. ***Auf Anfrage sind Vollcharter und 2-Wochen Safari möglich. Mehrmals jährlich werden Sondertouren angeboten.***

WERNER LAU WELTWEIT

MALEDIVEN
Bathala · *Nord-Ari-Atoll*
Filitheyo · *Nord-Nilande-Atoll*
Medhufushi · *Meemu-Atoll*
Hondaafushi · *Haa-Dhaalu-Atoll*
MY Sheena · *Individuelle Tauchsafaris*

ÄGYPTEN / ROTES MEER
Sharm el Sheikh BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT
Marsa Alam BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT

BALI / INDONESIEN
Siddhartha · *Kubu/Tulamben*
Alam Anda · *Sambirenteng/Tulamben*
Matahari BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT
Pondok Sari BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT

ZYPERN / MITTELMEER
Aldiana BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT

FUERTEVENTURA / ATLANTIK
Aldiana BUDDY WEEKS 50% DISCOUNT

Details und Reisezeiträume der Angebote auf:
www.wernerlau.com

BUCHUNGSCENTER DEUTSCHLAND
Email: buchung@wernerlau.com
Tel.: (0201) 8681076 · Fax: (0201) 8681074
BUCHUNGSCENTER SCHWEIZ
Email: schweiz@wernerlau.com
Tel.: (031) 7441512 · Fax: (031) 7441516
Preisvorteil durch Vorausbuchung der Tauchpakete!

Das Unterwassertraining der europäischen Astronauten

Vorbereitung von Außenbordeinsätzen

Neutral tarierte Taucher erfahren das Gefühl sich im Wasser schwerelos zu bewegen. Dies ist sicher einer der vielen Gründe warum Menschen den Tauchsport ausüben. Genau das ist jedoch auch der Grund, warum Astronauten für ihre Außenbordeinsätze unter Wasser trainiert werden.

Bei der Vorbereitung von Weltraummissionen ist es von zentraler Bedeutung, die Astronauten auf die schwierigen Bedingungen und die komplexen Handlungsabläufe im Weltall optimal einzustellen. Als besonders komplex gelten Außenbordeinsätze, die sogenannten „Extra Vehicular Activities“ (EVAs). Dabei arbeiten die Astronauten in Raumanzügen, um Reparaturen an der internationalen Weltraumstation (ISS) durchzuführen oder Apparaturen zu installieren. EVAs dauern bis zu sechs Stunden, erfordern höchste Konzentration, Aufmerksamkeit, körperliche und psychische Fitness und Belastbarkeit sowie Geschicklichkeit. Im Weltraumanzug ist die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. Zudem besteht die Gefahr, dass alle Gegenstände, die in der Schwerlosigkeit nicht befestigt werden, davon treiben und verloren gehen. Auch die Astronauten selbst dürfen den Kontakt zur Raumstation auf keinen Fall verlieren und müssen immer an ihr befestigt sein. Daher ist ein intensives Training im Umgang mit dem Anzug und den Herausforderungen der Schwerelosigkeit sowie den damit verbundenen Verhaltens- und Sicherheitsregeln erforderlich. Um dieses Training umsetzen zu können, bedient man sich des Wassers, denn es eignet sich besonders gut die Bedingungen bei EVAs zu simulieren.

Das Unterwassertraining der ESA zur Vorbereitung von Außenbordeinsätzen

Weltweit gibt es nur drei Einrichtungen in denen Astronauten für Außenbordeinsätze vorbereitet werden: Das Neutral Buoyancy Laboratory der NASA* in Houston, das russische Hydrolab von Roskosmos* bei Moskau und die Neutral Buoyancy Facility (NBF) der ESA* im europäischen Astronautenzentrum (EAC*), welches im DLR* Gelände in Köln liegt. Dieses Training wird in großen Tauchbecken durchgeführt. Dabei simulieren die Astronauten Weltraum-Außenbordeinsätze an originalgetreuen Modulen der ISS, mit denselben Werkzeugen und derselben Ausrüstung wie sie auch im Weltraum eingesetzt werden.

Die ESA hat eine spezielle Vorbereitung auf das Training im Raumanzug im Europäischen Astronautenzentrum entwickelt. Bei diesem Eingewöhnungs- und Auffrischungstraining im zehn Meter tiefen NBF-Tauchbecken werden die Astronauten nicht in einem kompletten Raumanzug trainiert. Der Fokus liegt hier zunächst auf dem Erlernen der grundlegenden Sicherheits- und Verhaltensregeln bei EVAs. Dabei sind die Astronauten mit Elementen des originalen Raumanzuges ausgestattet. Durch dieses Training können die Astronauten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten für sichere und effiziente Außenbordeinsätze erlernen und ausbauen. Zu einem späteren Zeitpunkt müssen die Astronauten Trainings im echten Raumanzug bei der NASA oder Roskosmos bewältigen. Hier können sie sich dann hauptsächlich auf die Eigenheiten und die begrenzten Bewegungsmöglichkeiten des Raumanzugs konzentrieren. Durch das vorbereitende Training im NBF werden die Leistungen der Astronauten im Raumanzug gesteigert. Dies spiegelt sich in den durchwegs sehr guten Leistungsbewertungen der europäischen Astronauten durch die NASA wieder. Daher ist dieses einzigartige ESA-Trainingsprogramm ein wichtiger Faktor bei der Vergabe von Außenbordeinsätzen auf der ISS an europäische Astronauten.

Das NBF-Tauchteam

Im NBF können bis zu zwei Astronauten mit einem Druckluftsystem, welches über ein Schlauchsystem mit der Oberfläche verbunden ist, zeitgleich nahezu unbegrenzte Dauer mit Luft versorgt werden. Um die Sicherheit der Astronauten zu gewährleisten sowie die

Fotos: ESA, Helmut Rüb

simulierten Außenbordeinsätze vorzubereiten und zu unterstützen, arbeitet seit vielen Jahren ein Team aus erfahrenen Tauchlehrern der Firma „Space Diving Training & Support“ (SDT&S) am Europäischen Astronautenzentrum. Dieses Team, zusammen mit dem ESA-Astronauten-Trainer Hervé Stevenin, der auch Leiter der NBF-Aktivitäten und der EVA-Trainingseinheit ist, trainiert regelmäßig Handlungsabläufe, um die Sicherheit der Astronauten unter Wasser zu garantieren.

Während des Trainings werden die Astronauten sowohl an der Oberfläche als auch unter Wasser unterstützt. Unter Wasser befinden sich zusammen mit den Astronauten mehrere Taucher, die verschiedene Funktionen haben. Diese Taucher müssen vorher ein spezielles Training absolvieren, in denen sie spezifische Zertifizierungen erlangen. Eine Funktion erfüllen Kamerataucher, indem sie alle relevanten Aktivitäten filmen, die live in ein Kontrollzentrum übertragen werden. Eine weitere wichtige Funktion haben die Sicherungstaucher. Deren hauptsächliche Aufgabe ist es im Notfall die Astronauten zu retten. Sogenannte „Utility Divers“ sind dafür verantwortlich die Arbeitsstellen und Werkzeuge unter Wasser vorzubereiten.

Das Training im NBF kann bis zu vier Stunden dauern und erfordert eine sorgfältige Koordination der Unterwasseraktivitäten. Diese Unterwasser-Choreographie wird vom EVA-Trainer aus dem Kontrollzentrum gesteuert und überwacht. Dabei spielt der Astronauten-Trainer im Kontrollzentrum die Rolle eines Astronauten, der bei einem tatsächlichen Weltraumeinsatz von der ISS aus, die Astronauten beim EVA unterstützt um die geplante Prozedur erfolgreich durchzuführen. Im NBF wird diese Kommunikation zwischen Kontrollzentrum und Astronauten durch das Schlauchsystem ermöglicht, welches auch die Kommunikation der Astronauten untereinander erlaubt. Alle involvierten Taucher können diese Kommunikation durch Unterwasserlautsprecher verfolgen. Auf diese Weise kann der EVA-Trainer den Tauchern spezifische Anweisungen geben.

Die beteiligten NBF-Arbeitstaucher sind sich darüber bewusst, dass sie eine essenzielle Rolle während des Astronauten-Trainings erfüllen, denn sie haben die einzigartige Chance einen Beitrag zu einer der komplexesten und speziellsten Vorbereitungen für eine Weltraummission zu leisten.

Dr. Fabian Steinberg, Kathrin Nowak
(Arbeitstaucher von SDT&S)

Legende

*NASA: National Aeronautics and Space Administration
*Roskosmos: Nationale Russische Weltraumorganisation
*ESA: European Space Agency
*EAC: European Astronaut Centre
*DLR: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Blick ins NBF-Tauchbecken während eines EVA-Trainings für einen europäischen Astronauten

Zusammen verreisen –
Gemeinsam abtauchen

Malediven
Tauchen & Genießen im Inselparadies
„Dive with friends“ - unser Motto ist Programm
Adaaran Club Rannalhi*** (Südmale-Atoll)
Pro Person/pro Nacht im DZ / AI ab 84,- Euro
Adaaran Select Meedhupparu Island **** (Raa-Atoll)
Pro Person/pro Nacht im DZ / AI ab 96,- Euro
Adaaran Select Hudhuran Fushi Island **** &
Adaaran Prestige Ocean Villas ***** (Nordmale-Atoll)
Pro Person/pro Nacht im DZ / AI ab 96,-Euro

Ägypten
Tauchsafaris „Tauchen – Essen – Entspannen“
Individuelle 7 & 10 Tages Touren zu fairen Preisen
Einzelbucher - kleine Gruppen - Vereins-Vollcharter

Philippinen
Tauchsafaris & Resort „Großfisch & Wrack“
Großfischsafaris auf der „Discovery Palawan“ zum Tubbataha- & Aporeef und den berühmten Wracks vor Coron.
Trauminselresort Club Paradies auf Coron. Eine Insel - ein Resort.
Entspannte Urlaubstage mit gehobenem Niveau

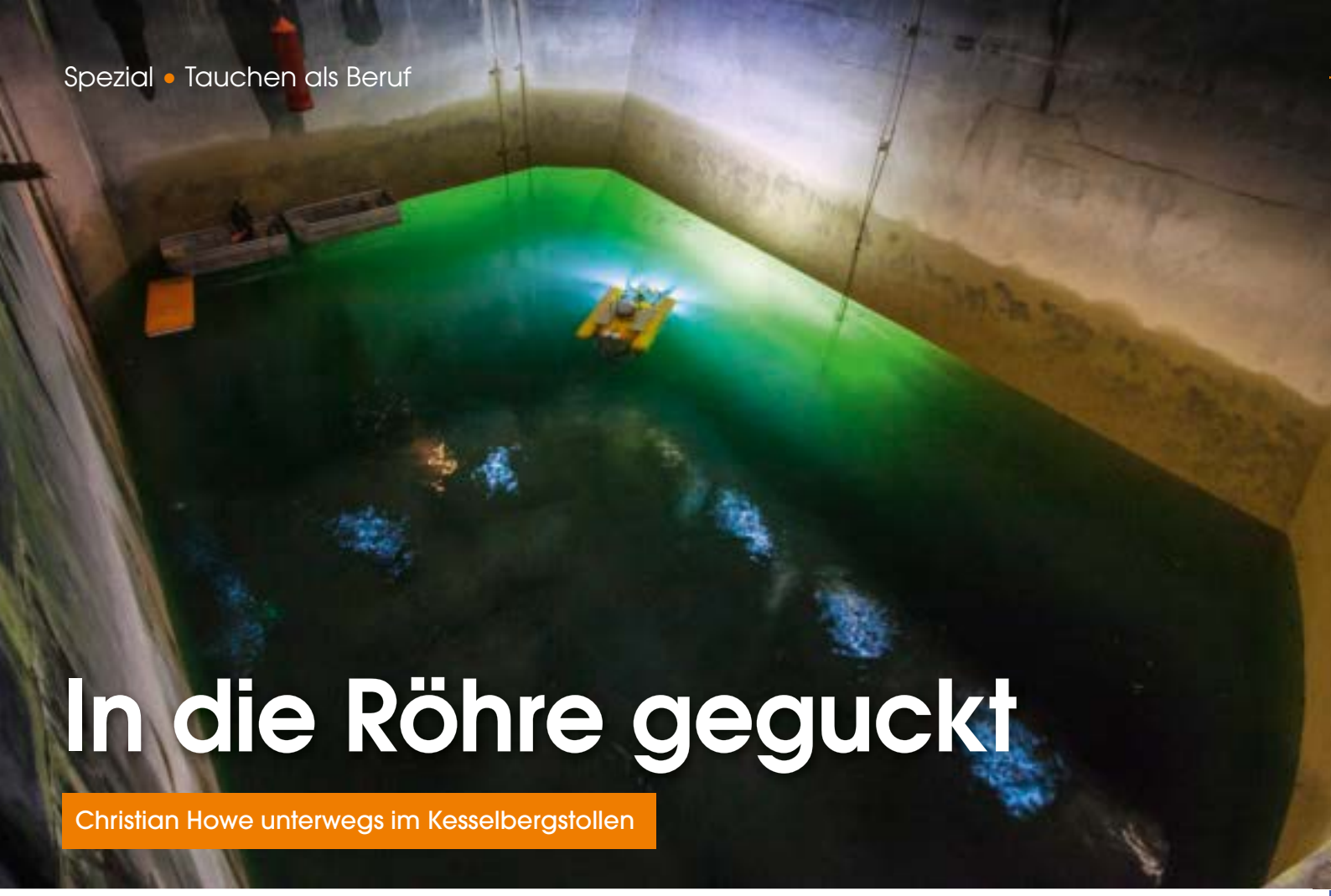
boot Düsseldorf 23. - 31.01.2016 Halle 3 • Stand B36

Gruppenreise
Bali - 16 Tage Tauch-& Kultur-Rundreise
03. - 18.09.2016 1.998,- zzgl. Flug
INKL. TAUCHEN & SIGHTSEEING

Unsere Tauchsafaris & Gruppenreisen werden von einem Mitglied unseres Teams begleitet, damit ihr auch vor Ort immer einen kompetenten Ansprechpartner habt.

Wir sind täglich (Mo-So) von 7.30 Uhr - 19.30 Uhr erreichbar.

Art of Active // Petra Mandel
Mühlenstraße 42 // D-14532 Stahnsdorf
Mobil +49-(0)176-57882110
info@art-of-active.com // www.art-of-active.com



In die Röhre geguckt

Christian Howe unterwegs im Kesselbergstollen

„Freie Fahrt für JAGO“ lautete der Auftrag, den Christian Howe und seine vier Mitstreiter Ende des vergangenen Winters ereilte: Ein großer deutscher Energieversorger holte die Männer rund 1.000 Kilometer von der Ostseeküste an den bayerischen Walchensee, damit sie dem Tauchboot JAGO einen ungehinderten Zugang zum Kesselbergstollen verschaffen. Christian Howe ist Biologe und langjähriger Forschungstaucher mit einem großen praktischen Erfahrungsschatz. Als Teil des ausführenden Teams war er in die geologisch-hydrologischen Untersuchungen des Stollens eingebunden.

Der Kesselbergstollen als von Menschenhand geschaffene Verbindung zwischen Walchensee und Wasserkraftwerk am Kochelsee muss in einem Zehn-Jahres-Turnus auf seinen Zustand hin überprüft werden. Früher übernahmen diese Untersuchungen Tauchroboter, in jüngster Zeit sollten die Bauingenieure selbst direkt in den Kesselbergstollen gebracht werden, so der Gedanke der Energieversorger. Hier kam JAGO vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel ins Spiel: Das Tauchboot soll in den Kesselbergstollen hinein manövriert werden, um eine persönliche Inaugenscheinnahme zu ermöglichen. Eigentlich kein Problem, das bemannte Gefährt hat maximale Ausmaße von 2,02 Metern und der Stollen hat im Mittel einen Durchmesser von 4,50 Metern, wenn da nur nicht die Eisenträger am Eingang zum Stollen wären – mit ihrem Abstand von lediglich zwei Metern voneinander.

Das Forschungstauchboot JAGO

Bei der Erstbetauchung Ende März hieß es für Taucher des submaris-Team also zunächst, den Eingang bei Urfeld von Ast- und Holzwerk zu befreien und zu reinigen. Mit Wagenhebern und Holzbalken erweiterte Christian Howe zusammen mit dem Team in der Folge den Einstieg, sodass das Tauchboot JAGO auf Tour geschickt werden konnte. Zuvor hatten die Taucher bereits ein 1,2 Kilometer langes „Maßband“ zu Orientierungszwecken und als Längenmarkierung verlegt. Die Truppe hatte ein strammes Pensum während ihrer Mission abzuspulen: Jeder Tag, an dem der Kesselbergstollen geöffnet ist, steht das Kraftwerk still – eine einfache Kostenrechnung für den Betreiber. Mit Heizhemden, Trockenhandschuhen, Scootern und zusätzlichen Atemgasflaschen ausgestattet entnahm das Team bei vier Grad Celsius noch Proben merkwürdig anmutender Kalkausbildungen. Diese haben sich im Laufe der vergangenen 90 Jahre in dem in Stein geschlagenen und später mit Beton ausgekleideten Tunnel gebildet.

Der Einsatz des JAGO schließlich bot dem begutachtenden Ingenieur einen Rundumblick durch das große Fenster. Direkt vor Ort konnte sich der Ingenieur davon überzeugen, dass die Röhre auch nach so langer Zeit immer noch in sehr gutem Zustand ist. „Mission completed, Auftrag erfüllt“, bilanziert Christian Howe nach derartigen Engagements. „Hier im Kesselbergstollen war’s abwechslungsreich und spannend, nicht zuletzt wegen des geologischen Hintergrundes“, so Howe, der sich sonst auch archäologischen Arbeiten widmet.

Christian Howe kann bereits auf mehr als 700 reine Forschungstauchgänge zurückblicken. „Schon seit der Kindheit bin ich ständig mit

Fotos: Uli Kunz, Stefan Stuhr

Salzwasser in Kontakt. Schwimmen, Tauchen, Windsurfen, Wellenreiten und Bootstouren sind die Begleiter meines Lebens. Seit 2004 bin ich Forschungstaucher und nehme an wissenschaftlichen Projekten von verschiedenen Arbeitsgruppen und Instituten teil“, erzählt er. „Darunter sind biologische, geologische oder archäologische Arbeiten.“

Howe wird oft als Einsatzleiter bei Forschungstauchgängen eingesetzt. Im Nitrox- und Trimixtauchen hat sich Howe genauso qualifiziert; Tauchen mit Kreislaufgeräten und Höhlentauchen gehören ebenfalls zu seinem persönlichen Portfolio. Etliche Projekte begleitet er selbst mit der Unterwasservideokamera. Seine praktische wissenschaftliche Arbeit unter Wasser beinhaltet Probennahmen, verschiedene Messarten, Zeichnungen, Video-Dokumentation, Arbeiten mit Hebesäcken, biologische Gutachten, aber auch reine Laborarbeiten. Im submaris-Team arbeitet er zusammen mit Florian Huber, Robert Lehmann, Uli Kunz und Philipp Schubert.

Sabine Herde

Christian Howe bereitet sich auf den Tauchgang am Einlassbauwerk bei Urfeld vor

Im Einsatz fürs Land

Taucherausbildung in der Marine

Die Wellen schlagen an das graue Taucherschulboot „Baltrum“, während der Bordkran einen Arbeitstisch in das Wasser hebt. Meißeln, Sägen, Schrauben und Bolzensetzen stehen auf dem Unterwasserprogramm der Lehrgangsteilnehmer.

Der Stundenplan hält für die Soldaten, die ihre Taucherausbildung bei der Marine absolvieren wollen, zahlreiche Herausforderungen bereit. Der erste Lehrgangstag für angehende Schwimmtaucher in Neustadt/Holsteinstartet mit einem Sporttest. Die Lehrgangsteilnehmer müssen 800 Meter in weniger als 25 Minuten schwimmen, anschließend dreimal einen fünf Kilogramm schweren Gummiring aus dem Wasser herauftauchen. Der Test ist erfolgreich erst beendet, sobald abschließend drei Klimmzüge geschafft wurden.

Schwimmtaucher

In den folgenden Tagen lernen die angehenden Schwimmtaucher, wie sie die Zusatzausrüstung und auch die Tauchausrüstung richtig handhaben müssen.Drei Wochen dauert es, bis sie fit für das Tauchen im freien Wasser sind. In dieser Zeit durchlaufen die Teilnehmer eine Vielzahl an theoretischen Unterrichtungsstunden und Tests. Das Wichtigste sind die praktischen Übungen. „Trainiert wird das Retten von Personen aus dem Wasser. Das Absuchen des Beckenbodens und der Beckenwände soll zudem das Absuchen eines Schiffsrumpfes simulieren. Das Trainieren des Notaufstieges ist eine der wichtigsten Übungen“, erklärt der stellvertretende Inspektionschef Oberleutnant zur See René B..

In den weiteren drei Wochen des Lehrgangs wird überwiegend im Freiwasser trainiert. Übungsplattform ist das Taucherschulboot „Baltrum“. Im Freigewässer lernen die Soldaten, sich auch bei schlechten Sichtverhältnissen unter Wasser zurechtzufinden. Die Kälte, der Seegang und die Strömung erschweren den Lehrgangsteilnehmern das Tauchen und das Arbeiten unter Wasser. „Unter diesen erschwerten Bedingungen zu arbeiten, ist ihr Job. Wenn sich beispielsweise in der Schiffsschraube etwas verfängt oder Reparaturen am Schiffsrumpf erledigt werden müssen, sind die Schwimmtaucher für diese Arbeiten verantwortlich“, erläutert der Oberleutnant.

Harte Männer: Minentaucher

Eine der härtesten Ausbildungen, die es in der Bundeswehr gibt, durchlaufen die Minentaucher in Eckernförde. Wer diese Ausbildung schafft, gehört einem kleinen, elitären Kreis von Soldaten an. Sechs Monate lang gehen die Anwärter bis an ihre Grenzen, um dieses Ziel zu erreichen. Der erste Abschnitt derMinentaucher-Ausbildung, Hallenphase genannt, dauert fünf Wochen und schließt sich an die Ausbildung zum Schwimmtaucher an. Zunächst geht es darum, das Minentauchereinsatzgerät kennenzulernen. Es ist nicht nur ein 50 Kilogramm schweres Arbeitswerkzeug, sondern auch eine Lebensversicherung: Die Marinesoldaten müssen es blind beherrschen. „50 bis 60 Prozent der Anwärter fallen während der Ausbildung immer heraus“, sagt Oberleutnant zur See Thomas R.. „Keiner muss hier nach Hause, weil er einmal einen Fehler macht. Doch wenn sich keine Besserung zeigt, bleibt uns nichts anderes übrig. Wir müssen sicherstellen, dass die Jungs unter Wasser völlig handlungssicher sind. Alles andere wäre lebensgefährlich.“

Die Freigewässer-Ausbildung findet unter anderem in der Ostsee statt. Die Soldaten sollen lernen, sich nur mithilfe von Leinen zu orientieren und bei schlechten Sichtverhältnissen miteinander zu kommunizieren.

Bei einem der gängigsten Suchverfahren lassen die Minentaucher beispielsweise ein Gewicht ins Wasser, an dem eine Leine befestigt ist. Sie grenzt das Suchgebiet ein, das über Wasser mit einer Boje gekennzeichnet ist. Mit der Hand an der Leine soll der Soldat um das Gewicht herumschwimmen und dabei den Radius erweitern, bis das Ende des Seils ihn ausbremst. Hat er keine auffälligen Gegenstände gefunden, zieht der Taucher an der Sicherungsleine und signalisiert so sein Auftauchen. Er berichtet sofort mündlich; seine Information geht mit Koordinate und Radius an die übergeordnete Führung und wird in eine Karte aufgenommen.

Nach 15 Tagen im Meer stehen die Anwärter in der achten Woche ihrer Ausbildung an einem für Taucher ungewöhnlichen Ort: Durch den Stollen im bayerischen Bad Reichenhall schal-

Fotos: Björn Wilke, © 2015 Bundeswehr/ Minentaucherkompanie, Christian Schürmann

len Maschinengeräusche einer Tauchglocke. Tief im Berg befindet sich eine Anlage der Bundeswehr mit einem 60 Meter tiefen Becken. Die angehenden Minentaucher können sich so nach und nach auf große Tiefen einstellen. Der erste Tag beginnt mit einem Gewöhnungstauchgang bis auf 30 Meter Tiefe. Einen Tag später geht es bereits auf 36 Meter hinunter. Hier machen sie die ersten Übungen und trainieren zum Beispiel, wie sie sich in Notsituationen richtig verhalten. Bis die geforderte Tauchtiefe von 54 Metern erreicht ist, vergehen vier Tage. „Die Soldaten absolvieren hier unter ständiger Aufsicht ihre Tauchgänge. Dafür fährt ein Ausbilder in einer Tauchglocke unter Wasser. Über eine Videoanlage an und in der Glocke kann er sowohl mit dem Personal außerhalb des Beckens als auch mit den Tauchern kommunizieren“, erklärt der zivile Mitarbeiter, der die Anlage betreut.

Nach der Tieftauch-Woche im Stollen folgen zwei Wochen Seefahrt mit herausfordernden Tauchgängen und körperlichen Anstrengungen. Der Bergungsschlepper „Fehmarn“ ist die Arbeitsplattform. Von hier aus übt die Gruppe Tieftauchgänge auf hoher See. Das Ziel der Reise ist die dänische Insel Bornholm. Dort ist das Wasser bis zu 60 Meter tief und die Wetterbedingungen sind optimal für die Ausbildung. Bei jedem Tauchgang gibt es eine neue Aufgabe zu bewältigen. So sollen die Anwärter trainieren, auch in großen Tiefen einen klaren Kopf zu behalten.

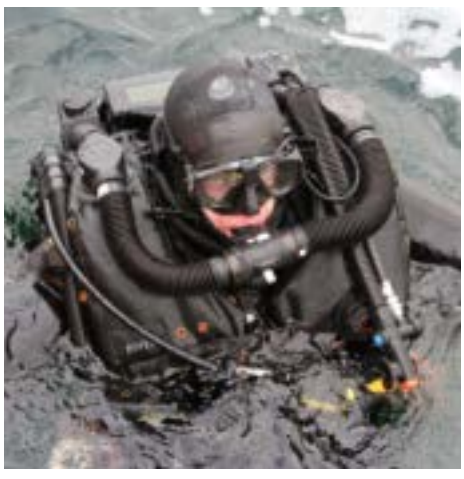
„Vermutlich Mine bei Koordinate 2820 5213 soll lokalisiert und gegebenenfalls identifiziert werden.“ So lautet ein Auftrag für die zukünftigen Minentaucher. Der Anwärter bekommt das GPS vom Ausbilder und setzt einen Kameraden an der vorgegebenen Position ab. Der soll nun das Objekt suchen, identifizieren und schließlich bergen. „Gefunden!“, meldet der Taucher, als er wieder an der Wasseroberfläche ist. Nachdem er die Übungsmine kurz beschrieben hat, bereiten die Soldaten einen Hebeballon vor. Der Taucher muss ihn an der Mine anbringen, um sie an Bord zu holen.

Mehr als 15 Wochen nach dem Start der Ausbildung haben die Soldaten ihren großen Tag. Die Abschlussprüfung fordert ihnen noch einmal alles ab. Zunächst haben sie einen 20 Kilometer langen Gepäcklauf vor sich. An Zwischenstationen müssen sie verschiedene Fitnessübungen absolvieren. Drei Stunden später wappnen sie sich gegen die kalte See, legen ihre Neoprenanzüge an und laufen an den Strand zum Abschlussschwimmen. Dicht aneinandergereiht und mit einer Verbindungsleine gesichert, stürzen sich die Männer in die Fluten. Auf dem Rücken schwimmend halten sie über fünf Stunden der kalten Ostseeströmung stand. Die Eckernförder Ostmole und damit ein weiterer Zielabschnitt naht.

Beim letzten Lehrgang der Ausbildung dreht sich alles um Kampfmittelkunde – dazu gehören Kenntnisse über die verschiedenen Kampfmittel und der Umgang mit Spreng- und Zündmitteln. Minentaucher beseitigen Kampfmittel nicht nur im Wasser, sondern auch in küstennahen Gebieten. Der richtige Umgang mit Zünd- und Sprengmitteln gehört daher ebenfalls zu ihrem Handwerk.

Diejenigen, die diesechsmonatige Ausbildung erfolgreich gemeistert haben, erhalten den Sägefisch vor der Seemine. „Das Abzeichen ist das Ziel. Schließlich gibt es nicht viele Soldaten bei der Bundeswehr, die es tragen“, sagt Oberleutnant zur See R.. Seit die Bundeswehr besteht, sind es rund 990.

Kerstin Brandt



Minentaucher bei der Ausbildung im Meer

AQUA ACTIVE AGENCY

Ihr Spezialist für Tauchreisen & Tauchsafaris weltweit

Philippinen

Islandhopping mit Stil

Negros

6 Nächte im Vida Homes Resort

im Doppelzimmer inkl. Frühstück
11 TG mit Sea Explorer inkl. Ausfahrt, Flasche, Blei,1 x Massage im Vida Spa, WIFI,Transfer

Bohol

6 Nächte im Amun Ini Resort

im Doppelzimmer inkl. Frühstück
11 TG mit Divecenter Amun Ini inkl. Ausfahrt, Flasche, Blei,
1 x Amun Ini Massage

schon ab 2.219,00 € p.Pers.
zzgl. Flug

Ihr findet uns auf der boot vom 23-31.01.2016

Weitere Angebote findest Du unter:

Tel. 0049 (0) 5507 919818-0
e-mail info@aquaactive.de
www.aquaactive.de

Offshore mit Frau Mayer

Kielerin lehrt Arbeitssicherheit für hohe See

„Als TL hat man eine coole, souveräne Herangehensweise an Herausforderungen jeder Art“ – spricht's und dreht die nächste Rettungsinsel um: Dr. Michaela Mayer ist keine Berufstaucherin – aber ihre Kompetenzen als VDST-Tauchlehrerin kann sie in ihrem Hauptjob ausspielen. Die Allrounderin hat sich vor fast zehn Jahren als Chefin eines „staatlich anerkannten Weiterbildungsträgers“ selbstständig gemacht: Sie schult Mitarbeiter von Offshore-Anlagen in Arbeitssicherheit.

Michaela Mayer bildet in diesem Segment nicht nur Ingenieure, Techniker, Biologen aus, sondern auch Taucher, die dann wiederum selbst als Trainer fungieren. „Inhaltlich geht es bei uns ums Überleben auf See“, erzählt Mayer, da hilft die „Abgebrühtheit vor dem Wasser“, die sie als Tauchlehrerin habe und meint: „Was ich mir auf 40 Metern im Dunkeln und bei Strömung angeeignet habe, hilft mir heute bei unseren Trainings.“ Die Norddeutsche hat also „noch einen auf Tasche“, wenn es einmal hart auf hart kommt – oder seemännisch korrekt: Es gibt jederzeit einen Plan A, B, C, D...

Wer also z. B. Offshore-Anlagen baut oder fährt, kommt zu Michaela Mayer. Arbeitgeber bzw. Unternehmen delegieren ihre Pflicht, Mitarbeiter in Arbeitssicherheit und Schutzgesetzen zu schulen an externe Unternehmen wie INASEA. Wer bei Michaela Mayer auftaucht, hat ein strammes Seminarpensum vor sich. Zur Theorie gehören rechtliche Rahmenbedingungen oder Fragestellungen zu den Lebensbedingungen auf See. „Eine Hand für das Schiff, eine Hand für den Mann“, wie Mayer es auf den Nenner bringt.

Im praktischen Teil der Trainings verlässt die Truppe den Hörsaal. Dann geht es an die Handhabung aufblasbarer Rettungswesten, an das Handling des Überlebensanzugs und anderer Teile der persönlichen Schutzausrüstung wie Helm, Schuhe, Gurt. Die Praxis der Ersten Hilfe, aber auch des Brandschutzes gehören genauso dazu wie die Arbeit mit Satellitenbojen und Rettungsinseln.

„Das Unterrichten und Kommunizieren lernt man als TL – wenn es in der eigenen beruflichen Biographie nicht von vorne herein Thema war. Flexibilität und vorausschauendes Handeln kommen bei einem Tauchausbilder hinzu. Auch davon profitiere ich heute“, sagt Mayer. Dass sie neben ihrer beruflichen Selbstständigkeit darüber hinaus als VDST TL2 in ehrenamtliche Ausbildungsarbeit eingebunden ist, ist für sie selbstverständlich – „macht ja total Spaß“, so die promovierte Meeresbiologin.

Die gebürtige Kielerin taucht seit Mitte der 80er-Jahre und hat in Camaret ihre Prüfungen zum TL1 und zum TL2 abgelegt. Nach dem Abitur im bayerischen Franken hatte sie zunächst eine Ausbildung zur Kfz-Mechanikerin absolviert, bevor es sie zurück an die Küste zog – zur Meeresbiologie. Promoviert hat die Meeresbiologie-Studentin über im Boden der Antarktis lebende Einzeller, die es bereits vor 500 Millionen Jahren gab – und die einen Aufschluss über Klimawandel und Änderungen ozeanischer Bedingungen geben. Ein Leben ohne Wasser und Meer mag für sie möglich sein – aber sinnlos. Wiederholt zogen sie Expeditionen in die Antarktis. Tauchreisen in ferne tropische Länder sind für sie obligatorisch; außerdem guided sie Galapagos-Touren mit biologischem Schwerpunkt. Wenn in naher Zukunft ihr Gutachten für ein nationales Institut über Forschung, Umwelt und Touristik in der Antarktis fertig ist, hat sie schon neue Pläne. Vielleicht bleibt ja noch Zeit in den TL3 einzusteigen...

Sabine Herde

Dr. Michaela Mayer bei der Lehrtätigkeit im Trockenen.

Foto: INASEA (1), Carola Buchner (1)

Online-Mitgliederbefragung

Der Neue VDST

Liebe Mitglieder des VDST,

Ihr alle seid das Rückgrat und das Herz des VDST, deswegen ist uns Eure Mitwirkung bei der Gestaltung eines zukunftsfähigen VDST ganz besonders wichtig.

Im Rahmen dieser kleinen Umfrage könnt Ihr uns Eure Meinungen, Anregungen und Ideen zu den drei Schwerpunkten Kommunikation, Struktur und „Marke VDST“ mit auf den Weg geben.

Die Umfrage umfasst 28 Fragen und ist innerhalb von ca. 15–20 Minuten abgeschlossen. Unter diesem Link geht es zu den Fragen: www.vdst.de/umfrage.

Eure Antworten und Anregungen werden von der Arbeitsgruppe „Der Neue VDST“ gesammelt, ausgewertet und in den Diskussionsprozess eingebracht. Im März 2016 werden diese Ergebnisse in einer gemeinsamen Klausurtagung des VDST-Vorstands mit den Vorständen der Landesverbände in Eisenach diskutiert. Im Frühjahr 2016 wollen wir uns dann noch einmal mit Vertretern aus den VDST-Vereinen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt treffen und anschließend in die Umsetzungsphase eintreten.

Über Eure zahlreichen Rückmeldungen freuen wir uns jetzt schon und bedanken uns bei Euch für Eure Teilnahme sehr herzlich. Als kleinen Anreiz verlosen wir unter allen Teilnehmern 5 Atemregler, 10 VDST Rushguard-Shirts, 20 VDST Multifunktionstücher und eine Reise zur boot mit freiem Eintritt* .

Bis hoffentlich ganz bald,die Arbeitsgruppe „Der Neue VDST“

Ines Heinrich, Eva Selic, Kerstin Reichert, Oliver Axthelm, Rainer Beck, Alexander Bruder, Franz Brümmer, Uwe Hoffmann, Mark Niederhöfer

*Teilnahme am Gewinnspiel ab 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ** Anfahrt mit der Bahn innerhalb Deutschlands mit der 2. Klasse, zwei Eintrittskarten für die boot. Eventuelle Übernachtungskosten müssen selbst getragen werden.

Fotos: Herbert Frei

SUB AQUA DIVE CENTER

MALEDIVEN
Angaga

PARADIESISCHE TAUCHZUSTÄNDE!

Da ist der Alltag gleich vergessen, egal ob am Strand oder Unterwasser.

MIt Tauchbasis direkt am Strand. Weit über 30 abwechslungsreichen Spots sind in weniger als einer Stunde erreichbar. Buchen Sie Ihre individuellen Tauchpakete und -kurse am besten direkt unter:

www.subaqua-divecenter.com
Hotline +49 89/38 47 69 33

HOME OF DIVING!

Ein Stückweit Normalität

Integration durch Vereine

Der Exodus aus Krisengebieten ist in aller Munde. Integration durch Sprachkurse wird hier und dort gefordert. Natürlich helfen Deutschkurse bei der Integration von Flüchtlingen. Doch Sprachen wollen gesprochen werden. Nur so können sie Brücken zwischen Menschen bauen, Vorurteile abbauen und zur Integration beitragen. Neben Arbeit, Schule und Ausbildung treffen sich auch in Vereinen täglich Tausende von Menschen. Was also können Vereine zur besseren Integration von Flüchtlingen und Migranten leisten? Für den *sporttaucher* sprach Claire Girard vom STSB mit dem syrischen Kunst- und Turmspringer Farhad Kadro, der seine Karriere im syrischen Nationalkader wegen des Krieges aufgeben musste.

1991 in Aleppo geboren begann Farhad als Dreijähriger seine Sportlaufbahn im Taekwondo. Bald wechselte er zur Akrobatik, die ihm besser zu liegen schien. Mit zehn entdeckte er das Turnen und wechselte mit 13 zum Wassersport. Da es in Aleppo keine Hallenbäder mit Sprungtürmen gab, wurde nur im Sommer trainiert. Um im Winter trainieren zu können, hätte Farhad ins 400 Kilometer entfernte Damaskus gemusst. Im Jahre 2009 schaffte er den Sprung in den Nationalkader, im Dezember 2009 startete Farhad bei den arabischen Junior-Meisterschaften in Kuwait, wo er auf Anhieb Platz vier errang. Die ersten Jahre des Krieges studierte Farhad noch Sport an der Universität Latakia, musste aber das Training aufgeben. Nach Abschluss seines Studiums 2014 floh er aus seiner Heimat.

Was folgte war eine Odyssee über die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn, die Slowakei, Tschechien nach Deutschland. Erst nach Frankfurt, dann zu seinem bereits früher geflohenem Bruder nach Düsseldorf. Seit Februar 2015 wohnt Farhad in Saarbrücken in einer WG mit anderen Flüchtlingen. Er gehört zu den Glücklichen, die einen Platz in den begehrten Deutschkursen bekommen haben. Seine auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis ist bei Weitem mehr als ein Aufenthaltstitel. Es ist ein Stück Freiheit, dank der er in weiten Teilen Europas reisen darf.

Einem sprachlichen Missverständnis ist es zu verdanken, dass Farhad im Frühjahr 2015 dem TC Manta Saarbrücken beigetreten ist. Schließlich ist der Unterschied zwischen Diving (Kunst- und Turmspringen) und Scuba Diving (Tauchen) nur gering. Seitdem trainiert Farhad mehrmals pro Woche in Dudweiler. Wenn das Sprungbecken frei ist, vollführt er seine Kunstsprünge. Ansonsten hält er sich auf der Bahn und im Fitnessstudio fit.

Auf seine Mitgliedschaft im Verein angesprochen und was sie für ihn bedeutet, ist Farhads Antwort denkbar einfach: Ohne den Verein würde sein Leben in Deutschland ganz anders aussehen. Neben der Beschäftigung, die das Verarbeiten des Erlebten fördert, kommt er mit anderen Menschen zusammen. Da die wenigsten Vereinsmitglieder des TC Manta Englisch sprechen, redet er Deutsch. Insbesondere zwei Vereinsmitglieder haben sich seiner angenommen und begleiten ihn bei Behördengängen, haben dafür gesorgt, dass er eine ABC-Ausrüstung, Handtücher, eine Sporttasche und ein Fahrrad erhält. Neben dem Deutschkurs trägt das Training zu einem geregelten und strukturierten Leben bei, das er bei anderen Flüchtlingen vermisst.

Farhads Vorschlag: Flüchtlinge bei der Ankunft in den Unterkünften nach ihren Hobbies fragen, um ihnen entsprechende Angebote machen zu können. So kämen Flüchtlinge nicht nur mit der deutschen Bevölkerung in Kontakt, sondern könnten auf Augenhöhe zeigen, was sie alles leisten können. Besonders wichtig findet er dies im Hinblick auf Jugendliche, da sie durch die Beschäftigung von der Straße wegkämen. Obwohl sich Farhad beim TC Manta wohl fühlt, so sehr wünscht er sich doch, wieder Kunst- und Turmspringen trainieren zu können.

Claire Girard

Fotos: Claire Girard, Stephan Bohdjalian

Gegen Diskriminierung und Fremdenhass

Recht auf Menschenrecht

Der VDST unterstützt die Kampagne „Recht auf Menschenrecht“. Die Kampagne war mit aktiver Beteiligung des DOSB im September von Medienagenturen ins Leben gerufen worden. Ziel der Kampagne ist es, sich gegen Diskriminierung und Fremdenhass stark zu machen, sich für die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen und Menschen zum Nach- und Umdenken zu bewegen.

Kein Tag vergeht, ohne dass es in Deutschland Debatten über Flüchtlinge, Integration und Asyl gibt. Die Diskussionen spitzen sich immer mehr zu, wie in den vergangenen Wochen zu beobachten war. Der DOSB, die deutsche Olympiamannschaft, der VDST sowie unzählige Sportler, Politiker, Schauspieler unterstützen die Kampagne und fordern dazu auf, Menschlichkeit zu zeigen und die Grundrechte eines jeden Menschen, die wir auch für uns selbst in Anspruch nehmen, zu achten. Weitere Informationen dazu gibt es im Web: www.recht-auf-menschenrecht.de.

Einige VDST-Tauchvereine engagieren sich ebenfalls bereits aktiv und bieten beispielsweise Schwimmtraining für Flüchtlinge an. In einer Stellungnahme betont der DOSB: „Sportvereine sind offen für alle Menschen. Sie gründen sich auf dem Selbstverständnis von gegenseitigem Respekt und der Übernahme von Verantwortung für Sport und für das soziale Miteinander. Vereine tragen in hohem Maße zum friedlichen Miteinander in unserer Gesellschaft bei und bieten Raum, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsame Erfahrungen zu sammeln. Aus diesem Verständnis heraus sind in Sportdeutschland in den letzten Monaten vielfältige Initiativen entstanden. Vereinsmitglieder engagieren sich hierfür ehrenamtlich und weit über das normale Maß hinaus; Vereine bieten zusätzliche kostenfreie Angebot für Flüchtlinge an; Landessportbünde unterstützen diese Aktivitäten durch finanzielle Zuschüsse an die Vereine und übernehmen zum Teil die Versicherung für Flüchtlinge.“

Fotos: Joachim Schneider

VIVA MALEDIVA!

Sie wünschen sich herrlich türkisblaue Lagunen mit einem riesigen und farbenfrohen Korallen- & Fischreichtum? Dann buchen Sie jetzt Ihren individuellen Tauchurlaub beim Malediven-Spezialisten unter **www.sub-aqua.de**

www.sub-aqua.de

SUB AQUA TAUCHREISEN

+49 89-38 47 69 0
info@sub-aqua.de
www.sub-aqua.de

Malediven · Ägypten · Indonesien · Philippinen
Malaysia · Thailand · Mexiko · Honduras · Belize
Cocos Island · Curacao · Bonaire · St. Lucia
Galapagos · Bahamas · Türkei · Mozambique
Oman · Papua Neuguinea · Palau · Yap · Truk

Wrackplünderer in der Nordsee

Schutz für achäologische Fundstücke unter Wasser

Weitere Infos unter:

www.unesco.org/new/en/culture/themes/underwater-cultural-heritage/the-underwater-heritage/

www.vdst.de

Mit Hammer und Brechstange haben niederländische Taucher das Wrack der SMS Mainz vor Helgoland geplündert und im Sommer dieses Jahres mit ihren Errungenschaften auf Facebook geprahlt. Bereits im Jahr 2011 besuchten die Holländer das versunkene Schiff, wobei sie ihre rabiate Vorgehensweise in einem Video festhielten und auf YouTube veröffentlichten. Für ihre Tat müssen sie sich nun wegen Diebstahls und Störung der Totenruhe vor Gericht verantworten und mit empfindlichen Strafen rechnen, die bis hin zu Freiheitsentzug reichen können.

Rein rechtlich gehören Kriegsschiffe auch nach ihrem Untergang weiterhin dem Land, unter dessen Flagge sie fuhren. In diesem Fall ist die „Mainz“ Eigentum der Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Deutschen Kaiserreichs. Und da 89 Soldaten mit ihr untergegangen sein sollen, gilt das Schiff nach internationalem Recht als Seekriegsgrab.

Das Seegefecht vor Helgoland

Am 28. August 1914 kam es zwischen der britischen Royal Navy und der deutschen Kaiserlichen Marine westlich der Insel Helgoland zu einem Gefecht, das den weiteren Verlauf des Ersten Weltkriegs beeinflussen sollte: Das „Seegefecht bei Helgoland“ endete mit einem klaren Sieg der Briten. Die Deutschen hatten die drei kleinen Kreuzer SMS Mainz, SMS Ariadne, SMS Cöln, das Torpedoboot V 187 sowie über 1.200 Mann verloren, während bei den Briten lediglich die HMS Arethusa schwer beschädigt worden war.

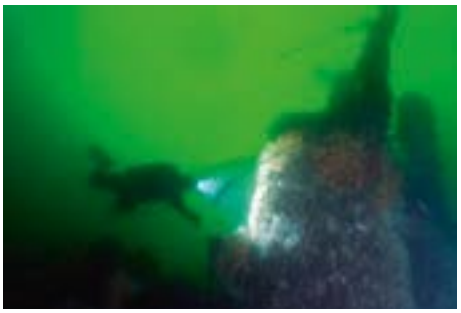
Bedeutung von Weltkriegswracks für die Historische Archäologie

Über 10.000 Schiffe sind laut der UN-Kulturorganisation Unesco während des Ersten Weltkriegs gesunken. Sie liegen nun weltweit verteilt auf dem Meeresgrund. Bei diesen Wracks – auch denen des Zweiten Weltkriegs – handelt es sich um sehr komplexe archäologische Fundstellen. Sie stammen aus unterschiedlichen Nationen, liegen in verschiedenen Wassertiefen und repräsentieren eine Vielzahl an Schiffstypen und Bauarten. Einige dieser archäologischen Fundstücke sind gut erhalten, allerdings wurde die Mehrzahl der Schiffe durch kommerzielle Bergung, Plünderung, Verschrottung oder Grundschleppnetzfischerei schwer beschädigt oder zerstört.

Wracks des Ersten Weltkriegs sind eine bedeutende historische Quelle; viele von ihnen zeigen den hohen Stand der Technik des 20. Jahrhunderts auf. Sie sind Zeugen einer der größten Konflikte der jüngeren Geschichte. Die meisten von ihnen sind darüber hinaus Kriegsgräber, in denen noch immer menschliche Überreste ruhen. Neben der Bewahrung und wissenschaftlichen Erforschung dieser Fundstellen ist es deshalb wichtig, ein öffentliches Bewusstsein für dieses sensible Thema zu schaffen.

Der Schutz dieser Fundplätze unter Wasser ist zudem wesentlich, um an die Schrecken des Krieges und dessen Geschichte zu erinnern. Bei einer Tagung der Unesco stimmten im Juni 2014 alle Teilnehmer aus verschiedenen Nationen aus verschiedenen Nationen dafür, die Wracks aus den beiden Weltkriegen unter Schutz zu stellen. Somit fällt dieses kulturelle Erbe unter die „Convention on the Protection of the Underwater Cultural Heritage“ der Unesco. Mit Filmen, Tagungen, Broschüren, Vorträgen, Internetauftritten und einem weltweiten „Dive for Peace Day“ (siehe auch Sporttaucher 1/2015) versucht die Kulturorganisation, über die Wracks und deren Geschichte zu informieren und die Öffentlichkeit dafür zu interessieren. Unterstützt wird sie dabei von vielen unterwasserarchäologischen Instituten und Verbänden, unter anderem dem Scientific Committee der CMAS. Als nächste Aktion ist für 2016 zur Erinnerung an die Skagerrak-Schlacht vor Jütland im Jahr 1916 eine mehrwöchige Tauch-Kampagne geplant.

Dr. Florian Huber, Gerd Knepel



Unterwasserarchäologen am gut erhaltenen Turm der UC 71 vor Helgoland

Foto: Arthur Renard, Uli Kunz, submaris.com

UN-Dekade Biologische Vielfalt: Auszeichnung vom Umweltministerium

Auszeichnung für VDST-Projekt

Der VDST setzt sich mit seinem Projekt „Bringe Verborgenes ans Licht - Entdecke andere Arten!“ in besondere Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Dafür erhielt der VDST nun vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Berlin die Auszeichnung zum Jahresprojekt 2015 der UN-Dekade Biologische Vielfalt.

Anfang des Jahres bekam der VDST bereits die Auszeichnung als „offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“. Das Projekt wurde kurz darauf auch zum „Monatsprojekt“ gewählt. Und nun im Herbst zum Jahresprojekt gekürt.

„Über diese Auszeichnung freuen wir uns sehr. Seit genau zehn Jahren begeben sich im Rahmen des Projektes Sporttaucher deutschlandweit unter Wasser und sind auf den Spuren von neuen Tier- und Pflanzenarten, die eingewandert sind oder ausgesetzt wurden“, so Dr. Ralph O. Schill, Fachbereichsleiter Umwelt und Wissenschaft im VDST. „Erfolgreich konnten mit unserem Projekt seither wertvolle Informationen gewonnen werden, wie sich die nichtheimischen Organismen in ihrem neuen Lebensraum zurechtfinden. Ohne den aufmerksamen Blick unserer tauchenden Bürgerwissenschaftler durch die Tauchermaske, wüssten selbst viele Behörden und Institutionen oftmals nicht Bescheid, was sich fast unbemerkt unter Wasser verändert.“

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unter Wasser einiges getan: Fast unbemerkt bekommen einheimische Tiere und Pflanzen Gesellschaft aus weit entfernten Ländern. Ob amerikanische Sonnenbarsche, Ochsenfrösche, chinesische Süßwasserquallen oder Schwebegarnelen und Grundeln aus dem Schwarzen Meer, alle sind heute in deutschen Seen und Flüssen anzutreffen. Sie gehören zu den sogenannten Neobiota: Tiere und Pflanzen, die in Deutschland nicht heimisch sind, hierher einwanderten oder ausgesetzt wurden. „Einige dieser gebietsfremden Arten verursachen keine bisher bekannten Schäden“, so Ralph Schill, „ andere hingegen bedrohen die Artenvielfalt und verursachen ökologische und ökonomische Schäden in Millionenhöhe.“

Taucher engagieren sich für die Biodiversität

Im Projekt www.neobiota.info begeben sich Sporttaucher als Bürgerwissenschaftler deutschlandweit unter Wasser und beobachten diese nicht-heimischen Pflanzen und Tiere auf ihren Tauchgängen vor Ort. „Wir wissen viel zu wenig über das Verhalten und die Auswirkungen der neuen Arten bei uns in Deutschland und das wollten wir ändern“, erklärt Schill. „Dabei haben wir auf unsere Sporttaucher gesetzt. Sie sind die einzigen, die regelmäßig unter die Wasseroberfläche schauen und bei ihren Tauchgängen alle Beobachtungen dokumentieren.“ Das Projekt „Bringe Verborgenes ans Licht - Entdecke andere Arten!“ zeigt sehr anschaulich, dass Wassersportler erfolgreiche Bürgerwissenschaftler und Beobachter sind. Die von den Tauchern gemachten und erfassten Informationen werden von Wissenschaftlern an verschiedenen Universitäten ausgewertet.

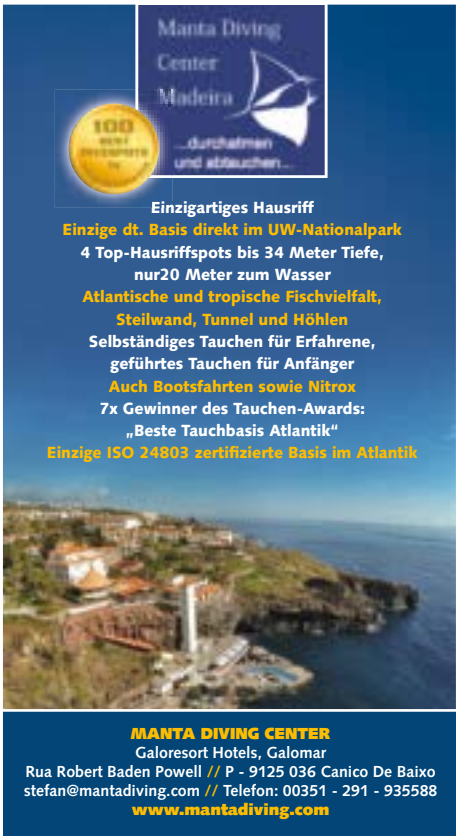
Das Bürgerwissenschaftsprojekt des VDST wird unter anderem auf der UN-Dekade-Webseite unter www.undekade-biologischevielfalt.de vorgestellt.

Fisch des Jahres 2016: der Hecht

Das Gesicht eines ultimativen Räubers

Wie kann es sein, dass der populäre Hecht (Esox lucius) vom VDST, vom DAFV und vom Österreichischen Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz zum Fisch des Jahres 2016 gewählt wurde?

Augenscheinlich hat schon jeder Taucher einen Hecht in Natura gesehen. Und es gibt auch unzählige UW-Aufnahmen von ihm. Ist so ein Fisch wirklich gefährdet? Ja, sagt Beate Jessel, die Präsidentin vom Bundesamt für Naturschutz (BfN). Denn der Hecht ist bei der Fortpflanzung auf intakte Flachwasserbereiche, pflanzenreiche Uferzonen und zyklisch überflutete Auengewässer angewiesen. Und die wurden in der Vergangenheit infolge von nicht immer ökologisch geglückten Baumaßnahmen weniger. Viele Hechte laichen zudem in überfluteten Wiesen, die aber zunehmend von der Landwirtschaft zu Trockengebieten umfunktioniert werden oder von Düngemitteln verunreinigt werden. Auch in den nahe gelegenen Schüttquellen großer Flüsse kann man ihn laichend finden.



Wahre Geschichten

Das Jagdverhalten von Hechten kann man nicht in ein Schema fassen. Weder stimmt es, dass er alle Beutefische von der Seite fasst und mit dem Kopf zuerst verschlingt, noch trifft es zu, dass Hechte ausschließlich Lebendnahrung zu sich nehmen. Spezifische Unterschiede gibt es von Gewässer zu Gewässer. In sehr großen Seen stehen die Giganten oft 20 m tief und lauern Renken-Schwärmen und Seesaiblingen auf. In Flüssen – sie bevorzugen hier aber die ruhigen Zonen – werden Hechtweibchen besonderes groß. Bis 1,5 m und 25 kg sind möglich, die Männchen werden selten über einen m lang. Sie jagen Döbel, Forellen, Äschen, Barben und Aalrutten. Lieblingsfutter sind aber allgemein Rotaugen und Rotfedern, doch sie verschmähen auch eine leckere Schleie und einen schmackhaften Jungkarpfen nicht. Hechte sind zudem unnachsichtige Kannibalen. Kleinere Artgenossen werden angegriffen und verspeist, sobald sie in die Akzelerationsdistanz der großen Brüder gelangen.

Hechte greifen sich auch Aale, oftmals in der Nacht, wenn die schlangenartigen Fische auf Nahrungssuche sind und dann vom Seitenlinienorgan der Hechte wahrgenommen werden. Diese Kämpfe dauern je nach Größe des Aals oft die halbe Nacht hindurch. Kein Problem für Esox lucius, der durch einen besonderen Schließmechanismus seine Kiefer über Stunden ohne sonderliche Anstrengung mit bestialischer Kraft zusammen pressen kann. Selbst große Raubaale, die sich mit tierischer Kraft im Hechtmaul winden, schaffen es so gut wie nie, sich wieder aus den nadelspitzen Fängen zu befreien.

Jagdtechnik und Lebensraum

Hechte sind Lauerräuber, die ihre Beute meistens bei einem Überraschungsangriff überwältigen. Das Verfolgen von Beutefischen über längere Distanzen ist nicht ihre Sache. Meistens bricht der Räuber nach einer Strecke von 2 m die Jagd ab. Allerdings schaut er sich nach der entkommenen Beute um und versucht, wenn er ihrer visuell habhaft wird, erneut durch Anschleichen sein Glück. Sein bevorzugtes Revier ist der Rand von Pflanzenwäldern, vorzugsweise steht er zwischen den Ästen von ins Wasser gefallenen Bäumen, aber er liegt auch bewegungslos wie ein Stück Holz im Kraut und wartet geduldig, bis ein Fisch nahe an ihm vorüber zieht.

Fotos: Herbert Frei

Der Angriff erfolgt mit solcher Dynamik, dass die Beute oft schockartig gelähmt ist und nur noch wenig zappelt. Wenn es gut läuft, schnappt der Hecht zuerst nach dem Kopf und schneidet dem Opfer so die Sauerstoffzufuhr ab. Dann hat er leichtes Spiel und kann dann auch einen Beutefisch verschlingen, der halb so groß ist wie er selbst.

Hechte gedeihen bei ausreichender Nahrung auch in eiskalten Quellen sowie in Kiesgruben mit nur wenigen Metern Tiefe, wo das Wasser im Sommer selbst am Grund gut und gern 24 Grad betragen kann. In warmem Wasser kommt der Stoffwechsel auf Touren, was in Folge zu Irrläufern führen kann. Große Hechte schnappen dann schon mal reflexartig nach den Beinen von Schwimmern und hinterlassen böse Wunden, die ärztliche Behandlung vertragen.

Blutige Zeremonie

Hechte sind das ganze Jahr über mehr oder weniger als Einzelgänger unterwegs. Während der Paarungszeit, die je nach Witterung überwiegend in die Monate März bis April fällt, ist das anders. Eine biologische Nahrungsbremse verhindert, dass sich Hechte bereits beim Liebeswerben gegenseitig auffressen. Nur in dieser Zeit trauen sich die meist kleineren Männchen (Milchner) an die größeren Weibchen (Rogner) heran.

Um das Weibchen bemühen sich normalerweise mehrere Milchner unterschiedlicher Gewichtsklassen. Bis es zur Befruchtung kommt, geht dem Akt ein heftiges Liebesspiel voraus. Gibt das Weibchen seinen Rogen ins Wasser ab, verteilt das dominierende Männchen seinen Samen darüber. Die Nebenfreien schließen sich in wildem Getue an. Unmittelbar nach der Befruchtung des Rogens legt die Räuberbraut ihren durch eine innere Uhr gebremsten Jagdinstinkt ab und meuchelt kurzerhand ihre Freier, wenn sich diese nicht schleunigst aus dem Staub machen. Nicht allen gelingt die Flucht. Wer den Zeitpunkt verschläft, ist geliefert und landet im Magen der schwarzen Witwe.

Je Laichvorgang werden bis zu 45.000 Eier pro kg Körpergewicht abgegeben. Die Eier kleben an Pflanzen fest und entwickeln sich in den nächsten zwei bis vier Wochen zu 6 mm kleinen, Kaulquappen ähnlichen Larven. In diesem Stadium ernähren sie sich vom angehängten Dottersack. Hechte sind schnellwüchsig, wenn das Nahrungsangebot stimmt. Bereits nach einem Jahr können sie fortpflanzungsfähig sein.

Hechte sind primär visuell orientiert, sie können sich aber auch in moorigen Gewässern mithilfe ihres Seitenlinienorgans gut zurechtfinden. Es wird vermutet, dass Hechte sowohl Grautöne als auch Farben erkennen. Ihr Geruchsinn ist gut ausgeprägt, der Geschmacksinn ist allerdings nicht besonders. Hechte fressen auch Dinge, die nichts mit ihrer natürlichen Nahrung zu tun haben, beispielsweise Blinker (Köder aus Metall) und Wobbler (Köder aus Holz, Kunststoff) von Anglern, Krebse und auch tote Fische. Schätzungsweise können Hechte 25 Jahre alt werden.

Herbert Frei

Hechte sind Lauerräuber, die ihre Beute meistens bei einem Überraschungsangriff überwältigen

... Geheimnisse der Tiefe 2015

Ägypten – Three Corners Equinox Beach Resort

1 Woche in der Nebensaison inkl. Flug, Transfers, 7 Nächte DZ, All Inclusive
pro Person ab **EUR 348,–**
5 Tauchtage (je 2 TG) mit Extra Divers EUR 250,-

Sudan – Tauchsafari S/Y San Marco

1 Woche Tauchsafari an Bord der San Marco inkl. Flüge mit Emirates/Fly Dubai von Deutschland bis Port Sudan, Transfers, 7 Nächte an Bord in Doppelkabinen, Vollpension, ca. 16 Tauchgänge pro Person ab **EUR 1.649,–** zzgl. Visum, sud. Steuern & Hafengebühren, Benzinzuschlag

Südafrika – Haiwoche mit Scuba Addicts

1 Woche inkl. Flüge, Transfers, 6 Nächte DZ, Frühstück, 8 Tauchgänge, 2 Tigerhaitauchgänge
Person ab **EUR 1.590,–**

extratour
Tauch- und Kulturreisen GmbH

Nikolaistraße 30 · 37073 Göttingen
Tel. 0551-42664, Fax 0551-44077
eMail: info@extratour-tauchreisen.de
www.extratour-tauchreisen.de

Was das Taucherherz begehrt

Messe boot und Bundesausbildertagung 2016

Es ist wieder so weit: Nicht nur Weihnachten rückt mit großen Schritten näher, für den VDST und alle seine Mitglieder ist auch die Messe boot 2016 in greifbarer Nähe. Vom 23. bis 31. Januar 2016 findet die 47. Internationale Bootsausstellung in Düsseldorf statt – die weltgrößte Wassersportmesse! Täglich bieten 17 Hallen allen Wassersportfreunden, was ihr maritimes Herz sich wünscht. In der sogenannten Taucherhalle (Halle 3) trifft sich, was in der Tauchbranche Rang und Namen hat: die Tauchsportverbände und -organisationen, alle namhaften Hersteller, Reiseveranstalter und viele bekannte Gesichter von überall auf der Welt. Auch der VDST hat dort seinen Messestand.

Aktuell laufen die Planungen für die boot auf Hochtouren, denn neben den bewährten Messeaktivitäten veranstaltet der auf der boot 2016 die Bundesausbildertagung (BAT). Traditionell findet sie am zweiten Samstag der Messe statt. Damit sind am 30. Januar 2016 alle Ausbilderinnen und Ausbilder und auch alle interessierten Taucherinnen und Taucher herzlich eingeladen zur BAT 2016! Einen ganzen Tag werden interessante Neuigkeiten rund um die VDST-Ausbildung präsentiert und ein spannendes und kurzweiliges Rahmenprogramm geboten. Jeder VDST-Ausbilder erhält vier Weiterbildungseinheiten für die Teilnahme. Gastredner wird der Tierfilmer Andreas Kieling sein. Er wird über die wilden Tiere Nordkanadas und Alaskas berichten. Grizzlys und Eisbären spielen dabei eine Hauptrolle. Kieling wird auch Filmaufnahmen von Bären unter Wasser zeigen. Abends findet die VDST-Standparty statt, zu der auch alle BAT-Teilnehmer und VDST-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Auch an allen anderen Messetagen bietet der VDST seinen Mitgliedern und Besuchern zusammen mit seinen Fachbereichen und den Landestauchsportverbänden Infos zu den neuesten Tauchtrends und Entwicklungen. Wer beispielsweise seine Tauchlizenzen verlängern lassen möchte, sollte einen Stopp an der Theke unserer Ausbildung einplanen. Hier gibt es u. a. auch alle Informationen zu den diversen Ausbildungsressorts wie z. B. Apnoe, Scientific Diving oder Tauchtechnik.

Der Fachbereich Medizin hat ein Wissensquizz vorbereitet: Wer erklären kann, wie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung richtig funktioniert, wird mit einem kleinen Preis belohnt.

Mitmachen kann man auch bei den Visuellen Medien. Unter fachgerechter Anleitung können Fotos unter Wasser geschossen werden. Das ist sicherlich eine gute Übung, um später im Jahr beim VDST-Kompakt-Foto-Pokal mitzumachen. Rund um die Foto- und Videografie gibt es auch wieder zahlreiche Vorträge und Seminare in der Underwater Pixel World in Halle 4.

Aber auch die kleinen Taucherinnen und Taucher kommen nicht zu kurz: Spielerisch können sie ihr Wissen testen, denn der VDST zeigt in einem Wasserbecken, was unter der Oberfläche alles lebt. Und wer an der Theke der VDST-Jugend in einem Spiel sein Geschick unter Beweis gestellt hat, wird sofort mit kleinen Sachpreise belohnt.

Ein Besuch am VDST-Stand (B53 und B54) in Halle 3 lohnt sich also!

Wer bis zu 35 Prozent auf den Eintrittspreis sparen möchte, kann sich im boot.Club unter www.boot.club anmelden. In der Januar-Ausgabe verlost die sporttaucher-Redaktion zudem wieder wieder boot-Eintrittskarten.

Natascha Schwagerus

Gewinnspiel

Gutschein für Tauchlehrer-Prüfung zu gewinnen

Der VDST verlost einen Gutschein in Höhe von 1.000 Euro*, anrechenbar auf eine der vier Praxis-Tauchlehrer-Prüfungen des Bundesverbandes, die 2016 stattfinden. Komm an den VDST-Stand und registriere Dich beim Fachbereich Ausbildung. Wir drücken die Daumen! Mitmachen kann jedes VDST-Mitglied, das die Voraussetzungen für eine praktische Tauchlehrer-Prüfung jeder Stufe mitbringt (siehe aktuelle VDST-Prüferordnung auf www.vdst.de). Die Ziehung des Gewinners findet am letzten Messetag auf der Bühne des Tauchturms statt.

** Gutschein anrechenbar auf die Kosten für Seminar, Übungs- und Prüfungstauchgänge, die Prüfung, Flug und Unterkunft.*

Fotos: VDST, Andreas Kieling

Auf Wachstumskurs

Messe InterDive am Bodensee

Im September gab es die dritte Auflage der Messe InterDive in Friedrichshafen – und der Zuspruch wird immer größer: Nicht nur die Zahl der Aussteller, die aus über 30 Länder kamen, lag bei über 150, auch die Besucherzahl während der viertägigen Messe im Dreiländereck am Bodensee stieg auf rund 10.000. Kein Wunder also, dass man überall auf strahlende Gesichter stieß – nicht nur auf der schon legendären After Dive Party am Freitagabend.

Dem Team vom Reisecenter Federsee ist es nicht nur gelungen, erfolgreich noch eine Schippe draufzulegen. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es zudem einige Neuerungen: Der Branchenmix war noch umfangreicher und zu jeder vollen Stunde präsentierte der Auktionator Jean-Marc eine unterhaltsame Versteigerung von gesponserten Tauchutensilien und Reisegutscheinen. Alles für einen guten Zweck: zugunsten der Kinderkrebsklinik Katharienhöhe in Furtwangen, für die am Schluss ein Betrag von über 7.000 Euro zusammenkam.

Der Badische Tauchsportverband (BTSV) und der Württembergische Landesverband für Tauchsport (WLT) boten dem Publikum jeden Tag diverse Fachvorträge. Die Besucher konnten sich auch über das Berufsbild Tauchlehrer informieren sowie zwei leibhaftige Meerjungfrauen am Stand der Tauchverbände bewundern. Im Foyer wurden die Siegerbilder des letztjährigen VDST-Fotowettbewerbs „Kamera Louis Boutan“ präsentiert; so wurden die Besucher schon auf die farbenfrohe Unterwasserwelt in der Halle eingestimmt.

Zum ersten Mal wurde ein Wettbewerb für VDST-Tauchvereine durchgeführt. Dabei kam es darauf an, möglichst viele Mitglieder an einem Tag zur Messe mitzubringen. Es gewannen die Vertreter vom TSC Friedrichshafen aus Ulm/Neu-Ulm sowie von der BAT Überlingen. Zudem luden VDST, BTSV und WLT sowie CMAS Schweiz am Donnerstag zur Standparty ein.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Messezuspruch. Im kommenden Jahr möchten wir auch noch die Bayern und Österreicher verstärkt ansprechen“, so Otmar Schmitz vom Reisecenter Federsee. Bleibt zu hoffen, dass sich der positive Trend 2016 fortsetzt, wenn es von 15. bis 18. September heißt: InterDive, die Tauch-, Schnorchel- und Reisemesse mitten in Europa.

Carsten Leidenroth

Foto: Carsten Leidenroth

Serie Ausrüstungsempfehlung Teil 3

VDST-Ausrüstungsempfehlung

Teil 3: Wartung wichtiger Ausrüstungsteile

In den VDST-Ausrüstungsempfehlungen sind auch Tipps zur Wartung enthalten. Nicht ohne Grund: Experten verweisen immer wieder auf zum Teil schlecht gewartete Ausrüstungsteile, wenn es um die Beurteilung von Tauchunfällen geht.

„Wie? Wartung? Den Atemregler hab ich vor 12 Jahren gekauft und er funktionierte bisher einwandfrei." Diese Antwort bekamen die Ausbilder kürzlich in einem Spezialkurs „Problemlösungen unter Wasser", nachdem ein Atemregler eines Teilnehmers durch leichtes, aber deutlich hörbares Abblasen auffiel. Keiner käme auf die Idee, sein Auto zwölf Jahre ohne Wartung zu fahren – bei der Tauchausrüstung ist es leider keine Seltenheit. Wir zeigen auf, was wirklich sinnvoll ist.

Die Hersteller geben ganz unterschiedliche Wartungsfristen für ihre Atemregler an. Der überwiegende Teil der Hersteller empfiehlt eine jährliche Wartung oder Überprüfung von Fachkräften. Scubapro z. B. verlängerte vor einigen Jahren das Revisionsintervall von ein auf zwei Jahre oder 100 Tauchgänge. Scubapro erwartete, „dass Kunden das 2-jährige Intervall regelmäßiger nutzen" – soll heißen, dass die bisherigen jährlichen Vorgaben oft nicht eingehalten wurden. Letzteres deckt sich mit unseren Erfahrungen. Scubapro ist damit am Markt nicht alleine. Atomic und Poseidon haben schon seit Jahren Wartungsfristen von zwei bis drei Jahren. Doch ist die Anzahl der Tauchgänge überhaupt entscheidend? Welche technische Notwendigkeit steckt hinter den geforderten Servicefristen oder geht es nur um eine stabile Einnahmequelle für Servicehändler und Hersteller?

Lanzarote bietet interessantes Tauchen fuer Anfänger bis hin zu erfahrenen Tauchern.

Von flachen Steingärten über Wände, Höhlen, Überhänge, Wracks und Trop Offs.

Für Liebhaber von Wracktauchgaengen haben wir drei verschiedene Plätze zur Auswahl.

Die Wassertemperatur und Bedingungen lassen ganzjaehriges Tauchen zu.

Mehr als 350 verschiedene Arten von Fischen und 1200 verschiedene Arten von Wirbellosen sind in den Gewässern der Kanarischen Inseln gezählt worden.

Viele unserer Tauchplätze sind vom Ufer aus zu erreichen.

Daneben bieten wir Tauchgänge mit einem Schlauchboot an, was nicht nur bequem ist, sondern uns auch erlaubt weniger zugängliche Tauchplätze zu betauchen.

Brevetierte Taucher können mit uns am Morgen und/oder Nachmittag geführte Boots- & Strandtauchgänge machen, unser Team wird euch zu den besten Plätzen begleiten.

Island Watersport
El Varadero 36
Puerto del Carmen, Marina
35510 Puerto del Carmen ▪ Lanzarote
Tel: +34 928 511 880 ▪ info@divelanzarote.com
www.divelanzarote.com

Ein Atemregler altert bei jedem Atemzug

Tatsächlich altert ein Atemregler mit jedem Atemzug. Ein Atemzug führt dazu, dass Ventile in der ersten und zweiten Stufe öffnen und schließen müssen, um den hohen Flaschendruck auf Umgebungsdruck zu reduzieren. Die Ventilsitze verschleißen dabei. Bewegte Teile sind mit O-Ringen abgedichtet. Diese „dynamisch" belasteten O-Ringe verschleißen ebenfalls. Bei einem 60-Minuten-Tauchgang öffnen und schließen die Ventile im Regler rund 1.000-mal – bei 100 Tauchgängen also rund 100.000-mal. Zugegeben: Die Atemregler sind heute auf einem extrem hohen technischen Stand und besonders bei den Hochdruckventilen in der ersten Stufe hat man stets versucht, die Standzeit durch besondere Materialien zu erhöhen. Zum Teil ist das auch gelungen, wie man an den verlängerten Wartungsfristen sieht.

Senkrechter Schnitt durch eine membrangesteuerte erste Stufe.

Der Sinterfilter: Er hält vieles ab

Verschmutzter Sinterfilter

Mit das wichtigste Serviceteil im Atemregler ist der Sinterfilter. Er sitzt direkt am Eingang der ersten Stufe und filtert das einströmende Atemgas. Nach der Norm sollte unser Atemgas sauber und frei von Fremdkörpern sein. Die Praxis sieht allerdings anders aus. Das Bild zeigt einen fabrikneuen Atemregler nach zweiwöchigem Ägyptenurlaub. Hier hatten die verwendeten Alu-Tauchgeräte massiven „Salzwassereinbruch". Zusammen mit sich ablösenden Aluminiumteilchen wird der Filter schnell zugesetzt – gefährlich hohe Atemwiderstände sind die Folge. Ein zugesetzter Sinterfilter hat die gleichen Auswirkungen wie ein nur minimal geöffnetes Flaschenventil. Bei tiefen Atemzügen oder in größeren Tauchtiefen reicht der Gasdurchsatz nicht aus und der Atemwiderstand steigt rapide an. Wenn dieser Regler anschließend in unseren heimischen Gewässern betaucht wird, ist eine Vereisung sehr wahrscheinlich, da die erste Stufe feucht ist.

Die Wartungsfristen von Atemreglern sind somit sehr wohl technisch begründet und müssen eingehalten werden. Es erklärt sich von selbst, dass die berufliche Nutzung oder ein Tauchschulbetrieb die Wartungsfristen verkürzen – ebenso wie die häufige Nutzung im Chlorwasser übrigens.

Flaschenventile

Flaschenventile werden oft stiefmütterlich behandelt. Sie sollten bei jeder technischen Überprüfung des Tauchgerätes selbst (alle 2,5 Jahre) ebenfalls gewartet werden. Heute sind zunehmend sauerstofftaugliche Flaschenven-

tile verbaut, die anstatt der glatten Nitril-O-Ringe rauen Viton-O-Ringe haben (oft grün eingefärbt). Diese sind zwar bei hohen Sauerstoffpartialdrücken stabiler, verschleißen aber in drehbaren Teilen durch die raue Oberfläche schneller. Die Wartung hier lohnt sich - ein abblasendes Flaschenventil hat massiven Gasverlust zur Folge.

Auch Inflator und Auslassventile im Jacket und Trocki brauchen Pflege.

Manche haben es schon live erlebt: Während des Tauchgangs bläst der Inflator des Jackets unkontrolliert ab – das Jacket füllt sich schnell und bringt den Taucher in echte Probleme. Ein ungewollter schneller Aufstieg wäre fatal. Wer besonnen reagiert, zieht schnell den Inflatorschlauch und beendet sicher den Tauchgang. Dieses Szenario wird übrigens im neuen VDST Spezialkurs „Probleme lösen beim Tauchen“ geübt. Immer wieder sind vernachlässigte Tariersysteme der Grund für Tauchzwischenfälle. Auch die Ein- und Auslassventile im Jacket und im Trockentauchanzug fallen unter die regelmäßigen Wartungsfristen. Die Atemgasversorgung und die Tarierung bilden die Basis für sicheres Tauchen.

Frank Ostheimer

Einfach Tauchen lernen

Zur boot 2016 erscheint das neue Ausbildungsbuch des VDST. Dieses Lehrbuch für Tauchanfänger bietet Informationen zu allen Wissensgebieten, die Einsteiger erlernen müssen, um erfolgreich die Tauchausbildung zu absolvieren und die abschließenden Prüfungen zum Deutschen Tauchsportabzeichen (DTSA) Basic sowie für DTSA* / CMAS* zu bestehen. Es ist umfassend illustriert und basiert auf der Erfahrung aus Tausenden von Tauchausbildungen. Das Ausbildungsbuch kann ab Januar über den VDST und den Buchhandel bezogen werden.

Die richtige Pflege

Atemregler:
- Sofern möglich, nach jedem Tauchgang mit Süßwasser spülen; dabei darf kein Wasser in die erste oder zweite Stufe eindringen; beim Spülen nie die Luftdusche drücken und die erste Stufe mit dem Daumen verschließen.
- Bei Tauchsafaris Ausrüstung nass in der Tasche lassen, dann können sich keine Salzkristalle bilden.
- Keine nassen Verschlussstopfen auf die erste Stufe schrauben.
- Flaschenanschluss nicht „trocken“ blasen – hier wird eher Schmutz in die erste Stufe geblasen.
- Regler trocken und in belüfteten Räumen lagern.
- Knickschutz-Tüllen auf Mitteldruckschläuchen entfernen. Weichmacher in den Tüllen zerstören die Schläuche frühzeitig.

Tauchgerät:
- Anschlussgewinde vor dem Füllen und vor der Nutzung durch kurzes Ventilöffnen trocken blasen
- Auf gute und trockene Füllluft achten
- Ventile regelmäßig warten – spätestens zu den genannten Prüffristen
- Gerät stehend mit Restdruck (etwa 50 bar) lagern
- Schadhafte Lackstellen rechtzeitig ausbessern

Jacket:
- Jacket nach dem Tauchurlaub mit Süßwasser füllen und innen spülen. Hierfür kann das Auslassventil per Hand leicht abgeschraubt werden, anschließend Wasser durch die Ablässe laufen lassen.
- Zum Lagern: Schnellablässe abschrauben und Jacket auch von innen gut trocknen lassen.
- Hängend oder liegend leicht befüllt lagern

Das Lagern im Winter:
Die Ausrüstung lagert man am besten an einem belüfteten, kühlen und dunklen Raum. Bevor die Ausrüstung aber eingelagert wird, muss sie absolut trocken sein. Jackets kann man auf den Bügel hängen. Anzüge besser mit geöffneten Reissverschluss (weniger anfällig gegen Knickschäden) zusammenlegen oder über eine große Rolle legen. Wenn Tauchanzüge auf normale Bügel aufgehängt werden, leiden besonders die Nähte in Schulterhöhe.

Kostenfreier Download VDST Ausrüstungsempfehlung:
VDST Homepage - Tauchausbildung - Downloads

Empfohlener Kurs zum Thema: VDST-Spezialkurs „Problemlösungen unter Wasser“

Fotos: Frank Ostheimer, Fa Poseidon (2)

Adventskalender 2015

Für die *sporttaucher*-Leser gibt es auch dieses Jahr wieder einen Adventskalender. Jeden Adventssonntag verlosen wir tolle Geschenke. Hauptpreis ist am 4. Adventssonntag, 20. Dezember, das Pro HD Jacket von Aqua Lung.

Schreibt bis zum jeweiligen Adventssonntag, 18 Uhr, eine E-Mail an *adventskalender@vdst.de* mit eurem vollständigen Namen und Adresse. Unter allen bis dahin eingegangenen E-Mails werden jeweils die Gewinner gezogen und am Montag per E-Mail benachrichtigt.*

Die Gewinne:

1. Advent, 29. November:

- Lass uns tauchen. Tauchpraxis für Kinder und Jugendliche
- Deutsche Tauchsportabzeichen Basic und CMAS*. Das neue Ausbildungsbuch des VDST
- E-book „Tauchführer Deutschland, Teil 1" von Alena und Dietmar Steinbach
- Die kleine Tauchfibel

2. Advent, 6. Dezember:

- Kalender Abenteuer Ozean 2016 von David Hettich
- E-book „Tauchführer Deutschland, Teil 2" von Alena und Dietmar Steinbach
- DVD Best of International Ocean Film Tour Volume 1
- Die kleine Tauchfibel

3. Advent, 13. Dezember:

- VDST-Matchsack
- Das grüne Universum von Herbert Frei und Franz Brümmer
- DVD Best of International Ocean Film Tour Volume 2
- Die kleine Tauchfibel

4. Advent, 20. Dezember

- 2x Die kleine Tauchfibel
- VDST-Hoodie
- Traveler 850 Rollentasche Lung
- Pro HD Jacket von Auqa Lung

Zu beachten ist: Um am Adventskalender teilnehmen zu können, ist keine Registrierung notwendig. Mitspieler dürfen jeweils nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Wir behalten uns vor, Mehrfachteilnehmer auszuschließen. Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des VDST sowie der teilnehmenden Partner und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet jeweils an den vier Adventssonntagen statt und endet am 20. Dezember 2015. Wir weisen darauf hin, dass Gewinner mit ihrem Vor- und Zunamen und ihrem Wohnort veröffentlicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abbildungen: Hersteller/Verlage

Körperreaktionen auf Kälte

Medizinische Aspekte des Tauchens im Kaltwasser

Tauchen in kalten Gewässern bietet Faszination und fordert körperliche Fitness besonderer Art. Im Folgenden sollen die Auswirkungen des Tauchens in kalten Gewässern aus medizinischer Sicht beleuchtet werden.

Der Mensch ist ein „Warmblüter". Der Name steckt die Grenzen der Lebensfähigkeit ab. Unsere Körperfunktionen sind sämtlich auf eine gleichbleibende Körpertemperatur abgestimmt; Veränderungen um wenige Grade nach oben oder unten vermindern unsere Leistungsfähigkeit dramatisch und lassen uns krank werden, im schlimmsten Fall sind sie tödlich.

Auswirkungen von Kälte auf den Körper

Jede Zelle unseres Körpers ist eine kleine chemische Fabrik mit unterschiedlichen Aufgaben. Allen gemeinsam ist, dass sie nur in einem Temperaturbereich von ca. 36,5 °C bis 38 °C verlässlich arbeiten. Stoffwechselprozesse sind von konstanten Temperaturen für den Ablauf biochemischer Vorgänge abhängig. Wird die Temperatur erhöht oder erniedrigt, sind alle enzymatisch gesteuerten Prozesse gestört. Die Folge sind Funktionsstörungen aller Organsysteme.

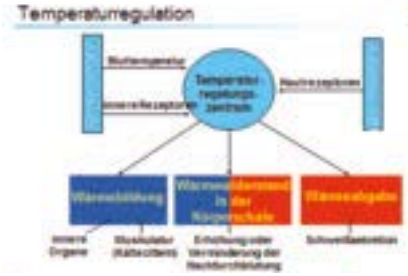
Der Körper ist in der Lage, durch verschiedene Steuerungsmechanismen die Temperatur trotz hoher Unterschiede zur „Außentemperatur" in engen Grenzen zu halten. Die Steuerung erfolgt über Temperaturfühler in der Haut und innere Rezeptoren, die die Körperkerntemperatur messen. Das Temperaturregelungszentrum im Gehirn vergleicht Ist und Soll und hat Einfluss über das sympathische und vegetative Nervensystem auf die Wärmebildung und Wärmeabgabe.

Bei Kälteeinwirkung wird zunächst die Wärmeabgabe über die Haut gedrosselt, die Hautdurchblutung nimmt ab, die Schweißsekretion wird eingestellt. Bei weiterem Temperaturabfall werden Gegenmaßnahmen ergriffen: Die „Öfen" in der Muskulatur werden angefeuert, es kommt zu Muskelzittern. Sind diese Regulationsmöglichkeiten erschöpft, z. B. wegen anhaltender Kälteexposition, droht eine Auskühlung des Körpers. Sie wird erkennbar an charakteristischen Symptomen der Unterkühlung.

Ablauf der Unterkühlung (Hypothermie) beim Menschen

Die Unterkühlung läuft in drei deutlich erkennbaren Phasen ab:

- Abwehrphase zwischen normaler Körpertemperatur und Unterkühlung (37 °C – 35 °C)
- Erschöpfungsphase (34 °C – 31 °C)
- Lähmungsphase (31 °C – 22 °C)



Fotos: Gerald Nowak,

MIT DEM
Reisecenter Federsee
DIE BESTEN TAUCHPLÄTZE ENTDECKEN!

Wir sind Ihr Spezialist für Tauch- und Kulturreisen.
Für welches Ziel Sie sich auch immer entscheiden, wir wünschen Ihnen schon jetzt einen wunderschönen Urlaub und unvergessliche Tauchgänge zum Beispiel im Roten Meer:

Three Corners Equinox Beach Resort****
1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive, inklusive Flug ab Deutschland.
(Termine im Dezember)

419 € pro Person

Reisecenter Federsee
Schussenrieder Str. 54
D-88422 Bad Buchau
Tel.: +49 (0)7582/9320790
Fax: +49 (0)7582/93207990
reisen@reisecenter-federsee.de
www.rcf-tauchreisen.de

Eistauchen ist für den Körper eine ganz besondere Herausforderung

Herz-Kreislauf-System

Die erste Gegenregulation beim Signal „Es wird kalt“ leitet das Herz-Kreislauf-System ein: Abwehrphase! Die Hautgefäße werden weniger durchblutet, um den Wärmeverlust zu verringern. Pulsfrequenz und Blutdruck steigen, da zunächst der Muskelstoffwechsel „hochgefahren“ wird: Die Muskeln werden zum Heizlüfter. Übersteigt der Wärmeverlust infolge der Kälteeinwirkung diese Reserve, fällt die Körperkerntemperatur weiter ab. Es kommt zur Erschöpfungsphase, in der Blutdruck und Puls stetig abnehmen bis hin zu bradykarden Herzrhythmusstörungen mit Herzschlägen unter 20 pro Minute. Die Lähmungsphase bedingt bedrohliche Herzrhythmusstörungen mit Kammerflimmern oder Herzstillstand (Asystolie). Eine weitere Abkühlung ist mit dem Leben nicht mehr vereinbar.

DIVERIA DIVING CENTER

ÜBER UNSERE TAUCHSCHULE

Unsere großräumige Tauchbasis mit 200m bietet Platz für die ganze Familie. Fühlen wie zu Hause haben wir uns als Ziel gesetzt. Von der gemütlichen Couch mit Kaffeeecke bis hin zum privaten Spint für jeden Taucher, haben wir alles zum höchstmöglichen Komfort für unsere Gäste eingerichtet. Vor allem sind auch die Kleinsten herzlich willkommen. Mit Malereiausrüstung und Zeichentrickfilmen sind wir auch hier bestens gewappnet, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Selbstverständlich haben wir auch an Taucher mit Behinderung gedacht und die Basis behindertengerecht eingerichtet.

DIVERIA DIVING CENTER
Calle la Plaza 12 // 38686 Alcalá
Santa Cruz de Tenerife, Spain
Telefon +34-603762754 // info@diveria.net
www.diveria.net

Nervensystem

Das Nervensystem reagiert auf Kälte mit Alarmbereitschaft: Reflexe sind gesteigert, die Aufmerksamkeit konzentriert sich auf Körperfunktionen und es entsteht Angst. Die Abwehrphase wird daher schon frühzeitig durch Konzentrationsstörungen und Panikbereitschaft zu einer gefährlichen „Zitterpartie“. Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit sind gestört. Fällt die Körpertemperatur weiter ab, werden Nervenleitung und Hirnzellfunktion auf Eis gelegt: Teilnahmslosigkeit, Schlafbedürfnis und Muskelstarre bis hin zur völligen Unbeweglichkeit sind die ersten lebensbedrohlichen Erscheinungen der Unterkühlung. Bei weiterem Abfall der Körperkerntemperatur unter 31 °C treten Bewusstlosigkeit, Reflexlosigkeit und Atemstillstand ein.

Lunge und Atmung

Allein das Einatmen kalter Luft kann bei empfindlichen Menschen zu Atemnot führen. Sie leiden an einer kälte-induzierten Verkrampfung der Bronchialmuskulatur und bekommen Asthma. Die Kaltluftexposition kann beim Tauchen auch ohne Zeichen einer Unterkühlung auftreten und erhöht die Gefahr eines Lungenüberdruckunfalls (Barotrauma der Lunge). Durch gezielte Lungenfunktionsprüfung unter anderem mit Kaltluftprovokation kann ein übermäßig reagierendes Bronchialsystem (Hyperreagibles Bronchialsystem) nachgewiesen werden.

In der Abwehrphase der Kälteexposition ist die Atmung gesteigert, weil Herz und Kreislauf und der gesteigerte Stoffwechsel zur Wärmeproduktion einen erheblichen Sauerstoffbedarf haben und das anfallende Kohlendioxid abgeatmet werden muss. Die Lunge leistet damit Amtshilfe. Bei weiterem Abfall der Körpertemperatur erschöpft sich aber die Atemmuskulatur, ein Anstieg des Kohlendioxids und ein Sauerstoffmangel werden möglich. Letztlich setzt Atemstillstand ein, der durch die Erschöpfung der Atemmuskulatur (ähnlich dem Entstehungsweg des „Essoufflement“) und durch das Versagen der vom Gehirn gesteuerten Atmungsregulation bedingt ist.

Von der Kälteeinwirkung sind weitere Organsysteme betroffen, deren Funktionsstörungen den weiteren Verlauf nachteilig beeinflussen können: Gerinnungsstörungen, Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels und Entgleisungen des Säure-Basen-Haushaltes mit Verschiebungen der Blutsalzkonzentrationen (Elektrolyte).

Erkennen der Unterkühlung

Die Kälteempfindlichkeit ist individuell sehr unterschiedlich. Die Körperoberfläche spielt eine besondere Rolle. Das Verhältnis von Körpergröße und -gewicht sowie -Oberfläche ist bei Kindern so ungünstig, dass sie viel früher als Erwachsene Wärme verlieren und auskühlen. Daher ist bei Kindern und Jugendlichen die Gefahr einer Unterkühlung besonders groß. Die Empfehlungen für das Kindertauchen mit Verbot von Kaltwassertauchgängen sind zu beachten. UW-Zeichen („Ich friere“) sind subjektiv, aber ernst zu nehmen. Erkennbar gesteigerter Luftverbrauch, einsetzende Unruhe, Angst und Konzentrationsstörungen sind Anzeichen einer bedrohlichen Unterkühlung.

Maßnahmen bei Verdacht auf Unterkühlung

- Beenden des Tauchganges, wenn bei einem Taucher Symptome der Unterkühlung auftreten oder das UW-Zeichen „Ich friere“ gegeben wird!
- Bei erkennbarem Kontrollverlust des Tauchers sichere Fixierung und kontrollierter Aufstieg unter Beachtung der eigenen Sicherheit!
- An der Wasseroberfläche ggf. Bleiabwurf!
- Nach dem Ausstieg : Vermeiden weiterer Auskühlung, Ablegen nasser Tauchanzüge zur Vermeidung weiterer Verdunstungskälte, Trocknen der Haut und Kälteschutz durch wärmende Decken, die zumindest weiterem Wärmeverlust entgegenwirken!

Bewusstlose unterkühlte Menschen dürfen nicht künstlich aufgewärmt werden! Die Kälte stellt einen gewissen Schutz vor Sauerstoff-Mangelschäden vor allem des Gehirns dar. Die

Wiedererwärmung darf nur unter engmaschiger Kontrolle der Körperkerntemperatur unter intensivmedizinischer Überwachung erfolgen. Im Einzelfall rettet nur die Aufwärmung über eine Herz-Lungen-Maschine (extrakorporale Zirkulation) vor dem Kältetod.

Wiederbelebungsmaßnahmen müssen nach den Regeln der ERC durchgeführt werden. Ärztliche Maßnahmen sind erst erfolgversprechend nach einer kontrollierten Aufwärmung über 29°C Körperkerntemperatur. Darunter sind Medikamentenverabreichungen und selbst auch die Defibrillation nicht hinreichend wirksam. Grundsätzlich muss bei Bewusstlosen mit Atemstillstand die Herz-Lungen-Wiederbelebung unverzüglich durchgeführt werden. Einzelfälle zeigen, dass selbst bei Eisunfällen mit Unterwasserzeiten bis zu dreißig Minuten immer noch ein Überleben ohne bleibende Schäden möglich ist.

Immer ist die eigene Sicherheit zu beachten! Informationen über das Verhalten bei Eisunfällen sind bei der Feuerwehr, der Wasserwacht und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) zu beziehen.

Bergungstod bei Unterkühlung

Der Bergungstod bei Unterkühlung ist besonders zu betrachten: Bei Kälte zentralisiert der Kreislauf, nur die lebenswichtigen Organe werden noch durchblutet. Die Temperatur der Körperschale (Haut, Arme, Beine) fällt hingegen weiter ab. Bei aktiver Erwärmung weiten sich die Hautgefäße und das kalte „Schalen"blut überflutet den Körperkern. Lageveränderungen beim Transport können diesen Temperaturunterschied zwischen Kern und Schale auslösen. Dieser Afterdrop bedingt häufig akutes Kreislaufversagen durch Herzrhythmusstörungen. Als Afterdrop wird in der Rettungsmedizin das weitere Absinken der Körperkerntemperatur nach einer (beendeten) Kälteexposition bezeichnet. Daher sind nach Möglichkeit eine Flachlagerung und Immobilisation des Patienten durchzuführen.

Verhalten nach dem KW-Tauchgang

Auch bei optimaler Ausrüstung wird das Gefühl der Kälte nicht zu vermeiden sein. Gerade nach dem Tauchgang besteht das Bedürfnis nach rascher Aufwärmung. Doch Vorsicht! Die rasche Wiedererwärmung der Muskulatur geht nach einem Tauchgang mit der Gefahr eines kräftigen Blasenschwalls durch Freisetzung des Stickstoffs aus den Geweben und die wärmebedingte Steigerung des Herzzeitvolumens einher. Besonders kritisch sind „crash-Aufwärmungen" in der Sauna, weil hierdurch eine exzessive Stickstofffreisetzung innerhalb kurzer Zeit eintreten kann. Die Gefahr besteht in der Auslösung eines schweren Dekompressionsunfalls. Körperliche Bewegung und warme, alkoholfreie Getränke sind die ungefährlicheren Alternativen.

Vermeiden einer Unterkühlung beim Tauchen

Der Tauchgang muss der Erfahrung der Taucher und deren Ausrüstung angemessen sein, nicht umgekehrt. Nicht passende Tauchanzüge, fehlende Handschuhe und Kopfhauben sind ein No-Go für Kaltwassertauchgänge, deren höchste (=wärmste) Temperatur definitionsgemäß 10°C beträgt. Der Tauchausbilder oder Tauchgruppenführer muss sich seiner Verantwortung bewusst sein und darf Aussagen wie „ich melde mich dann schon, wenn mir kalt wird" erst gar nicht zulassen. Eine dem Tauchgang nicht angepasste Tauchausrüstung verbietet das Tauchen. Eine gründliche TTU kann Aufschluss darüber geben, ob ein Taucher mit den zumeist auch reflektorischen Veränderungen im kalten Wasser gut zurechtkommt.

Dr. med. Konrad Meyne

Fotos: Gerald Nowak, Jutta Müller

Tauchen im Winter: Für viele ein besonderes Erlebnis

Tauchreisen weltweit

Ägypten • Dominikanische Republik
Indonesien • Kapverden • Oman
Malta • Madeira • Malediven
Mauritius • Mexiko • Mozambique
Niederländische Antillen • Philippinen
Seychellen • Thailand • Türkei

Rotes Meer
Die besten Tauchplätze vom Sinai bis Berenice
mit einer großen Auswahl an Hotels,
Tauchbasen, Tauchkreuzfahrten & Specials.
-20% Frühbucher Rotes Meer
RSDS Eco Diving Villages
7 N./DZ/VP + NL Tauchen, ab
365€

Indischer Ozean
Trauminseln zum Tauchen und Relaxen
Malediven, Mauritius & Seychellen
Tauchsafaris, Specials & Honeymoon
-10% Frühbucher Malediven
NEU MV Keana,
7 N./DK/VP, ab
1.132€

Philippinen
Traumhafte Strände, familiäre Atmosphäre
und eine faszinierende Unterwasserwelt
Islandhopping, Tauchkreuzfahrt, Stopover
Stay & Dive Philippinen
***+Amontillado Resort
7 N./DZ/FS + 12 TG ab
888€

Indonesien
Bali, Flores, Komodo, Sulawesi, Raja Ampat
Erleben Sie die schönsten Tauchplätze
Tauchsafari, Inselhüpfen & Stopover
Buddy Special Bali
Kubu Indah Resort
14 N./DZ/FS + 10 TG Hausriff, ab
444€

Tauchkreuzfahrt weltweit
Ob gemütliches Mittelklasseschiff oder
Luxusyacht, ob Single oder Verein
Wir haben für jeden das Passende!
NEU Sudan-Safari
z.B. Seawolf Dominator
7 N./DK/VP + Tauchen, ab
1.080€

SAMreisen
...wir machen Urlaub!
Diese und weitere interessante Angebote
finden Sie online auf unserer Website.
Reinschauen lohnt sich!
Angebote & Beratung: +49 (0)2631 95590
oder per Email an dialog@sam-reisen.de
www.samreisen.de

WM der Orientierungstaucher

Trübes Wasser lässt Medaillenträume platzen

Vom 16. bis 22. August fanden im tschechischen Liberec die Weltmeisterschaften und Jugendeuropameisterschaften im Orientierungstauchen statt. Mannschaften aus 13 Nationen kämpften in vier Einzel- und zwei Mannschaftsdisziplinen um die Titel im Harcov-Stausee. Extrem schwierige Bedingungen mit nur 20 Zentimetern Sichtweite unter Wasser stellten alle Athleten vor große Herausforderungen und ließen die Weltmeisterschaften auch zu einer Lotterie werden. Das VDST-Team war mit insgesamt 11 Sportlern, darunter fünf Jugendliche, am Start.

In den Einzeldisziplinen musste die deutsche Mannschaft den schwierigen Bedingungen Tribut zollen, konnte leider nicht an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und verfehlte auch die selbstgesteckten Ziele mit dem Gewinn von Einzelmedaillen. Babette Fürstenberg vom SC Filmstadt Babelsberg erreichte mit Rang 5 im Parallel-Kurs, neben weiteren Top-10-Platzierungen des deutschen Teams, die beste Einzelplatzierung bei der WM.

Ein Medaillengarant bleibt dagegen die Disziplin Mannschaftstreffübung. Insbesondere bei den schwierigen Sichtbedingungen kommt es auf dabei auf ein sehr gut koordiniertes Vorgehen aller vier Athleten unter Wasser an. Die VDST-Damen errangen, wie in den vergangenen zwei Jahren, die Silbermedaille. Babette Fürstenberg, Anika Hasse (beide Babelsberg), Katharina Benck und Angelika Rinck (beide Rostock) mussten nur der Mannshaft aus Ungarn den Vortritt lassen. Das deutsche Herrenquartett um Willi Krause (Delitzsch), Eric Holz (Dresden), Jannik Buhr und Jan Zeggel (beide Rostock) verpasste durch einen technischen Defekt am letzten Punkt knapp eine Medaille und landete am Ende auf dem undankbaren vierten Platz.

Die VDST-Mannschaft bei der WM/JEM in Liberec

„Silber-Mädels“: Angelika Rinck, Babette Fürstenberg, Katharina Benck & Anika Hasse (v. l.)

Eric Holz (l.), dreifacher Medaillengewinner

Bei den zeitgleich ausgetragenen Jugendeuropameisterschaften zeigte Eric Holz (Dresden) eine hervorragende Vorstellung und gewann jeweils die Silbermedaille im Stern-, Punkte- sowie Parallelkurs.

Jan Zeggel

Gut verteidigt

Gesamtweltcup der Orientierungstaucher bleibt in deutscher Hand

Nach hochspannenden und an Dramatik kaum zu überbietenden Wettkämpfen, verteidigten die Orientierungstaucher des VDST beim Weltcupfinale im ungarischen Gyekenyes die im letzten Jahr errungenen Weltpokale.

Mit Katharina Benck in der Einzelwertung und dem Rostocker Quartett Katharina Benck, Lisa Schäfer, Wecke Orth und Lisa Dethloff in der Mannschaftswertung, gelangen bei den Damen die erhofften Gesamtsiege in der Nationenwertung. Wencke Orth (Rostock) gelang mit einem in der Endabrechnung 5. Platz zudem ein sehr achtbares Ergebnis in der Einzelwertung der offenen Klasse.

Die Herren mussten in der Mannschaftswertung nur dem Team aus Tschechien den Vortritt lassen. Das junge Team um Willi Krause (Delitzsch) mit Eric Holz (Dresden) und den beiden Rostockern Jannik Buhr und Christopher Galltz behauptete sich im letzten Wettkampf gegen Mannschaften aus der Ukraine, Ungarn, Tschechien sowie Österreich und belohnte sich durch diese starke Mannschaftsleistung mit der Silbermedaille. In der Einzelwertung der Herren konnte Jan Skruzny aus Tschechien den bis dato in Führung liegenden Eric Holz noch ganz knapp abfangen und somit ebenso auf den Silberrang verweisen. Willi Krause gelang durch einen leistungsstarken letzten Wettkampf der Sprung auf Platz 3 im Gesamtweltcup.

Erfolgreiche VDST-Mannschaft beim Weltcupfinale in Ungarn

Bundestrainer Hartmut Winkler zeigte sich zufrieden mit dem Gesamtauftritt des VDST-Teams bei der diesjährigen Weltcupserie. Insbesondere die Leistungen im Nachwuchsbereich lassen für die im nächsten Jahr in Deutschland auszutragenden Europameisterschaften hoffen.

Jan Zeggel

Fotos: Thomas Krüger

Neue Trainer B Leistungssport

11 Teilnehmer besuchen mit Erfolg den Trainer-Lehrgang

Seit nun mehr als sechs Jahren wurde erstmals wieder eine Ausbildung zum Trainer B Leistungssport durchgeführt. Vom 12. bis zum 17. Oktober 2015 trafen sich elf Teilnehmer/-innen in Leipzig, um die Ausbildung zu absolvieren.

Die Ausbildung zum Trainer B ist die erste Stufe in der Ausbildung der Trainer Leistungssport, die sportartspezifisch durchgeführt wird. Die insgesamt 60 Lerneinheiten (LE) untergliedern sich in einen allgemeinen, sportartübergreifenden Teil (45 LE) und den fachspezifischen Teil – FS, OT oder UWR (15 LE). Dadurch benötigt man für die verschiedenen Sportarten zunächst den allgemeinen Teil und kann dann mit den fachspezifischen Teilen die Ausbildung für die verschiedenen Sportarten abschließen. Das bedeutet, dass durch das modulare System jemand mit insgesamt 75 LE z. B. den Trainer B Leistungssport Finswimming und Orientierungstauchen erwerben kann. Vier der Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit und hatten bereits am ersten Septemberwochenende den fachlichen Teil der Ausbildung zum Trainer B für das Orientierungstauchen absolviert. Sie werden nach Abschluss des gesamten Lehrganges je eine Lizenz Trainer B Leistungssport für Finswimming und Orientierungstauchen erhalten.

Für den Lehrgang konnten zahlreiche Referenten der Uni Leipzig und des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig gewonnen werden. Sie unterrichteten die Teilnehmer/-innen in

- Physiologie, allgemeine Altersspezifika und Atmung
- Kraft (Max-Kraft, Schnellkraft und Startkraft)
- Sport-Faszien-Therapie
- Ausdauer-Modelle, Periodisierungen und Zyklisierungen und neue Ansätze Beweglichkeits- und Schnelligkeitstraining

und konnten dabei den aktuellsten Stand in der Trainingslehre weitergeben. Den spezifischen Teil rundeten Sven Trunk und Lutz Riemann mit ihren Ausbildungsanteilen ab.

Die Ausbildung war sehr praxisorientiert. So mussten die Teilnehmer/-innen einen Wochentrainingsplan für eine ihnen vorgegebene Trainingsgruppe erstellen. Dabei reichte das Spektrum der Aufgaben von einem Training von Neun- bis Zehn-Jährigen in der Vorbereitung auf eine Teilnahme an der Deutschen Kindermeisterschaft auf Sprintstrecken bis hin zu einem Training in der Vorbereitungsphase vier Wochen vor einer Weltmeisterschaft für eine Langstrecke im Freiwasser. Diesen Trainingsplan mit den einzelnen Trainingseinheiten – Wasser- und Landtraining – mussten sie vorstellen und einen Teilabschnitt einer ihrer Trainingseinheiten im Hallenbad durchführen.

Parallel zu dieser Ausbildung wurde für einen unseren Top-Sportler eine Ausbildung zum Trainer C Leistungssport erfolgreich durchgeführt. Max Poschart – vierfacher Weltmeister im Finswimming und Apnoe – konnte am Ende seine Trainer-C-Lizenz in Empfang nehmen. Die elf Absolventen der Trainer-B-Ausbildung müssen jetzt nur noch eine Hausarbeit verfassen, bevor sie ihre Trainer-B-Lizenz in Empfang nehmen können.

Rüdiger Hüls

Fotos: Rüdiger Hüls

NEU

Die neue MC-Serie - mobil, kompakt und leistungsstark

Mit einer Lieferleistung von bis zu 400 l/min.

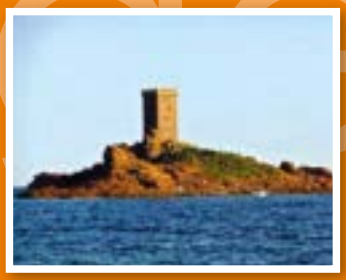
Die MC Serie ist ideal für Orte mit limitierten Platzverhältnissen. Der besonders leichte Aluminiumrahmen ermöglicht mobile Anwendungen, bei gleichzeitig sehr hoher Lieferleistung. Unser neu entwickelter Kompressorblock ist robust und leistungsstark und erlaubt auch die Nutzung als vollautomatische, stationäre Füllanlage.

L&W COMPRESSORS

Lenhardt & Wagner GmbH
An der Tuchbleiche 39
68623 Hüttenfeld
Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0
Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14
eMail: service@lw-compressors.com

www.lw-compressors.com

Fahrt zum Cap Dramont



Nach 14 Stunden Busfahrt kamen wir etwas erschöpft in Saint-Raphaël, einem hübschen Städtchen an der Côte d'Azur, an. Am Campingplatz Cap Dramont angekommen, bezogen wir unsere gemütlichen Bungalows.
Am nächsten Tag checkten wir bei der VDST-Basis „ Ile d'Ore" ein. Gut gelaunt und hoch motiviert starteten wir täglich zu den zwei Tauchgängen, bei denen stets unterschiedliche Tauchplätze angefahren wurden. Nicht nur die bunte Unterwasserwelt mit den zahlreichen Muränen, Oktopoden, Conger-Aalen, Schnecken, Krebsen und riesigen Fischschwärmen, sondern auch die beeindruckenden Felsformationen mit Pyramiden, Canyons und einer Höhle lösten große Begeisterung bei allen Fischfreunden aus. Besonders der am Hafen stattfindende Nachttauchgang faszinierte uns in vollen (Atem-)Zügen. Zur Vorbereitung dieses Nachttauchganges konnte man in einem Spezialkurs die erforderlichen Kompetenzen erwerben.

Am Donnerstagabend wurde ein gemeinsames Grillen veranstaltet, zu dem jeder Bungalow einen Salat beisteuerte. Der Ehrengast Neptun krönte den Abend mit seiner traditionellen Taufe der Neulinge. Diese angenehme Atmosphäre spiegelte sich in der gesamten Woche wider. Deshalb fiel es uns umso schwerer, uns nach der gemeinsamen Zeit zu verabschieden. Vielen Dank für die gelungene und erlebnisreiche Zeit, bis zum nächsten Mal!

Text: Bentje Kirchmayer, Carina Kirchmayer und Sarah Haggenmüller (alle TSC Kempten)

On Tour in Dänemark

Jedes Jahr zur Mittsommerzeit zieht eine Karawane von jugendlichen Tauchern, Tauchlehrern und Betreuern aller Hamburger Vereine sowie einer Küchencrew über die Autobahn nach Stenderup/Hage in Dänemark. Neben den persönlichen Dingen für ein Wochenende in einer dänischen Selbstversorger Jugendherberge wie z. B. ein Schlafsack, einem Kopfkissen und der individuellen Tauchausrüstungen inklusive Flaschen werden auch zwei Kompressoren für die nötige Frischluft nach Dänemark transportiert. Um das leibliche Wohl der mehr als 80 (jugendlichen) Teilnehmer kümmert sich unser Küchenteam. Die richtige Herausforderung beginnt mit dem Transport der Lebensmittel und den Kompressoren nach Dänemark. Immerhin sind mehr als 700 Aufbackbrötchen, rund 240 Scheiben Fleisch, 240 Würstchen sowie diverse Salatköpfe, Gurken, Eier, mehrere Kilo Kaffee und Tee sowie etwa 1.000 Liter Kaltgetränke zu transportieren.
Vor Ort haben die Teilnehmer die Möglichkeit gemäß der individuellen Brevetierung Prüfungs- und Spaßtauchgänge zu machen. Bis, ja bis Neptun, Beherrscher aller Meere, Flüsse und Seen aus den Tiefen des kleinen Belt entsteigt und alle Staubgeborenen am Lagerfeuer durch die Taufe in sein Reich aufnimmt. Nach dem Mittagessen am Sonntag zieht die Karawane wieder in Richtung Hamburg.

Ihr wollt Vorbild für andere Vereine sein und eure Erfahrungen austauschen? Dann seid ihr bei unserer neuen Jugendseite im sporttaucher genau richtig. Ab sofort steht der VDST-Jugend in jeder sporttaucher-Ausgabe eine eigene Seite zur Verfügung. Die Jugendlichen bestimmen selbst über die Inhalte der Seite. Deswegen können alle Jugendlichen, die z.B. eine tolle Vereinsfahrt hatten und die es so noch nie gegeben hat, ihre News an die VDST-Jugend senden: presse@jugend.vdst.de.
Schickt uns einfach eure Berichte und Bilder. *Eure VDST-Jugend*

Bergseefahrt

Die Tour hat in Hessen Tradition: Bereits seit mehr als 25 Jahren geht es, von kleinen technischen Unterbrechungen abgesehen, in die Jugendherberge am Grundlsee. Inzwischen ist das altehrwürdige Gebäude umgebaut und hat sich zum Jugend- und Familiengästehaus gemausert. Für uns ist es schon fast wie ein zweites Zuhause. Auch die technische Gestaltung hat Tradition: Wurde am Anfang noch mit eigenen Kompressoren vor Ort gefüllt, hat nun schon seit Jahren die Tauchbasis am „Rostigen Anker" diese Aufgabe für uns übernommen. Wir brauchten uns nur um Schlafen, Essen und Tauchen zu kümmern. Bei der üblichen „Tauchertaufe", bei der Neulinge, aber auch Delinquenten, die sich, zum Beispiel, des „Mulmens" schuldig gemacht hatten, wurden von Neptun und seinen Schlampen getauft, beziehungsweise angemessen „bestraft".

Text: Peter Helbig

Jugendtauchlager

Es ist zu einer liebgewonnen Tradition geworden, dass die Tauchjugend des 1. TSC Pforzheim am letzten Wochenende der Sommerferien einen Ausflug an den Erlichsee bei Oberhausen/Rheinhausen im Landkreis Karlsruhe unternimmt. Mit einer idealen Infrastruktur – u. a. Tauchbasis mit Füllmöglichkeit, Zugang zum See nur ein paar Schritte entfernt – bietet der Campingplatz „Freizeitzentrum Erlichsee" tolle Bedingungen. Es waren erneut einige Neueinsteiger und weniger geübte Taucher mit dabei, um sich von erfahreneren unterstützen zu lassen und gemeinsam den See zu erkunden, der mit seinen moderaten Tiefen optimale Bedingungen für Anfänger bietet. Aber nicht nur die kamen auf ihre Kosten. Am Abend nutzte die Tauchjugend die Möglichkeit, sich mit den „Tauchhasen" auszutauschen, untereinander besser kennenzulernen und durfte beim gemeinsamen Grillen den Geschichten der älteren Generation lauschen und über die eine oder andere Anekdote, ob wahr oder erfunden, herzlich lachen. Rundherum eine gelungene Sache, die im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder stattfinden wird.

Fotos: Felix Tepler, Dr. Eva Grosch, Ira Jacob, Wolfgang und Angela Hoppe, Peter Helbig, Katrin Bruder

Studie zum Kindertauchen

Für den VDST steht besonders die Sicherheit der kleinen Taucher im Vordergrund. Beim Symposium der GTÜM zum Thema „Tauchen mit Kindern und Jugendlichen“ wurde eine geplante Untersuchung zu möglichen Wachstumsschäden durch das Tauchen mit Druckluft auf das wachsende Skelett vorgestellt, an der sich der VDST gerne beteiligen möchte. Für diese Studie benötigt Studienleiter Prof. Uwe Wintergerst Daten von tauchenden Kindern und Jugendlichen. Für ein aussagekräftiges Ergebnis ist es wichtig, dass eine große Zahl tauchender Kinder/Jugendlicher mitmacht. Leider sind bislang zu wenige Daten von tauchenden Kindern erfasst worden. Aufgerufen sind deshalb alle Vereine mit großen Kinder- und Jugendabteilungen, Eltern zu bitten, an dieser Erhebung teilzunehmen. Die Daten werden streng vertraulich und komplett anonym behandelt!

Infos gibt es unter www.vdst.de/studie-kindertauchen. Bei Rückfragen stehen Bundesverbandsärztin Dr. Heike Gatermann, medizin@vdst.de und der Studienleiter Prof. Uwe Wintergerst, uwe.wintergerst@khbr.at gerne zur Verfügung.

Bundesjugendvollversammlung 2016

Am Sonntag, den 6. März 2016 findet um 10 Uhr im Saalbau Bornheim, Arnsburger Str. 24 in 60385 Frankfurt am Main die Bundesjugendvollversammlung statt. Die Stimmerfassung und Ausgabe ist vorher von 9 bis 10 Uhr. Bei dieser Versammlung werden u. a. der erste stellvertretende Jugendvorsitzende, der Jugendkassenwart und die Jugendbeisitzerin neu gewählt. Die komplette Tagesordnung und Einladung wird im Dezember im Internet unter www.jugend.vdst.de in den News bekannt gegeben und den Landesjugendwarten per Mail zugeschickt.

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis Prävention in der Jugendarbeit

Viele Tauchvereine verlangen mittlerweile von ihren Ausbildern und Betreuern, die in der Kinder- und Jugendförderung tätig sind, ein erweitertes Führungszeugnis. Die aktuelle Lage in den einzelnen Bundesländern und Kommunen ist höchst unterschiedlich. In einigen Bundesländern wird die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gefordert, finanzielle Zuschüsse an Vereine werden vom Vorliegen eines erweiterten Führungszeugnisses aller Betreuer und Trainer abhängig gemacht.

Die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses bildet eine Maßnahme im Rahmen eines Präventions- und Schutzkonzeptes. Sie ist Bestandteil einer Vereinbarung auf kommunaler und Landesebene nach § 72a SGB VIII. Per Bundesgesetz gibt es zwar keine Verpflichtung für Sportverbände und -vereine, dass ehrenamtlich Tätige ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Daraus resultieren auch die unterschiedlichen Vorgehensweisen in den Bundesländern und Kreisen.

Nach Sichtung der unterschiedlichen regionalen Forderungen empfiehlt der VDST allen Vereinen, Einsicht in ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis von Trainern und Betreuern von Kindern und Jugendlichen zu nehmen und zu dokumentieren. Sehr gute und umfassende Informationen zu dem Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum „erweiterten Führungszeugnis“ gibt es bei der deutschen Sportjugend im Internet: www.dsj.de (Home -> Handlungsfelder -> Prävention / Intervention -> Prävention sexualisierter Gewalt im Sport)

Vielfach gibt es in Vereinen auch Unsicherheiten, wie mit dem Führungszeugnis im Verein umgegangen werden soll. Auch zur Dokumentation gibt es Formulare und Hinweise unter oben genanntem Link. Zur Wiederholung des Nachweises gibt es keine gesetzliche Festlegung. Die dsj empfiehlt eine erneute Vorlage nach fünf Jahren.

Die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Sportverein. Aber allein gibt es keine Garantie für die Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes und sollte daher von weiteren Maßnahmen begleitet werden.

Burkhard Knopp

Jugend

ORCA

it's my sport

Jetzt Frühbucherpreise sichern und den neuen Katalog bestellen!

Ägypten / Dahab
3★ INMO Divers Home, HP, Transfers,
3 Tauchtage. Inkl. Flug. 8 Tage ab 779,- €

Ägypten / Marsa Alam
4★ Concorde Moreen Beach, AI, Transfers,
Visum, 10 Tauchgänge. Inkl. Flug. 8 Tage ab 779,- €

Philippinen / Negros
3★ El Dorado Beach Resort, ÜF, Transfers,
10 Tauchgänge. Inkl. Flug. 12 Tage ab 1.599,- €

Seychellen / Mahé
3★ Coral Strand Hotel, ÜF, Transfers,
6 Tauchgänge. Inkl. Flug. 16 Tage ab 1.939,- €

Indonesien / Nord Sulawesi
4★ Siladen Resort & Spa, VP, Transfers,
12 Tauchgänge. Inkl. Flug. 13 Tage ab 2.799,- €

Galapagos / Tauchkreuzfahrt
2★+ MV Astrea, Kabinenbett in 2er Kabine,
Transfers, Tauchen. Inkl. Flüge. 10 Tage ab 3.999,- €

Preise inkl. Flüge gültig p.P. bei 2 Personen im DZ.
Unternehmenssitz: itsmysport touristik GmbH,
Sonnenstr. 3, 83022 Rosenheim

Tel. 08031 - 1 88 50
info@orca.de
www.orca.de

Fundierte Fachberatung erhalten Sie auch in den Explorer Fernreisen-Centern und bei Travel Overland in
Augsburg • Dortmund • Düsseldorf • Essen
Frankfurt • Hamburg • Hannover • Köln
Mannheim • München • Nürnberg • Stuttgart

www.facebook.com/orca.tauchreisen

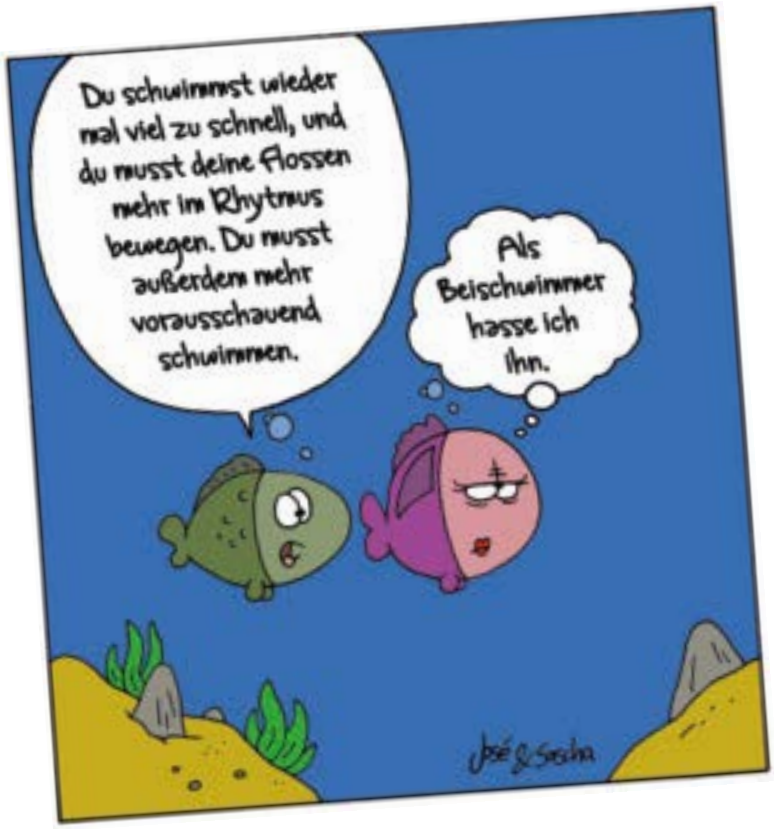
Neues Safarischiff

Aqua Activ hat ein neues Safarischiff im Programm: die Blue Manta. Bestens ausgestattet, soll sie ihre Passagiere auf ein faszinierendes Tauchabenteuer durch die Gewässer Indonesiens führen. Das 45 Meter lange und 9m breite Stahlschiff erlaubt eine stabile und entspannte Fahrt. Sie bietet mit ihrer Größe den nur 18 Gästen an Bord geräumigen Platz zum Wohlfühlen. 14 Suite Kabinen, der Outdoor Essbereich und das feine Indoor-Restaurant versprechen perfektes Ambiente. Die Kabinen verfügen alle über ein Bad mit WC und Warmwasserdusche. Neben einem umfassenden Angebot an kulinarischen Leckereien gibt es auch Wellnessanwendungen an Bord. Die Blue Manta befährt die Routen um Raja Ampat, die Molukken und die Komodo Islands.

ww.aquaactive.de

Getestet in 3.000 m Tiefe

Das GEOMAR Helmholz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel hat die MK 25 EVO Erste Stufe von Scubarpro für einen interessanten Versuch genutzt. Das einzige bemannte Forschungstauchboot in Deutschland, JAGO, das von GEOMAR betrieben wird, dringt regelmäßig in Wassertiefen bis 400 Meter vor. Einige Komponenten und Geräte, welche sich außerhalb des Druckkörpers am Tauchboot befinden, sind nicht für eine derartige Tauchtiefe konzipiert und würden unter dem Wasserdruck implodieren oder es würde Wasser eindringen. Zu diesen Komponenten gehören z.B. die Batterien, die Antriebsmotoren sowie die Hydraulikpumpe zum Betrieb des Greifarms. Um diese Komponenten dennoch in einer Wassertiefe von 400 Meter außerhalb eines druckfesten Behälters einsetzten zu können, wird mithilfe von Ersten Stufen aus dem Sporttauchen dafür gesorgt, dass der Luftdruck im Inneren der Geräte dem Wasserdruck in der Umgebung entspricht. Da bisher völlig unklar war, bis in welche Tiefe dieses Druckkompensationssystem funktioniert, wurde ein Versuch mit dem SCUBAPRO MK25 EVO Atemregler aufgebaut und in einem institutseigenem Drucktank durchgeführt. Mit diesem Tank können Drücke bis zu 1.000 bar in einem Druckzylinder erzeugt werden. Dies entspricht einer Wassertiefe von 10.000 Meter. Mit der Ersten Stufe MK25 EVO wurden insgesamt elf Prüfzyklen durchgeführt. Bei zehn Prüfungen mit einem Prüfdruck von mindestens 150 bar (entsprechend 1.500 m Wassertiefe) und einer Prüfung bei einem Prüfdruck von 311 bar (entsprechend 3.110 m Wassertiefe) konnte kein Versagen des Systems festgestellt werden. *www.geomar.de/go/jago.*



Sonderaktion für Carbon-Flossen

Schnäppchenjäger aufgepasst: SUBGEAR hat eine einmalige Sonderaktion für seine drei Freediving-Carbon-Flossen. So gibt es das Modell S1 Pro Stereo zurzeit für nur 249 Euro, das bedeutet eine Ersparnis von 140 Euro. Das Modell S2 Evo Stereo ist nun für 139 Euro erhältlich und die Monoflosse M1 Mono für 199 Euro. Die Aktionspreise gelten seit Ende 20. Oktober 2015 und sind gültig solange der Vorrat reicht. Die Abwicklung erfolgt über den teilnehmenden SUBGEAR Fachhändler.

www.subgear.de

Tropische Oase in Nordsulawesi

Für Indonesien-Fans hat der Reiseveranstalter sun+fun ein besonderes Angebot im Programm. Wer sich nicht entscheiden kann , ob ihn die wundervoll bewachsenen Steilwände des Bunaken Nationalparks oder aber skurrile und seltene Critters beim Muck Diving mehr reizen, der ist im Murex Manado Resort im Norden der indonesischen Insel Sulawesi gut aufgehoben, denn da kann man beides machen. Gewohnt wird in gemütlichen großen Bungalows eingebettet in einer üppigen Gartenanlage mit Pool direkt am Meer. Auch reizvoll wenn man mal eine Tauchpause einlegt: ein Ausflug in das Minahasa Hochland mit seinen Vulkankegeln oder auch in den Tangkoko Nationalpark, um die seltenen kleinen Tarsieräffchen zu entdecken. Zwei Wochen ab/bis Frankfurt oder München mit Singapore Airlines im Murex Manado Resort mit Vollpension und Transfer kosten ab € 1319 pro Person zuzüglich Flugsteuern (derzeit ca. 440 €). *www.sunandfun.com/tauchen*

35. Urlauber- und Tauchertreffen

Am 16. Januar 2016 findet in Wörrstadt bei Mainz das Urlauber- und Tauchertreffen statt. Die Veranstaltung für an ausgefallenen Reisezielen interessierte Urlauber und Taucher findet bereits im 35. Jahr statt. Sie bietet eine gute Gelegenheit, sich aus erster Hand über viele Traumreiseziele zu informieren. Los geht es an dem Samstag um 10 Uhr mit der Präsentation von geführten Gruppentouren. Ab ca. 12 Uhr folgen bis zum Abend Filme und Präsentationen von Reisezielen, wie Bali, Costa Rica, Mosambik, Südafrika, Sansibar, Südsee, Philippinen, Karibik und viele mehr. Über viele Destinationen kann man sich aus erster Hand beim anwesenden Reiseveranstalter ROGER TOURS und Repräsentanten von Resorts und Tauchbasen informieren. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet statt im Hotel WasserUhr, Keppentaler Weg 10, 55286 Wörrstadt

www.rogertours.com

Sampaguita Resort auf Cebu

Gangga Divers, bis dato nur in Indonesien vertreten hat nun auch auf den Philippinen attraktiven Zuwachs bekommen: Das neue „Sampaguita Resort“ direkt an Cebus Westküste bietet an Unterkunft, Tauchbasis und Tauchgebieten alles was das Taucherherz begehrt. Typische Auslegerboote bringen die Gästen in kleinen Gruppen zu den Top-Tauchplätzen wie dem vorgelagerten Marine Park Pescador Island. Und wer schnell abtauchen möchte, der wird vom kilometerlangen, steil abfallenden, fischreichen Hausriff direkt vor der Haustür begeistert sein. Gebucht werden kann die Reise über Sub Aqua. *www.sub-aqua.de*

Neue Tauchlampe

Ammonite-System hat eine neue Tauchlampe vorgestellt: die LED-Stingray, eine extrem kompakte und mit bis zu 1000 Lumen auch sehr helle Tauchlampe. Das Gehäuse ist aus Delrin, der Lampenkopf aus hart eloxiertem Aluminium, für höchste Kratzfestigkeit. Das Frontglas ist aus 6 mm starkem Sicherheitsglas gefertigt. Die Brenndauer wird, je nach Akku, mit bis zu 1,5 Stunden angegeben. Die Stingray gibt es im Set-Deluxe (Lampe, 2 x Li-Ion Akkus, Ladegerät, farbige Stoßschutzringe, Karabiner) oder auch als Einzellampe, dann komplett ohne Zubehör oder Akkus.

www.ammonitesystem.de

Tauchführer Deutschland

Dir Tauchführer Deutschland von Alena und Dietmar Steinbach gibt es jetzt als E-Book. Nach einjähriger Aktualisierung gibt es nun: Tauchführer Deutschland Teil 1 mit Binnengewässern in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie als weitere E-Book den Tauchführer Deutschland Teil 2 mit Tauchgewässern in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen. Alena und Dietmar Steinbach arbeiten gerade an Teil 3: Die Ostseeküste. Dieser Teil wird 50 bis 60 Tauchplätze beinhalten inklusive Wracktauchplätze. *www.kosmos.de*

Vier neue ENOS-Schiffe in Indonesien

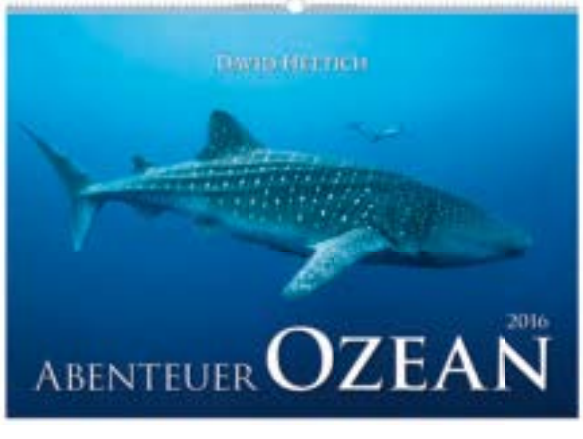
Die Tauchbasis SEA SAFARI CRUISES hat ihr Flaggschiff M/V CHENG HO sowie drei weitere Schiffe mit dem neuen ENOS-Ortungsssystem ausgestattet. „Unsere Schiffe fahren zu den schönsten Riffen Indonesiens“, so Ronny Darmanwansah, Inhaber von Sea Safari Cruises. „Viele davon liegen weit abgelegen und sind recht strömungsreich“. Die neue Variante des ENOS®-Empfängers hat einen portablen ENOS®-Empfänger, der auf Wunsch mit einem Tablet-PC zu haben ist. Auf diesem können Notrufe angezeigt werden, der den bisherigen Bildschirm ersetzt. Nur mit einem Tablet-PC in der Hand lässt es sich viel leichter an Bord bewegen. *www.seareq.de*

Eistauchen in der Schweiz

Am 16. und 17. Januar bietet das Tauch-Boot-Thunersee die einzigartige Möglichkeit, in der Schweiz bei tiefen Wintertemperaturen unter der Eisdecke des Lac Loisons durchzutauchen. Gemeinsam geht mit Schneeschuhen den Berg bis zum See hinauf (ungefähr 40 Minuten Schneemarsch). In 1.850 m ü. Meer wird dann in bewundernswerter Umgebung getaucht. Bergab kann am Sonntag der Schlitten genutzt werden. Im Preis von 210 Schweizer Franken pro Person sind Unterkunft, Verpflegung, Schneeschuhe sowie der Transport des Tauchmaterials inbegriffen. Die Teilnehmerzahl ist auf 38 Personen begrenzt.
www.tauch-boot-thunersee.ch

Weihnachtsaktion

SCUBAPRO hat ein Geschenk zu Weihnachten: Wer ein komplettes Atemregler-Set, bestehend aus erster und zweiter Stufe inklusive Octopus, kauft, bekommt die gleiche erste Stufe noch einmal gratis dazu. Die Aktion ist gültig für die Atemregler-Kombinationen mit den zweiten Stufen G260 und S600 und den ersten Stufen MK17 und MK25 EVO. Die Weihnachts-Promotion läuft bis 31. Dezember 2015. Die Abwicklung erfolgt über den teilnehmenden SCUBAPRO Fachhandel. Die Weihnachts-Promotion gilt für die Standard-Version des G260, nicht für die Tactical-/Black Tech-Version sowie für die Chrome-Version des S600, nicht für die Black Tech-, Deep Blue- oder Titanium-Versionen.
www.scubapro.de



KALENDER 2016: Abenteuer Ozean

Den Geheimnissen der Weltmeere widmet sich der großformatige Kalender „Abenteuer Ozean“ von David Hettich. Die monatlichen Motive sind jeweils 48 x 68 Zentimeter groß und verfügen über Kunstdruckqualität.
Zu sehen gibt es unter anderem Buckelwale und Fleckendelfine, Hohlkreuzgarnelen und Geisterpfeifenfische. *www.abenteuer-ozean.de*

Leichtigkeit des Tauchens

Curaçao

„Don't judge a book by it's cover", heißt es im Englischen. Ein Rat, der für jeden Curaçao-Novizen hilfreich sein könnte. Ihre Schokoladenseiten offenbart Curaçao auf den zweiten Blick. Neben dem Charme ihrer Hauptstadt Willemstad sind es vor allem die weißsandigen Buchten, die Urlauber so glücklich machen. Taucher bekommen feuchte Augen beim Gedanken an die traumhaften Tauchplätze entlang des Saumriffs, das sich im glasklaren Türkis vor der Südküste der Insel erstreckt.

Die Insel ist quasi von einem riesigen Tauchgebiet umgeben. Besonders im Westen kann man überall dort tauchen gehen, wo man das Wasser erreicht. Die Riffstrukturen sind sehr verschieden. Während es im Osten zahlreiche Steilwände gibt, befinden sich im Westen eher abfallende Hänge und Korallengärten. Mehrere attraktive Wracks runden das Tauchmenü ab. Schwämme, Hart- und Fächerkorallen stehen dicht an dicht in Tiefen von fünf bis 60 Meter, der Fisch- und Artenreichtum ist für die Karibik überdurchschnittlich, Großfisch hingegen selten.

Wir haben uns am Westzipfel der Insel einquartiert. War Westpunt früher allenfalls bei unternehmungslustigen Tauchern bekannt, so ist dort heute mit verschiedenen kleinen Hotelanlagen eine überschaubare touristische Infrastruktur entstanden, die der Gegend nichts von ihrem ursprünglichen Gesicht nimmt. Jeden Abend versinkt die Sonne dramatisch im Meer. Pünktlich zur Blauen Stunde kommt eine kleine Armada Schildkröten ins knöcheltiefe Wasser gepaddelt und nagt dort im Akkord die Steine ab.

In unserem Apartmentkomplex befindet sich eine Füllstation, die stets volle Flaschen bereithält. Und damit sind wir bei den tollen Seiten der Insel, die Taucher auf Curaçao genießen: Freiheit und Leichtigkeit. Wer kann und will, geht selbstständig tauchen. Dafür benötigt man zwei Dinge. Erstens: die Befähigung, ohne Guide zu tauchen; also ein entsprechendes Brevet. Zweitens: einen Mietwagen. Nirgendwo sonst können Taucher so selbstständig und ungebunden über den Tauchplatz, den Tauchgang und den Zeitpunkt entscheiden, wie auf den niederländischen Antillen. Es herrschen karibische Bedingungen, also: warmes Wasser, kaum Wellen, damit wenig Neopren, kaum Blei. Einfacher geht's wirklich nicht. Man schnappt sich morgens volle Flaschen und geht zum Tauchen.

Jeder Tauchplatz hat seinen eigenen Reiz. Mushroom und Sponge Forrest mit riesigen Korallen- und Röhrenschwämmen sowie das Hausriff des Habitat Resorts gehören zu den Favoriten der von Land aus zugänglichen Riffabschnitte. Auch ein Bootstauchgang am Westende lohnt immer: „Watamula" markiert den westlichsten Zipfel der Insel. Dort treffen verschiedene Strömungen auf einander, das marine Leben unterscheidet sich von den anderen Plätzen Curaçaos. Das Riffplateau ist dort durchschnittlich 15 Metern tief und sehr schön bewachsen.

Ein Tauchurlaub auf Curaçao wäre nicht vollständig, ohne den Besuch des berühmtesten Wracks, der „Superior Producer". Der 80 Meter lange Frachter sank 1977 auf dem Weg nach Venezuela und steht seither in 32 Metern Tiefe aufrecht im Sand. Ein dichter Bewuchs aus Korallen, Schwämmen und Anemonen hat den Rumpf überzogen, die Laderäume sind offen und betauchbar und die häufige Strömung zieht große Fischschwärme an. So lässt sich das Tauchen genießen.

Sibylle Gerlinger/Gerald Nowak

SANTI™ Diving Equipment

- Trockentauchanzüge
- Unterzieher
- Heiz-Systeme
- After Dive

Besuchen Sie uns vom 23.-31.1.2016 Halle 03 • Stand D 29

boot Düsseldorf

SANTI GERMANY
Oberschlesier Straße 1
48151 Münster, Germany

Phone: +49 (0)251-97 56 7197
Mail: info@santi-germany.de
Web: www.santi-germany.de

Mit dem Ponton unterwegs

Taucherlebnisse auf und im Schmalen Luzin

Im farbenfrohen Herbst sind die wunderschönen Seen bei Feldberg in Mecklenburg-Vorpommern für Wanderer und Taucher gleichermaßen reizvoll. Eines der attraktivsten Gewässer dort ist sicherlich der Schmale Luzin. In diesem Herbst ließen sich dort Pontons, angetrieben von einem Elektromotor, beobachten – an Bord: eine Schar Taucher.

Stimmengewirr der Taucher ist zu hören, die sich offensichtlich gerade auf einen Tauchgang vorbereiten. Dann platscht es, spritzt es. Die Taucher verlassen das seltsame Gefährt, springen in das kristallklare Wasser. Anschließend kehrt wieder Ruhe ein über dem Schmalen Luzin. „Was war denn das nun eben?“, denkt sicher so mancher Wanderer, der am Ufer unterwegs ist.

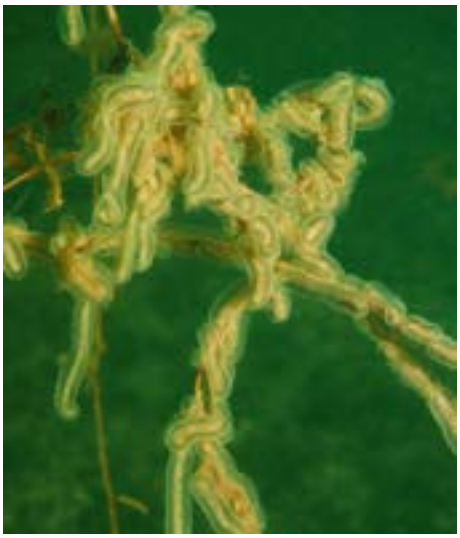
Der Schmale Luzin befindet sich in einem Naturschutzgebiet. Trotzdem gibt es drei festgelegte Einstiege für Taucher. Darüber hinaus existieren Tauchplätze, die zwischen diesen Einstiegen liegen, aber wegen ihrer Entfernung vom Ufer aus nicht erreicht werden können. Daher entschied Tanja Heinrich, die Chefin vom Tauchcenter Feldberg in der gleichnamigen Ortschaft, einen fahrbaren Ponton zu entwickeln. Damit können nun die Wunder der Natur unter Wasser im gesamten Schmalen Luzin angesteuert werden.

Empfindliche Süßwasserschwämme

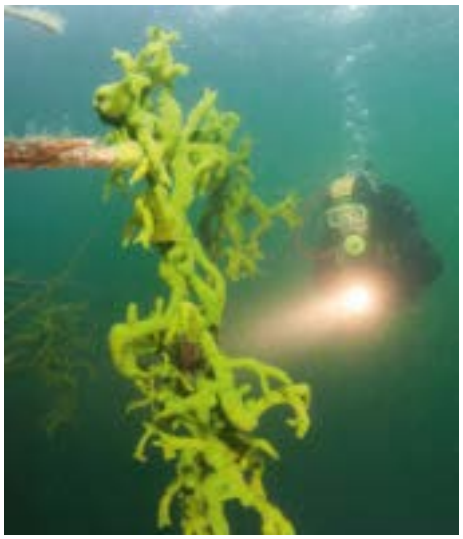
Maximal zwölf Taucher können pro Fahrt teilnehmen. Bevor vom Ponton aus getaucht werden kann, ist ein Briefing unerlässlich. Energisch wird dabei unter anderem auch auf die Empfindlichkeit der Süßwasserschwämme hingewiesen. Denn: Unter den Süßwasserschwämmen hinweg zu tauchen würde ausreichen, um sie aus ihren Verankerungen zu reißen. Traurige Beispiele dafür sind immer wieder in der Umgebung der offiziellen Einstiegsstellen zu finden. Nach dem morgendlichen Briefing geht es mit Sack und Pack zur Liegewiese am Ortseingang von Carwitz, Liegeplatz des Pontons „Eric“. Vom Parkplatz aus, nahe der flügellosen Windmühle, wird die gesamte Ausrüstung auf den Ponton gebracht. Als Tipp: Einziges Kleidungsstück sollte auch an warmen Tagen nicht nur die Badehose sein. Wärmere Kleidung ist ratsam.

Der Ponton nimmt Fahrt Richtung Feldberg; entlang des linken Seeufers. Nach kurzer Fahrtzeit kommt der Hinweis: „Fertigmachen zum Tauchen!“ Ist der letzte Taucher von Bord, begleitet der Ponton in gebührlichem Abstand die Taucher, um später alle wieder aufzunehmen.

Unter Wasser zeigt der Schmale Luzin seine ganze Pracht: Was in dem einen oder anderen Tauchgewässer als kleiner grüner Süßwasserschwamm zu sehen ist, kann hier sowohl in großer Anzahl als auch in ungewohnten Ausmaßen bewundert werden. Korallengleich wachsen die meist grünen Geweihschwämme vor allem an den Ästen der zahlreich ins Wasser gestürzten Bäume. Nicht nur ein Ast oder zwei, sondern viele



Erst ganz nah an den Moostierchen ist deren Schönheit zu erkennen



Abseits der offiziellen Einstiegsstellen von Land aus sind die Süßwasserschwämme riesengroß

Fotos: Alena und Dietmar Steinbach

Äste ziert dieser sehenswerte Schmuck. Nicht selten befindet sich zwischen den Fingern der Schwämme ein feines Gespinst aus grünen Algen. Dies verleiht dem Ganzen das Aussehen eines Kunstwerkes.

Es sind aber nicht nur die Schwämme, die alle Teilnehmer in ihren Bann ziehen. Große Hechte lauern in dem grünen Paradies. Flussbarsche tummeln sich zwischen den Ästen der versunkenen Bäume, zudem riesige Schwärme von Jungfischen. Wer Glück hat, bekommt sogar Aalrutten zu Gesicht. Armleuchter- und Laichkrautgewächse überziehen den Grund. Noch eine Besonderheit gibt es hier in Hülle und Fülle: Moostierchenkolonien. Tausende von diesen winzig kleinen Tieren leben zusammen. Erst dadurch sind sie so für uns Taucher überhaupt erst wahrnehmbar.

Nach dem Tauchgang geht's auf dem Ponton weiter. Gegen Mittag wird am sogenannten Schmal angelegt: der schmalsten Stelle entlang des Gewässers. Nach der Stärkung mit Steaks und Bratwürsten sowie einer ausreichenden Pause wird wieder getaucht. Dieses Mal nahe der Fähranlegestelle bei Feldberg. Gewaltige Buchen, die am Ufer ihren Halt verloren und ins Wasser stürzten, ziehen nun die Aufmerksamkeit aller Taucher auf sich. Wieder sind die Äste der Bäume mit Schwämmen versehen – ein toller Anblick.

Zum dritten Tauchgang geht es auf die rechte Gewässerseite, unweit des Überganges zum Breiten Luzin ins Wasser. Dort sind die Pflanzen dichter, unterbrochen von großen hellen Flächen aus leeren Muschelschalen. Unter einem Stein entdecken wir einen kleinen Wels.

Der letzte Höhepunkt der Ponton-Tauchfahrt ist die Durchfahrt an der Brücke zwischen dem Schmalen Luzin und dem Breiten Luzin. Obwohl links und rechts nur wenige Zentimeter zwischen dem Ponton und den Brückenpfeilern freibleiben, meistert der Guide die Durchfahrt hervorragend. Ziemlich abgekämpft von den drei Tauchgängen und gut genährt mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien erreichen wir kurz nach 18 Uhr den Zielpunkt der Aktion. Ein Tauchtag voller Highlights und guter Stimmung neigt sich dem Ende zu.

Alena und Dietmar Steinbach

Natur-Schönheiten gibt es auch knapp unter der Wasseroberfläche

VDST

VDST Online-Shop News

TAUCHEN MADE IN GERMANY VDST

Der Rettung einen Schritt voraus

Erschwingliche handliche Sauerstoff-Notfall- Systeme im Baukastenstil für die Sauerstoffversorgung am Unfallort. Vielseitig einsetzbar!
Privat: Tauchsport, Triathlon, Schwimmbad, Camping…
Professionell: Arztpraxen, medizinische Einrichtungen, Feuerwehr, Schulen, Büros, öffentliche Gebäude…

Rescue

Tauchen - Leben - mit Sicherheit!

Die jährliche Revision des Tauchequipments gehört zum Alltag des Tauchers. Notfallseminare und Erste-Hilfe-Kurse für Taucher werden regelmäßig besucht! Die Theorie ist vorhanden! Im Notfall kann geholfen werden! Doch ist auch das notwendige Equipment für die Rettung vorhanden? Sauerstoff-Notfall-Systeme jederzeit unter www.vdst-shop.de

Das 02Rescue-Basis-Set

ist ein Rettungsset für die Sauerstoff-erstversorgung am Unfallort!

Es besteht aus:
- einer 02Rescue-2 l Sauerstoffflasche mit 02Rescue-Restdruckventil
- einem 02Rescue-Druckminderer, mit stufenweise regulierbarem Konstant-Flow-Anschluss von 0 bis 15 l/min für 26 min Sauerstoff am Unfallort
- einem 02Rescue-Rettungsrucksack
- und der 02Rescue-revolutionären OxyMask™ bei einem Flow von 15 l/min wird eine Sauerstoffgabe von 90% erreicht

02Rescue-Rettungsrucksack

- sofort erkennbar
- sicherer Transport
- hoher Tragekomfort
- drei Griffe (rechts/links/oben)
- Linkshänder und Rechtshänder geeignet und schneller Zugriff von oben
- viel Stauraum für weiteres Zubehör

Das 02Rescue-Basis-Set PLUS

hat den Druckminderer mit:
- 2 x Diss Anschlüsse für die Demand Valves mit einem Barb Anschluss für den Konstant Flow 0-25 l/min für die revolutionäre OxyMask™

ab 235 €

Bestellen Sie einfach direkt im Online-Shop unter www.vdst-shop.de

++ TERMINE ONLINE ++
Alle Termine aus dem VDST und den Landesverbänden finden Sie ständig aktualisiert unter:
www.vdst.de/termine
Die Terminübersicht auf der VDST-Homepage: komfortabel mit vielen Filter- und Suchfunktionen!

Jubiläen

50 Jahre:
11/0207 DUC Lübeck e.V.

40 Jahre:
02/4039 SSV Forchheim e.V. Abt. Tauchen
08/0052 TSG Wesel e.V.
12/0220 TC Leinfelden e.V.

30 Jahre:
08/4161 TSC Marlin Hamborn e.V.

25 Jahre:
08/4207 Turtle Divers Essen e.V.
14/4119 Tauchsportclub Stralsund e.V.
17/4110 TSG Delphin Arnstadt e.V.
03/4108 Tauchclub Oberspree e.V.
05/4051 TC Medas e.V.
07/4159 TC Beluga Aurich e.V.
08/4209 TSC Bergisch Gladbach e.V.
12/6078 Easy Divers Wasseralfingen e.V.

20 Jahre:
09/4253 TC Neuburg e.V.
12/6090 Aquanauten Böblingen e.V.

10 Jahre:
01/4107 TSC Longimanus St. Georgen e.V.
08/4332 Tauch-Sport-Verein Ochtrup e.V.
17/4133 SC HzweiO Jena e.V.

Aufnahmegesuche

Die folgenden Vereine haben einen Antrag auf Aufnahme in den VDST e.V. gestellt. Nach Prüfung der Antragsunterlagen ist eine Aufnahme möglich. Sollte innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntgabe des Aufnahmegesuchs kein Einspruch auf der Geschäftsstelle des VDST eingegangen sein, sind die aufgeführten Vereine antragsgemäß Mitglied im VDST (§ 11 Absatz 1 der Satzung).

FC Lau-Brechte / Abteilung Tauchen
Markus Bender, Bentheimer Straße 89, 48607 Ochtrup

Termine VDST

20.–22.11. Lübeck: 6. VDST-Vorstandssitzung mit den Landesverbänden • **22.11.** Lübeck: VDST-Mitgliederversammlung • **28.11.** Darmstadt: Finale der Süd Trophy im Finswimming • **28.11.** Leipzig: FS: Förderkaderlehrgang/Trainerweiterbildung • **3.12.** Geeste: TL 3 Theorieprüfung • **11.–13.12.** Ausbildung zum ÜL-B „Sport in der Prävention“ • **23.–31.1.** Düsseldorf: boot • **29.–31.1.** Poznan/POL: 1st Round oft the 11th CMAS World Cup

www.vdst.de/info-mediathek/veranstaltungen.html

Seminar für Frauen

Aufgrund der großen Nachfrage wird es am 23. und 24. April in Hamburg eine Neuauflage des Seminars „Schrauben leicht gemacht“ geben. Als Referenten konnte Hubert Sinzig gewonnen werden. Es ist geplant, in aller Ruhe unter fachkundiger Anleitung einen Kompressor auseinander zu bauen und wieder funktionsmäßig zusammen zu setzten. Dabei wird der Aufbau und die Funktionsweise von verschiedenen Atemreglern erklärt. Außerdem bleibt natürlich genug Zeit, um Fragen zu stellen, die sich um das Tauch-Equipment drehen. Mehr Infos gibt es ab Januar oder beim HTSB (www.htsb-ev.de).

Medizinseminar Hamburg

Am 27. und 28. Februar findet wieder das große Medizinseminar in Hamburg statt. Eingeladen sind alle interessierten Taucher, Tauchausbilder und Mediziner. Für Tauchausbilder gibt es voraussichtlich zwölf ÜL-Stunden gutgeschrieben, für Mediziner sind Fortbildungspunkte für Ärzte bei der Ärztekammer beantragt. Themen werden unter anderem Tauchtauglichkeit, Tauchunfälle, Druckkammerbehandlung, ERC 2015/2016 und Tauchen mit Kindern sein. Die Kosten betragen 80 Euro. Weitere Informationen zum Seminar und zur Anmeldung sind unter www.htsb-ev.de/MS-Hamburg zu finden.

Trainer C und TL-Ausbildungen

Viele Landesverbände bieten 2016 wieder Ausbildungen zum Trainer C und zum TL1 an:
Der Tauchsport Landesverband Niedersachsen veranstaltet im April einen „DOSB Trainer C Sporttauchen“-Aufbaukurs in Hildesheim. Neu in diesem Kursangebot ist, das neben dem Aufbaukurs auch ein Trainer C „Refresher“ integriert ist. Das heißt, wer sein Trainer-C-Wissen auffrischen oder seine Lizenz wieder aktivieren möchte, kann an dem Lehrgang ohne Prüfung teilnehmen.
Der BLTV führt im Juni 2016 eine TL1-Theorie-Vorbereitung durch, die TL1-Praxis und die -Prüfung findet im August in Kroatien statt. Der BTSV, STSB und der LVST führen gemeinsam im Februar eine TL1-/TL2-Vorbereitung durch, die Theorie-Prüfung ist im April. Auch der HTSV hält die TL1-/TL2-Vorbereitung im Februar ab, die Theorie-Prüfung findet im März, die Praxisausbildung im Mai statt.

Landesverbände

Bundesverband
VDST-Geschäftsstelle
siehe Impressum

1 Baden
Hannelore Brandt, Geschäftsstelle:
Sonja Fetzer, Hinter der Bind 16a, 78224 Singen,
Tel. (0 77 31) 14 87 30, Fax: (0 77 31) 14 87 31
E-Mail: praesident@btsv.de, **www.btsv.de**

2 Bayern
Dieter Popel, Geschäftsstelle
GFST.: Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. (0 89) 15 70 23 32, Fax: (0 89) 1 59 62 57,
E-Mail: praesident@bltv-ev.de, **www.bltv-ev.de**

3 Berlin
Ingo Zachert, Geschäftsstelle
c/o Manfred Demski, Griebener Weg 18,
16766 Kremmen/Sommerfeld,
Tel. (0 33055) 79 32 27
E-Mail: ltv-berlin@taucheninberlin.de,
www.taucheninberlin.de

4 Brandenburg
Kerstin Reichert,
Kopernikusstraße 7, 14482 Potsdam,
Tel./Fax: (03 31) 71 47 03, E-Mail: info@ltsv-brandenburg.de, **www.ltsv-brandenburg.de**

5 Bremen
Alexander Bruder,
Elsasser Str. 164, 28211 Bremen,
Tel. (04 21) 3 79 82 72, E-Mail: 1vors@ltv-bremen.de,
www.ltv-bremen.de

6 Hamburg
Anita Hintz-Glitza,
Schäferkampallee 1, 20357 Hamburg,
Tel./Fax: (0 40) 44 93 95, (Di. 10–12 Uhr)
E-Mail: vorstand@htsb-ev.de, **www.htsb-ev.de**

7 Hessen
Rolf Richter,
Mozartstraße 2A, 63179 Obertshausen,
Tel. (0 61 04) 4 17 99, E-Mail: praesident@htsv.de,
www.htsv.de

8 Mecklenburg-Vorpommern
Bernd Etzien,
Geschäftsstelle, Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock
Tel. (03 81) 2 01 36 42, Fax: (03 81) 2 01 36 43,
E-Mail: praesident@ltv-mv.de, **www.ltv-mv.de**

9 Niedersachsen
Manfred Malm, Geschäftsstelle: Eveline Luscher,
Postfach 1642, 21416 Winsen/Luhe,
Tel./Fax: (0 41 71) 6 29 71, E-Mail: kontakt@tln-ev.de,
www.tln-ev.de

10 Nordrhein-Westfalen
Hans-Dieter Hucke, Geschäftsstelle NRW,
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
Tel. (02 03) 7 38 16 77, Fax: (02 03) 7 38 16 78,
E-Mail: TSVNRW@t-online.de, **www.tsvnrw.de**

11 Rheinland-Pfalz
Heike Fachbach,
Im Grubenfeld 8, 56410 Montabaur,
Tel. (0 26 02) 8 38 60 73, Fax: (0 26 23) 9 28 59 32,
E-Mail: praesidentin@lvst.de, **www.lvst.de**

12 Saarland
Gunter Daniel, Geschäftsstelle: Hans-Josef Mathis,
Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken
Tel. (0 68 41) 8 13 00
E-Mail: praesident@stsb.de, **www.stsb.de**

13 Sachsen
Hans-Ullrich Redlich,
Schwimmhalle Mainzer Straße, 04109 Leipzig,
Tel. (03 41) 9 73 17 70, Fax: (03 41) 9 73 17 70,
E-Mail: geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de,
www.tauchsport-sachsen.de

14 Sachsen-Anhalt
Ralph Sorgatz, Geschäftsstelle: Uwe Schwiefert,
Grüne Straße 7 D, 38871 Ilsenburg,
Tel. (03 94 52) 8 66 19, Fax: (03 94 52) 8 07 20,
E-Mail: Post@ltsv-Sa.de, **www.ltsv-sa.de**

15 Schleswig-Holstein
Norbert Amm,
Jahnstr. 1a, 23617 Stockelsdorf, Tel. (04 51)
304-06 52, Fax: -33 49, Mobil: (01 76) 46 53 35 37,
E-Mail: praesident@tlv-sh.de, **www.tlv-sh.de**

16 Thüringen
Matthias Stein, Geschäftsstelle
Mozartstraße 11, 99423 Weimar
Tel. (03643) 811 51 70, Fax (036 43) 811 51 71,
E-Mail: praesident@tauchsport-thueringen.de
www.tauchsport-thueringen.de

17 Württemberg
Rainer Beck, Geschäftsstelle: Jochen Spiller,
Birkenäckerstr. 16, 73527 Schwäbisch Gmünd,
Tel. (0 71 71) 7 38 07, Fax: (0 71 71) 7 68 42,
E-Mail: geschaeftsstelle@wlt-ev.info, **www.wlt-ev.de**

Steckbriefe der Landesverbände

Im VDST gibt es 17 Landesverbände, die der *sporttaucher* jeweils in kurzen Steckbriefen vorstellt. In dieser Ausgabe präsentieren sich der Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (TLV SH) und der Saarländische Tauchsportbund e. V. (STSB).

TLV SH: Tauchen im Norden ganz oben

Gründungsjahr: 1976

Mitgliederzahl: In 33 Vereinen sind 2.407 aktive Taucher, davon 353 Jugendliche.

Tauchspots: In Schleswig-Holstein kann in der Ostsee, Nordsee und in einigen Binnengewässern getaucht werden. Jedes Revier hat seine eigenen Reize, Fauna und Flora sind sehr vielfältig und faszinierend. Tauchreviere an der Ostsee sind u. a. Flensburger Förde, Geltinger Bucht, Eckernförder Bucht, Fehmarn, Kieler Bucht, Lübecker Bucht. Tauchreviere in Dänemark, Schweden und Norwegen sind schnell erreichbar. Das Tauchen in ausgewählten Binnenseen ist für Mitglieder des TLV SH mit Genehmigung möglich.

Ausbildung: Das Motto der Ausbildung: „Fundierte Ausbildung ist das A und O." Neben der Ausbildung zum Tauchlehrer 1* in Theorie und Praxis sowie Tauchlehrer 2** Theorieausbildung nach den Standards des VDST und der CMAS werden zahlreiche Weiterbildungen angeboten, z. B. Nitrox, Trimix, Multiseminar in Dänemark oder Ausrüstungsworkshops. Darüber hinaus gibt es Ausbildungen in Sporttauchen mit Tauchgeräten und Apnoetauchen/Freediving.

Leistungssport: Sportliche Wettkämpfe gibt es in den drei Sportarten Finswimming, Flossenschwimmen und Unterwasserrugby.

Besonderheiten: Der Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein (TLV SH), das sind: mehr als 30 Vereine in ganz Schleswig-Holstein mit etwa 2.400 Mitgliedern, die den Natursport Tauchen als Hobby ausüben und ehrenamtlich das Gemeinwesen tragen. Die 33 Mitgliedsvereine des TLV SH sind über das ganze Land verteilt. Auf der Homepage des TLV SH sind die einzelnen Vereine aufgeführt und über Links erreichbar. Der Vorstand umfasst acht Abteilungen mit hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeitern. Des Weiteren gibt es noch folgende wichtige Abteilungen: Medizin, denn sicheres Tauchen ist unser oberstes Ziel, die Abteilung Jugend mit vielen Angeboten für und mit Kindern und Jugendlichen, Umwelt und Wissenschaft, die wissenschaftliche Bereiche z. B. Biologie, UW-Archäologie abdecken, die Abteilung Visuelle Medien, für den Bereich Foto und Video unter Wasser sowie die Rechtsabteilung für rechtliche Beratung und Betreuung. Auf der Internetseite www.tlv-sh.de gibt es umfassende und aktuelle Informationen zu allen Abteilungen, Seminaren, Aktivitäten und Personen.

Das Saarland: klein, fein, gesellig

Die Saarjugend beim Bundesjugendtreffen

Gründungsjahr: 1965

Mitgliederzahl: ca. 1.500 Mitglieder in 20 Vereinen

Tauchspots: Im Herzen vielfältiger internationaler Tauchreviere gelegen haben STSB-Vereine die Qual der Wahl, ob sie nun in die Fluten heimischer oder auswärtiger Gewässer absteigen möchten. Im Saarland selbst stehen dem STSB mit den Stauseen in Losheim und Bosen zwei Tauchseen zur Verfügung, die aufgrund der Sichtverhältnisse als anspruchsvoll bezeichnet werden können. Trotzdem haben auch diese einen eigenen Charme: Unterwassergrillstationen und Moostierchenkolonien mit amerikanischem Ursprung hat nicht jeder See zu bieten.

Leistungssport: Zusätzlich zum Vereinstraining bietet der STSB in den Bereichen Flossenschwimmen, Apnoe und UW-Rugby ein vereinsübergreifendes Training an. Seit einigen Jahren arbeiten saarländische Athleten wieder daran, überregional erfolgreich zu sein.

Ausbildung: Grundsätzlich erfolgt die Ausbildung bis DTSA*** in den Vereinen. Dennoch führt der STSB in unregelmäßigen Abständen DTSA-Praxis und Theorie-Tage durch. Diese Vorgehensweise hat zwei Vorteile: Zum einen können Vereine ohne TL** ihre Anwärter in die Weiterbildung schicken, zum anderen verstärkt die gemeinsame Ausbildung das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl. Auch der alle zwei Jahre stattfindende einwöchige STSB-Lehrgang zum Trainer C trägt zum Austausch zwischen den Vereinen bei. Außerdem sind saarländische Tauchlehrer durch die gemeinsame Ausbildungskooperation mit dem BTSV und dem LVST auch über die Landesgrenzen hinaus vernetzt. Der STSB legt viel Wert auf die Weiterbildung seiner Taucher allgemein und seiner Ausbilder insbesondere und organisiert deshalb zu relevanten Themen hochkarätige Weiterbildungen, die allen interessierten Sporttauchern offen stehen. Darüber hinaus werden diverse Spezial- und Aufbaukurse in den Bereichen Medizin, Umwelt und Visuelle Medien vom Verband angeboten.

Besonderheit: Alle zwei Jahre gehen ein saarländischer Verein und der STSB unterstützt durch weitere Vereine mit dem Saarländischen Familien-Tauchsport-Tag an die breite Öffentlichkeit, um die unterschiedlichen Disziplinen des Tauchsports zu zeigen. Die überschaubare Größe des Landes und die geringe Anzahl an heimischen Tauchgewässern bewirken, dass sich saarländische Taucher bei vielen Gelegenheiten über die Flossen laufen. Das Ergebnis sind vereinsübergreifende Aktionen wie Schnuppertauchen für Schüler oder Menschen mit Behinderung, gemeinsame Fahrten übers Wochenende oder in den Urlaub, gegenseitige Unterstützung bei der Ausbildung und Freundschaften, die über die bloße Sportkameradschaft hinausgehen.

Fotos: Julian Mühlenhaus, Dirk Fedeler

10 Jahre Ausbilderweiterbildung Kindertauchen

Was im September 2005 als Pilotprojekt begann, läuft nun seit zehn Jahren unter der Leitung von Dr. Eva Selic als Erfolgsgeschichte mit hoher Anfrage. 219 Ausbilder wurden seitdem mithilfe des TSC-Mülheim/Ruhr e. V. in einem Wochenendseminar auf dem Gebiet des Kindertauchens weitergebildet. Theoretisch werden die Ausbilder mit dem Konzept der KTSA Ausbildung und dem aktuellen Stand der Ausbildungsordnung vertraut gemacht. Medizinische und rechtliche Grundlagen des Kindertauchens vermitteln das Grundwissen, um Verständnis und Akzeptanz für die restriktiven Tiefen- und Zeitlimits des Kindertauchens zu vertiefen. Ein Highlight ist die Praxisausbildung im Schwimmbad mit Kindern aus der Jugendabteilung des TSC-Mülheims. Mit der Fortbildung erhalten Tauchlehrer die Abnahmeberechtigung für den SK „Tauchen mit Kindern“, und dienen als Multiplikatoren für Kindertauchen im VDST, die den Kindern Tauchvergnügen mit maximaler Sicherheit bieten. Damit haben die Vereine die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche schon früh an den Verein zu binden und langsam an den Tauchsport heranzuführen. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Ausbildern und Kindern, die maßgeblich für den langjährigen Erfolg des Seminars verantwortlich waren und sind.

Eva Selice

Der STSB feiert sein 50. Jubiläum

Ein Urgestein des deutschen Tauchsports wird 50. Aus diesem Anlass stellte der Festausschuss des STSB ein buntes Programm auf die Beine. Zu Beginn der Jubiläumsfeier am 26. September ging es in der Neunkircher Gebläsehalle mit den Festkommers etwas förmlicher zu, dann kamen Lockerungsübungen mit dem ersten Versuch, die Gäste auf die Tanzfläche zu bringen; grandios der Auftritt der Magic Artists, der den Saal zum Kochen brachte und schließlich wurde doch noch bis früh morgens zu Langer Mützes Klängen gefeiert und getanzt. Freunde schöner Bilder kamen dank der Wanderausstellung „Leben unter Wasser“, die das Senckenberg Museum VDST-Verbänden und Vereinen zur Verfügung stellt, ebenfalls auf ihre Kosten. Auch mit der Wahl des Saarländischen Buffet bewies das Orgateam ein gutes Händchen.

Wer dachte, er müsse stundelang langweilige Reden über sich ergehen lassen, hatte sich mächtig getäuscht. Nicht nur, dass die Redebeiträge kurz gehalten wurden, sie waren auch ausgesprochen kurzweilig. Klaus Meiser, Präsident des Landessportverbandes für das Saarland, hob nicht nur die Errungenschaften des STSB hervor, sondern auch die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Verbänden und lobte das Engagement der Ehrenamtlichen in den Vereinen. Über die Grußworte und Geschenke der Gäste aus dem Bundesverband und den befreundeten Landesverbänden kann sich der STSB nur freuen. So überreichte Rolf Richter, Präsident des Hessischen Tauchsportverbandes, seinem saarländischen Kollegen Gunter Daniel einen für alle STSB-Mitglieder gültigen Gutschein zum kostenlosen Tauchen im hessischen Ausbildungssee in Schönbach. Auch Dr. Uwe Hoffman, Vize-Präsident des VDST, ließ es sich nicht nehmen, dem STSB im Namen des Bundesvorstandes die besten Glückwünsche und ein Jubiläumspräsent zu überreichen. Wem allerdings der Gutschein für eine Tauchlehrer-Prüfung zugutekommen wird, soll die erweiterte Vorstandssitzung entscheiden. Margit Sablowski, die ebenfalls den Weg ins Saarland gefunden hatte, würdigte in ihrer abschließenden Rede die Qualität der Fotografien saarländischer Taucher und freut sich jetzt schon auf die Zusendungen aus dem Saarland für den nächsten Foto-Pokal des VDST.

Nach diesem offiziellen Teil wurden die saarländischen Taucher ihrem Ruf, gesellig zu sein, gerecht. Eine rundum gelungene Veranstaltung zum Jubiläum eines Urgesteins des deutschen Tauchsports.

Claire Girard

Termine Landesverbände

In vielen Landesverbänden und Vereinen werden in den kommenden Monaten zusätzlich zur DTSA- und DTSA**-Ausbildung unter anderem folgende Seminarangebote, wie z. B.*

3.–6.12. SK Apnoe 1 (LVST RLP) • **5.12.** Tauchmedizin (BTSV) • **5.12.** Ausbildertagung (LTV Berlin) • **11.–13.12.** Ausbildung ÜL-B Sport in der Prävention (TSV NRW) • **15.–16.1.** Technik- und Kompressorbetreiberseminar (HTSB) • **16.1.** SK-Medizin Praxis, AED-User-Zertifizierung (WLT) • **17.1.** SK Medizin Praxis (LTV MV) • **13.–14.2.** 29. Elefantentreffen (Landesausbildertagung) (TLN) • **19.–21.2.** TL1/2 Prüfung in Schifferstadt (BTSV/STSB/LVST) • **19.-21.2.** TL1/TL2 Theorie Vorbereitung Frankfurt/M (HTSV)

Alle Termine und weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Landesverbände und des VDST: www.vdst.de/termine

Fotos: Oliver Jung, Claire Girard, Carsten Leidenroth

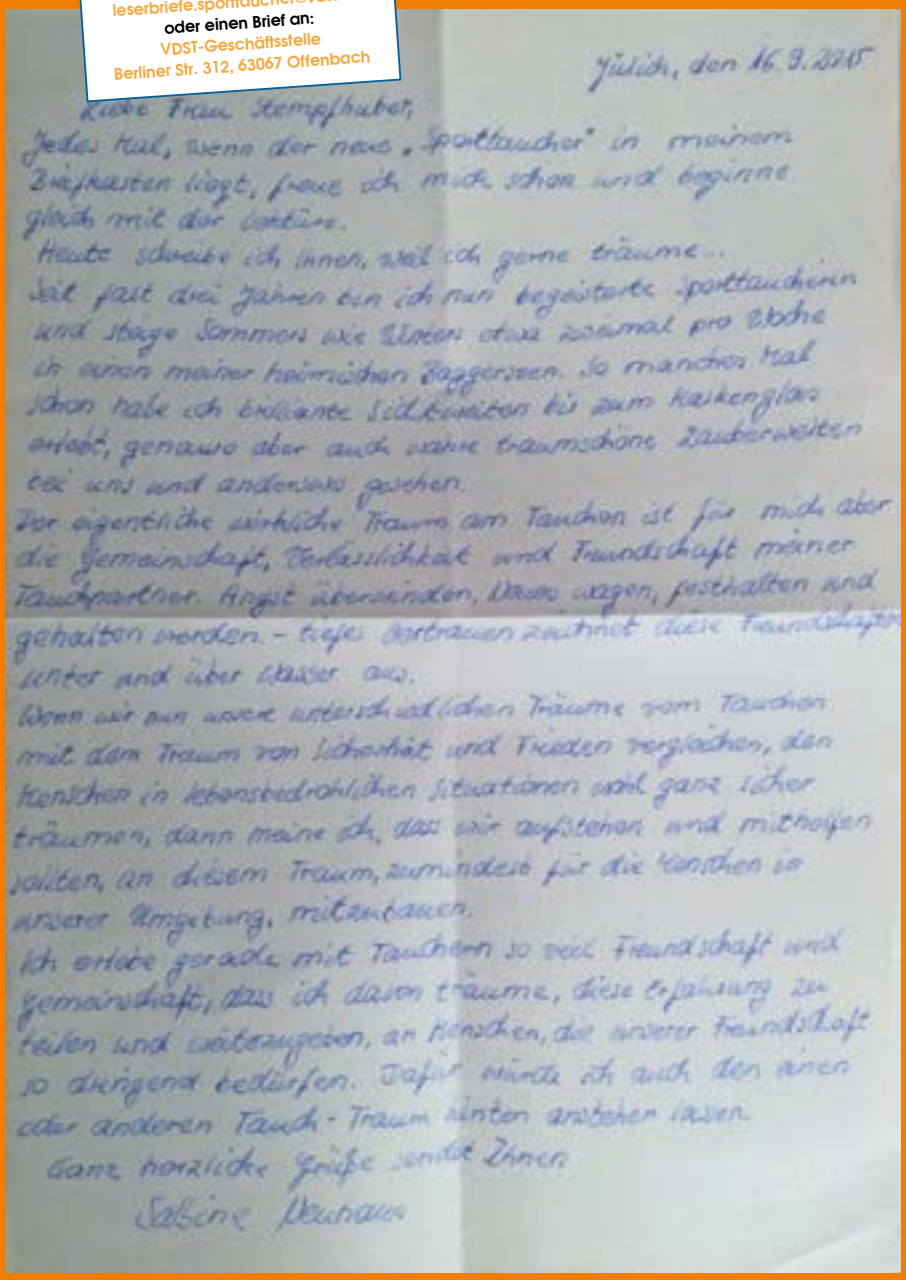
Weltpremiere: 1. Unterwasser Jenga Championship

In Rastatt erlebten die Gäste und Teilnehmer der 1. Unterwasser Jenga Championship etwas völlig Ungewohntes. Auf einer Plattform in acht Metern Tiefe spielten immer zwei Gegner gegeneinander: Ziel war es, möglichst viele Jengaturm-Klötzchen zu spielen; und dies nach strengen Regeln. Ohne Bodenberührung mussten sich die Spieler vorsichtig und perfekt austariert dem wackeligen Turm nähern. So entwickelten sich spannende Wettkämpfe, die von einem Unterwasser-Schiedsrichter kritisch beäugt wurden. Für die anderen Mitspieler und Zuschauer wurden die Unterwasser-Jenga-Partien live in ein Zelt auf dem Campingplatz übertragen - dank einer Unterwasser-Kamera und 450 Meter verlegtes Internetkabel. Am Ende der nevenkitzelnden Begegnungen konnte jedoch nur einer gewinnen. Die einzige weibliche Teilnehmerin Tabea Trautmann konnten sich den ersten Meistertitel im Unterwasser Jenga sichern. Der Wettkampf wurde vom Württembergischen Landesverband für Tauchsport e. V. ausgerichtet. Großartige Unterstützung erfuhr diese Weltpremiere auch von der Tauchfabrik Rastatt. Wer im nächsten Jahr ebenfalls teilnehmen und seine Tarierkünste zeigen möchte, kann dies vom 17. von 19. Juni in Plittersdorf tun. Nähere Infos unter www.wlt-ev.de

Carsten Leidenroth

Leserbriefe

Ihre Meinung zu unserer aktuellen Ausgabe interessiert uns! Schreiben Sie eine E-Mail an leserbriefe.sporttaucher@vdst.de oder einen Brief an: VDST-Geschäftsstelle Berliner Str. 312, 63067 Offenbach



Jülich, den 16.9.2015

Liebe Frau Stempfhuber,

Jedes Mal, wenn der neue „Sporttaucher" in meinem Briefkasten liegt, freue ich mich schon und beginne gleich mit der Lektüre.

Heute schreibe ich Ihnen, weil ich gerne träume...

Seit fast drei Jahren bin ich nun begeisterte Sporttaucherin und tauche sommers wie winters etwa zweimal pro Woche in einem meiner heimischen Baggerseen. So manches Mal schon habe ich brillante Sichtweiten bis zum Kalkenglas erlebt, genauso aber auch wahre traumschöne Zauberwelten bei uns und anderswo gesehen.

Der eigentliche wirkliche Traum am Tauchen ist für mich aber die Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Freundschaft meiner Tauchpartner. Angst überwinden, Mut wagen, festhalten und gehalten werden - tiefes Vertrauen zeichnet diese Freundschaft unter und über Wasser aus.

Wenn wir nun unsere unterschiedlichen Träume vom Tauchen mit dem Traum von Sicherheit und Frieden vergleichen, den Menschen in lebensbedrohlichen Situationen wohl ganz sicher träumen, dann meine ich, dass wir aufstehen und mithelfen sollten, an diesem Traum, zumindest für die Menschen in unserer Umgebung, mitzubauen.

Ich erlebe gerade mit Tauchen so viel Freundschaft und Gemeinschaft, dass ich davon träume, diese Erfahrung zu teilen und weiterzugeben an Menschen, die unserer Freundschaft so dringend bedürfen. Dafür würde ich auch den einen oder anderen Tauch-Traum hinten anstehen lassen.

Ganz herzliche Grüße sendet Ihnen

Sabine Neuhaus

Der BTSV trauert

Der Badische Tauchsportverband trauert um zwei verdiente Mitglieder. Im Oktober starb Jochen Ismer. Er stand für ein friedliches Miteinander der verschiedenen Interessengruppen rund um unsere Tauchgewässer, setzte sich in diesem Sinne sehr für vernünftige Regelungen ein und konnte vieles bewegen.

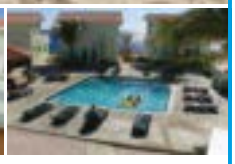
Im September starb Artur Hussal. Er war einer der frühen Taucher in der Kurpfalz und sehr stark an der Entwicklung der Vereine und dem Erhalt von Vereinsgewässern rund um Mannheim und Ludwigshafen beteiligt. Aufgrund seines Engagements war er mit der silbernen Ehrennadel des Badischen Tauchsportverbandes ausgezeichnet worden.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Für den gesamten BTSV Vorstand
Hannelore Brandt,
BTSV Präsidentin

Dive Guide

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Curacao
Entdecke Curacao

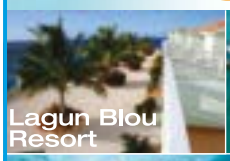


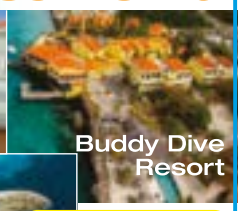
2 Personen ab € 1.898,00 p.P. pro Person

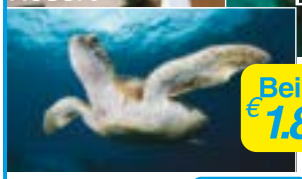
- 14 Übernachtungen im Lagun Blou Resort Curacao inkl. Transfer.
- 14 Tage Mietwagen und 12 Tage non-limit Tauchen.

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Bonaire·Curacao
Insel Kombi







2 Personen ab € 1.998,00 p.P. pro Person
6 Personen ab € 1.798,00 p.P. pro Person

- 7 Übernachtungen im Buddy Dive Resort Bonaire.
- 7 Übernachtungen im Lagun Blou Resort Curacao.
- 14 Tage Mietwagen und 12 Tage non-limit Tauchen.
- Inkl.Transfer.

Buddy Dive RESORT Bonaire

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Dominica
Dive into Nature
NEU

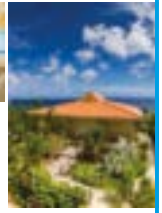
- KLM/AF Linienflüge ab/bis Deutschland via Amsterdam nach St. Maarten.
  Winair Flüge ab/bis St. Maarten nach Dominica.
- 7 Übernachtungen im Fort Young Hotel inkl. Frühstück und Transfer.
- 5 Tage täglich 2 Bootstauchgänge (2-tank dive).
- Non-limit Resort Tauchen.
- 5 Tage täglich 1 geführte Exkursion auf Dominica.
- inkl. Marineparkgebühr sowie Steuern und Gebühren.

Buddy Dive RESORT Dominica

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Bonaire
Divers Paradise

2 Personen ab € 1.798,00 p.P. pro Person



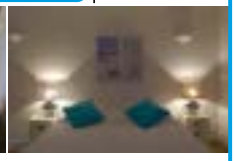
- Inkl.Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfers.

Dive, Relax & Explore
Caribbean Club Bonaire

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Bonaire
Divers Paradise

2 Personen ab € 2.498,00 p.P. pro Person
6 Personen ab € 1.748,00 p.P. pro Person



- Inkl.Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfers.

BELMAR Bonaire Oceanfront Apartments

ABC TRAVEL
www.karibtraumreisen.de
info@karibtraumreisen.de
+49(0) 234-95044354

Bonaire
Divers Paradise

2 Personen ab € 1.898,00 p.P. pro Person
6 Personen ab € 1.698,00 p.P. pro Person

- Inkl.Flug ab Deutschland mit KLM.
- 14 Übernachtungen.
- Freies Nitrox!
- 12 Tage NON LIMIT Tauchen.
- 14 Tage Mietwagen und Transfers.

Buddy Dive RESORT Bonaire

Dive Guide

Ägypten
Seawolf Diving Safaris

bis zu € 50,00 Flugrabatt

Gruppen-rabatt ab 6 Pers.

Die Schiffe:
- Seawolf Dominator
- Seawolf Soul
- Seawolf Felo

actionsport

Zu buchen über:
Tel.: 09151/726 96 0
oder in jedem
Action Sport Travelcenter
www.action-sport.de

GOZO/MALTA tauchen...
Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Sandstrandnähe – incl. Flug 1 Wo. ab € 415,–, 2 Wo. ab € 465,–, 6 Tage Non-Limit-Tauchen € 87,–

MAURITIUS tauchen...
Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Strandvillen mit kostenlosem Einkauf- und Koch-Service. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1380,–. 10 Tauchgänge mit Boot: € 240,– bis € 270,–

SÜDAFRIKA tauchen...
Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Lodge am Strand und Safaris mit den Big Five in malariafreiem Nationalpark.
Incl. Flug 2 Wo. ab € 1430,–. 10 Tauchgänge mit Boot: € 200,– bis € 230,–

Wichtig: Alle drei Reisekonzepte sind auch für Familien attraktiv und besonders günstig für Gruppen ab 6 Reisenden.

AMS - Dr. Haas
Agentur für Muse und Sport
Telefon: 0 81 53-95 32 11
www.ams-drhaas.de

Delphin Tours
www.delphin-tours.de
***** in symbiosis with the reef *****

Dolphin-House
Cebu Island, White Beach, Moalboal
Tauchen mit Biologen & Seminare
SPA & Wohlfühlen & Schlemmen
vom Feinsten

14 Nächte inkl. Flug und Transf. ab € 1790

Saison-Start-Up Angebot, 1. Okt. - 31. Mai

Weitere Infos:
Tel.: +49 (0) 83 70-9 75 52
Großes Asienangebot
www.delphin-tours.de
Delphin Tours Info@delphin-tours.de

divestore.de

Riesiger Online-Shop

Über 20.000 Artikel
24-Stunden-Lieferservice
GRATIS Katalog unter:
www.divestore.de

Charly Reisen GmbH
Taucher beraten Taucher
Seit über 16 Jahren

Wir veranstalten
Tauch-Safari-Reisen
für Einzelbucher, Halb- und Vollcharter-Gruppen in:
- Ägypten
- Sudan
- Socorro
- Malediven
- Indonesien
- Galapagos
- Thailand
- Oman
- und vieles mehr

Web: www.tauch-safari.de
Email: info@tauch-safari.de
Tel.: +49 (0) 9129 3837
Sperbersloher Str. 60
DE-90530 Wendelstein

Tauchsafaris
Ägypten, Rotes Meer

M/Y Quick Shadow
- deutscher Reiseveranstalter
- familiäre Atmosphäre
- deutsches Management vor Ort
- interessante Gruppenpreise
- hervorragende Bewertungen
- ab **695,-** €

BLUEWATER SAFARIS
info@bluewater-safaris.com
www.bluewater-safaris.com
BLUEWATER SAFARIS
Germany GmbH & Co. KG
Amselweg 2
86438 Kissing
Tel. +49 8206-962 736

Dive Guide

ORCA Dive Clubs
ORCA Village
Revival
Jetzt NEU unter ORCA Management
20 Years Ago!
1 Woche incl.HP/DZ
p.P. 175,-€
www.orca-diveclubs.com

Dolphin-House
***** in symbiosis with the reef *****
Tauchen.SPA.Wohlfühlen.Schlemmen
PHILIPPINEN
Insel Cebu, White Beach, Moalboal
Höchste Biodiversität weltweit, am Hausriff!
Seminare, tauchen mit Meeresbiologen.
Weltsensation Sardine Run, das ganze Jahr!
Saison-Start-Up Angebot, 1. Nov. - 31. Mai
12 Nächte inkl. Transf. ab € 745
Flüge ab ca. € 900
INFO:
www.philippines-cebu.com
dhinfo@philippines-cebu.com

seit mehr als 25 Jahren
der Klassiker am
Roten Meer
JASMIN DIVING SPORTS CENTER
im Grand Seas Resort Hostmark
Tauchen vom Feinsten
Qualität muss nicht immer teuer sein!
Profitiere online von unseren Rabatten für Frühbucher!
wie immer nach unserem Motto:
Willkommen zu Hause, nur besser ...
Kostenloser Transfer von allen Hotels in Hurghada!
www.jasmin-diving.com
www.aida-momo.com
Telefon: +20 (0)65 3 460 334
Mobil: +20 (0)122 244 78 97
oder
info@jasmin-diving.com

Große Auswahl an Taucheruhren
mit eigener Fachwerkstatt für
Service und Reparaturen
Special: Saphirglasumrüstung &
Überholungen von Citizen-Uhren
23. - 31.01.2016
Halle 3 • Stand J30
boot Düsseldorf
Modell: Momentum M50, € 249,95
MOMENTUM CITIZEN
LUMINOX
taucheruhren.de
Juwel GmbH, Kirchstraße 26, 71634 Ludwigsburg
Tel. +49(0)7141/926218, www.taucheruhren.de

Jordanien
Wüste und Meer
7 ÜF inkl. Transfer, 10
Tauchgänge, Flug mit Turkish
Airlines ab/bis Deutschland,
Tagesausflug Wadi Rum,
Tagesausflug Petra
ab 1099,- € p.P. im DZ

FRANKREICH CÔTE D'AZUR
CAMPING international
DIVINGiens
www.international-giens.com + 33 4 94 58 90 16
www.divingiens.com + 33 6 29 59 17 23

Dive Guide

GNT Taucheranzüge

Größter Vorteil der GNT-Mütze ist, dass die Maske einfach auf die Mütze gesetzt wird und dort durch das spezielle Material und den Schnitt abdichtet. Kein Gefummel mehr!

Kalte Finger gehören mit den GNT 3-Finger Handschuhen zur Vergangenheit.

Ungläubige können jederzeit testen.

Preise:
Maßanzug 1080€
Standard 880€
Mütze 45€
Handschuhe 42€

Händleranfragen werden gerne entgegengenommen unter: thorsten@schreiber-duisburg.de

Tel. +49 (0)203-343511
www.schreiber-duisburg.de

Travel Service Lahr
TSL
www.taucher-reisen.de
Schnorcheln • Chillen • Familienurlaub • Gruppenreisen • Fotoreisen
Exclusive Tauchreisen
info@taucher-reisen.de
23.–31.01.16
boot
Halle 3 B 54
Hotline
+ 49 (0) 7821 - 990 992
» Traumstrände und individuelles Strandtauchen
» mit dem Pickup der grenzenlosen Freiheit entgegen
» Sightseeing und karibisches Flair
Wunderland
CURAÇAO
unter Wasser

Unsere beliebtesten Reiseziele
Besuchen Sie uns am Stand des VDST
VDST
» Mexico Cenoten-Tauchen Sailfische und mehr...
» Curaçao & Bonaire Schätze der Karibik
» Madeira Manta Diving Gälo-Resort-Hotels
» Gozo Nautic Team Höhlen, Grotten, Tunnel,...
» Türkei Adrasan/Lykien Tauchen in der Antike
» Ägypten Rotes Meer Faszination von Nord bis Süd #Tauchkreuzfahrten
» Oman Magische Erlebnisse im Sultanat
» Mozambik Barra Reef, Tofo, Zavora & Pomene Bay #Krüger Nationalpark
» Seychellen Mahé, Praslin, La Dique #Tauchkreuzfahrten
» Malediven Hausriffe Chaaya Reef Ellaidhoo und viele weitere Inseln
» Thailand Traumstrände Phuket & KhaoLak #Tauchkreuzfahrten
» Philippinen Malapascua, Moalboal, Negros & Bohol
» Nord-Bali Tulamben #Tauchkreuzfahrten
» Sulawesi Individuell und abseits der Massen
» Raja Ampat Tauchsafaris mit Shakti, Amira & Rover

Dahab Nord & Süd, Ägypten
Best of Dahab!
Unsere zwei Tauchbasen in Dahabs Norden und Süden haben die besten Hausriffe vor Ort.
Garantiert kurze Wege zu den Top-Tauchplätzen!

Tel.: 09406-28 31 0 · info@lagona-divers.com
Lagona Divers®
dahab
www.lagona-divers.com

Noch ohne Taucherlogbuch?
Entdecken Sie unsere kleinen Reiselogbücher!
TRAVEL-sub-book
mit robuster Oberfläche und leichtgängigem Reißverschluss! Inkl. umfangreicher Starteinlage für 80 Tauchgänge.

... und auch ohne Taucherstempel? smart-stamp
Ein lustiger Buddy-Stempel mit Ihrem Spruch und Motiv macht die Taucherausrüstung erst komplett!
Über 800 Motive zur Auswahl, eigene Motive einfach kostenfrei hochladen. Viele versch. Grüßen und Stempelarten. Alle Stempel werden individuell gestaltet und mit moderner Lasertechnik auf Gummiplatten produziert.

Einfach in wenigen Minuten direkt online bestellen!
sub-base
LOGBUCHSYSTEME
Werner-von-Siemens-Str. 3 · 59399 Olfen
Telefon 0 25 95 / 96 17 57 · Fax 96 17 58
www.sub-base.de · info@sub-base.de

VOLKERT TOURISTIK
Rosamühle
Tauchen im Roten Meer
Safaga
Sol Y Mar Paradise Beach Resort
oder
Riviera Plaza Abu Soma
z.B.: 1 Wo./ HP inkl. Flug, Transfer und Tauchen
ab 500,- Euro
Weitere Angebote für Sinai, Makady Bay, Hurghada, El Quesier und Marsa Alam
Freizeitzentrum Rosamühle
97782 Gräfendorf
Fon: 09357/97490, Fax: 09357/1055
info@volkert-touristik.de
www.volkert-touristik.de

Sun & Fun / Shops & Schulen / Drum & Dran / Kurz & Fündig / Hot Shots

abc-Tauchparadies
Krefelder Straße 233–237
47839 Krefeld · Tel.: 0 21 51/5 65 22 34
info@abc-tauchparadies.de
www.abc-tauchparadies.de
Mo.–Fr. 10.00–18.30 Uhr · Sa. 10.00–16.00 Uhr

Bundesweit Atemregler-Service
R. Mühlhausen · Tel. 0 51 37-57 93
www.tauchtechnik-seelze.de

DSE – Diving & Safety Equipment
Die Reparaturwerkstatt und Änderungsschneiderei für alle Trocken- und Nasstauchanzüge aller Marken. Auch alle Reparaturen und Umänderungen an Tarierjackets, Tragesystemen und Bebänderungen. Fachgerecht, schnell, preiswert und mit Garantie.
Seit über 20 Jahren! OTTER DRY SUITS Vertriebspartner.
Tel: +49-(0)681-817907 info@dse-online.de otterdrysuits.de

10° über dem Äquator...
Eine fast unberührte Insel im Pacifik türkisblaues Wasser, exotische Unterwasserwelten. Freistehende Bungalows mit sehr guter Vollpension.
1.Woche ab 349,- € pro Person
Rufen Sie bitte an: +49 (0)171-8176607
www.bituon.com / info@bituon.com

Dive Support
TEC - DIVE - EQUIPMENT
www.DIVESUPPORT.de

Warum mehr zahlen für Tauchequipment als DM, TL-Assi, TL oder Instructor?
Jetzt anmelden unter:
www.Dive-King-Pro.de

Cadaques / Costa Brava
Privat Haus zu vermieten
(exzel. Ausst.) ruhige Lage, Tauchbas. in der Nähe, Handy: 01 77/6 66 28 03
Tel.: 0 22 35/28 03, Fax: 0 22 35/46 46 59

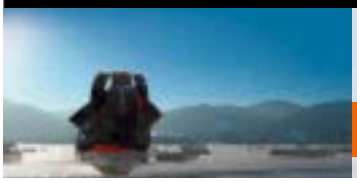
DIVE & DREAM
TAUCHREISEN GMBH
www.dive-and-dream.de
TAUCHREISEN INDONESIEN
Am Sattelgut 98, D-44879 Bochum, Tel.: 0234 7775205, E-Mail: info@dive-and-dream.de

Tauchflaschen-TÜV in Hannover!
www.tauchflasche.de
Dierk Kellner GmbH · Tel. 0511 485651

DER STEMPELPROFI FÜR TAUCHER!
• eigene Motive möglich
• inkl. Korrekturlayout
• 24h Lieferung
☎ Infoline +49 (0)5204-889933
stampex.de

sport taucher
Ausgabe 01/2016 erscheint am 15. Januar 2016

www.profrie-dive.de
Vollgesichtsmasken und mehr...
Beratung • Schulung • Verkauf
info@profrie-dive.de 0241/5802813

Optische Tauchbrillen seit 1951
30 Jahre Garantie auf die Verklebung

▶ Der zertifizierte Sport-Optik Spezialist (ZVA)
▶ Gleitsichtgläser sind unsere Stärke
Optik Heydenreich GmbH
GF Ulrich Mößlang // Telefon 089-131340 // uli@taucher.net

*** Danke!** Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.
Konto 2000,
Bank f. Sozialwirtschaft,
BLZ 550 205 00
WWF Deutschland Rebstöcker Str. 55, 60326 Frankfurt
Infos zur WWF-Arbeit: www.wwf.de oder 0 69 / 7 91 44 - 142
WWF

Anzeigenschluss

für die Sporttaucher-Ausgabe 1/2016 ist der

4. Dezember 2015

Druckunterlagenschluss

ist am 10. Dezember 2015

sport taucher

Bitte buchen Sie rechtzeitig!

sporttaucher@publikom-z.de
Telefon: 0561 / 60280-444

PubliKom Z

Sun & Fun / Shops & Schulen / Drum & Dran / Kurz & Fündig / Hot Shots

Tauchmasken individuell optisch verglast !

Augenabstand R: PD L:

Alter:.....

	Sph	Zyl	Achse	Prisma Basis	Add
R					
L					

Anschrift u. Tel-Nr. nicht vergessen !

optik@sehmeile.de www.sehmeile.de

Tauchsport Optik

Einstärken-
Zweistärken -
Dreistärken -
Gleitsichtgläser

boot Düsseldorf 23.1.-31.1.16 Halle 3 C 64

Sehmeile ...aus Liebe zum detail ...

Inh. Sabine Gellermann e.K.
staatl. geprüfter Augenoptiker & Augenoptikermeisterin
Handelsregister: Hamburg HRA 899223
Tauchlehrer: VDST *

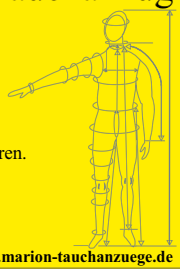
Hummelsbütteler Markt 16 ★ D-22339 Hamburg ★ Tel: 040-538 33 77★ Fax: 040-539 17 79

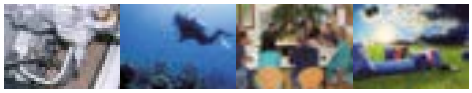
marion®

Der Tauchanzug

- 100% Maßanfertigung, von Kopf bis Fuß
- Hoher Tragekomfort durch anatomische Passform!
- Einfachste Handhabung beim An- und Ausziehen.
- Langlebigkeit und hohe Wärmeisolation durch bestes Neopren.
- 3 verschiedene Trocken - Handschuhsysteme
- alles Made in Germany!

54570 Neroth Tel.: 0 65 91 / 98 00 00 www.marion-tauchanzuege.de





HUBSYS AIRTEC GmbH

Ihr Spezialist für:

Kompressoren, Außenfüllanlagen mit Chipkarten-Abrechnungs-system

Auf der Boot 2016 präsentieren wir Speicher-, Booster- und Gasmischtechnik, Außenfüllanlage vom **23.01. - 31.01.** Halle 3, Stand E16

HUBSYS AIRTEC BAUER STÜTZPUNKTHÄNDLER

HubSys Airtec GmbH
Stefansfelder Straße 9
D-88682 Salem

Telefon +49 (0) 75 53 / 91 85 96-0
info@hubsys-airtec.de
www.hubsys-airtec.de

TAUCHTECHNIK BAUDISS

Atemreglerservice

Am Heideweg 18 • D-85221 Dachau
fon +49 (0) 8131 - 665855 • mobil +49 (0) 175 - 1843636
service@regler-klinik.de • www.regler-klinik.de

REGLER KLINIK

www.atemreglerservice-owl.de
Weststraße 51 - 32657 Lemgo - Tel. 05261 6251

www.tauchershop-pohl.de

Wir machen Sporttaucher.

PubliKom Z
Verlagsgesellschaft für Zielgruppen-Publizistik und Kommunikation mbH

Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Kommen wir ins Gespräch!
Telefon: 0561 / 60280-450
Telefax: 0561 / 60280-499

E-Mail: info@publikom-z.de
Internet: www.publikom-z.de

Sportstätten werden vernachlässigt

In meinem letzten Ausblick habe ich dazu aufgefordert, dass wir uns für den Erhalt unserer Tauchmöglichkeiten in heimischen Gewässern einsetzen: alle gemeinsam und jeder auf seiner ihm zugänglichen Ebene. Nur so werden wir auch zukünftig über ausreichend Tauchmöglichkeiten in den Gewässern verfügen. Aber für unsere Sportausübung benötigen wir die Trainingszeiten in den Hallen- und Freibädern. Hier sind die Kommunen immer noch eine wichtige und großartige Stütze für die Vereine. Die allgemeine Entwicklung und der aktuelle Zustand der Sportstätten in Deutschland gibt jedoch Grund zur Besorgnis.

So weist der DOSB aktuell darauf hin, dass bei Deutschlands Sportstätten weiterhin ein Sanierungsstau von mehr als 42 Milliarden Euro besteht. Und DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch appelliert an den Bund, die Förderung für den Sportstättenbau und die Sanierung auszubauen und zu verstetigen: „Deutschland vernachlässigt seine Sportstätten. Alle reden davon, Straßen und Brücken zu sanieren, aber auch im Sport besteht dringender Handlungsbedarf, wenn wir nicht eines Tages vom Weltmeister zum Kreisligisten der Sportstätten werden wollen. Neben dem Bund müssen die Länder und Kommunen die Sportstätten-Förderung konsequenter in den Blick nehmen und nachhaltig zur Beseitigung des Sanierungsstaus beitragen."

Deutschland verfügt über rund 230.000 Sportstätten. Während die quantitative Sportstättenversorgung als gut bezeichnet werden kann, belasten der milliardenschwere Sanierungs- und Modernisierungsstau und vor allem stetig zunehmende Nutzungsgebühren den Vereinssport. Gerade durch die eingeschränkte Verfügung und die teilweise erheblich gestiegenen Nutzungskosten sind die Sportstätten zum Flaschenhals der Entwicklung unserer Vereine geworden. Und das sind bei uns nun mal die Hallenbäder in erster Linie. Gerade hier sind die Kommunen und Eigentümer der Schwimmbäder aufgefordert, das großartige Engagement der Vereine – sei es im Bereich Jugend oder Integration – durch eine zurückhaltende und verantwortungsbewusste Preisgestaltung zu unterstützen.

Der VDST ist daher im vorigen Jahr dem Aktionsbündnis ProBad beigetreten, um sich gemeinsam mit Sportfachverbänden wie dem Schwimmverband und der DLRG, aber auch mit der Unterstützung des Bundesverbands Deutscher Schwimmmeister und der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen für den Erhalt und den Ausbau der Schwimmbäder einzusetzen und so dazu beizutragen, dass die Trainingsmöglichkeiten unserer Vereine in den Schwimmbädern erhalten bleiben oder sogar verbessert werden. Ich hoffe, dass die dadurch gebündelte Kompetenz und vorhandene Schlagkraft gemeinsam eingesetzt werden kann und Erfolge zeigt.

Euer

Franz Brümmer, Präsident

Foto: VDST

sporttaucher

Herausgeber
Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
VDST-Geschäftsstelle, Berliner Str. 312, 63067 Offenbach,
Tel.: 069/9819025, Fax: 069/9819098
E-Mail VDST e.V.: info@vdst.de, Internet: www.vdst.de

Verlag
PubliKom Z
Verlagsgesellschaft für Zielgruppen-Publizistik
und Kommunikation mbH
Frankfurter Straße 168, D-34121 Kassel
Tel.: 05 61 / 6 02 80-480, Fax: 05 61 / 6 02 80-479
E-Mail: info@publikom-z.de, Internet: www.publikom-z.de

Geschäftsführung: Marc von Kiedrowsky
Verlagsleitung: Dirk Hoffmann

Anschrift der Redaktion
Chefredaktion „sporttaucher"
Grünlandstr. 7K, 84028 Landshut

VDST-Geschäftsstelle, Berliner Str. 312, 63067 Offenbach,
E-Mail: redaktion.sporttaucher@vdst.de

Chefredaktion (verantwortlich):
Karin Stempfhuber, E-Mail: sporttaucher@vdst.de
Sabine Herde, Stellv., E-Mail: sporttaucher@vdst.de

Freie Mitarbeiter
Dagmar Andres-Brümmer, Franz Brümmer, Jakob Ehring, Herbert Dagmar Andres-Brümmer, Franz Brümmer, Gunter Daniel, Herbert Frei, Claire Girard, Dr. Florian Huber, Gerd Knepel, Burkhard Knopp, Uli Kunz, Dr. Konrad Meyne, Gerald Nowak, Kathrin Nowak, Frank Ostheimer, Dr. Ralph O. Schill, Erhard Schulz, Alena und Dietmar Steinbach, Christine Müller, Rüdiger Hüls, Carsten Leidenroth, Frank Ostheimer, Manuela Schank, Natascha Schwagerus, Dr. Fabian Steinberg, Florian Weindl, Jan Zeggelt

Layout
PubliKom Z, Bastian Mühlmeyer

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel

Verantwortlich für Anzeigenverkauf und Vertrieb
PubliKom Z, Dirk Wilke, Tel.: 05 61 / 6 02 80-444, Fax: 05 61 / 6 02 80-479, E-Mail: sporttaucher@publikom-z.de

Anzeigendisposition
PubliKom Z, Eva Ernst
Tel.: 0 5 61 / 6 02 80-474, Fax: 0 5 61 / 6 02 80-479
E-Mail: ernst@publikom-z.de
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 01.01.2011

Verbreitete Auflage
2. Quartal 2015: 57.387 Exemplare

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. wird nicht gehaftet.

Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwerfung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by VDST und PubliKom Z. Der Sporttaucher ist das Mitgliedermagazin und das offizielle Organ des Verbandes Deutscher Sporttaucher e. V. Er erscheint sechsmal jährlich. Der Bezug der Zeitschrift „Sporttaucher" ist im Mitgliedsbeitrag des Verbandes enthalten.

ISSN 0172-8555
Fotos ohne Quellennachweis by VDST

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C007359

WEIHNACHTSZEIT GESCHENKEZEIT!

uebbys
Neopren
Maskenbandüberzug
VK 5,95 €

+

uebbys
Neopren
Stirnband
VK 5,95 €

BEIDES GESCHENKT!

WENN DER WARENWERT IHRER BESTELLUNG HÖHER ALS EURO 50.- IST.
GÜLTIG AB 14. NOVEMBER
SOLANGE DER VORRAT REICHT.

UNDERWATER NO.1
Tauchsportfachgeschäft und Schule

Suunto Kompass
SK8 mit Armband
Best-Nr. 24133301
Empf. VK Euro 79,95.-
49,95 €

Suunto
EON Steel
inkl. Sender
Best-Nr. 11296701
Empf. VK Euro 1298.-
995 €

Scubapro
MK17 DIN300 + A700
Best-Nr. 11105101
Nur limitierte Stückzahl vorrätig.
Empf. VK Euro 589-
379 €

Poseidon
Herrentaucheruhr
P10071
Best-Nr. 56244404
Empf. VK Euro 135.-
109,95 €

Poseidon
Damentaucheruhr
P170166
Best-Nr. 56270401
Empf. VK Euro 139.-
99,95 €

Poseidon
Automatiktaucheruhr
Arctic P170089
Best-Nr. 56269401
Empf. VK Euro 229.-
179,95 €

Mares
EOS 12rz
Best-Nr. 26191401
Empf. VK Euro 249-
219 €

Mares
EOS 7rz
Best-Nr. 26191501
Empf. VK Euro 189-
159 €

Polaris
Divelight LED 1000
Best-Nr. 26190401
Empf. VK Euro 129.-
89,95 €

SeaLife
Micro HD Action
Cam 16GB
Best-Nr. 61278401
Empf. VK Euro 439.-
389 €

SeaLife
Micro HD Pro Set
SeaDragon 2500-Set
+ MicroHD 32GB
Best-Nr. 10003001
Empf. VK Euro 925.-
799 €

Kosmos
Tauchreiseführer
Rotes Mees
Best-Nr. 29160901
22,95 €

Noch mehr Angebote auf:
www.underwater-no1.com
0221 - 888 2090 (Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Sa. 9:00 - 14:00 Uhr)

Alle Angebote gültig ab Erscheinen dieser Anzeige und solange der Vorrat reicht!

Marie Zielcke,
Divemaster

Spür die Magie

360° Wassersport erleben.

boot Düsseldorf

23.–31.1.2016
www.boot.de

Die Faszination unbekannter Unterwasserwelten, die Schwerelosigkeit und Stille, das endlose Blau – erleben Sie die Schönheit des Tauchsports in allen Facetten auf der boot Düsseldorf vom 23. bis 31. Januar 2016.

Messe Düsseldorf